BURNDY LIBRARY
Chartered in 1941
Gift of
Friends of the Burndy Library

19

4/10/95/BLE

14

Künstbüech der Büchsen meisterey

Verteütscht vnnd Abgeschri-
ben Im 1.5.89.

5. a. 19
&

Lena

MSS 835 B
RB NMAH

Ein Buch durch einen gelerten

Kriegs fürsten, mit grosem vleis aus vielen Pro-
bierten khünsten vnd erfahrung zu samen gezogen,
wie ein Zeug Hauß sambt allen Munition vnd Zugehörung
dergleichen bey gefallenden vnruhen, eines Fürsten Palleste
schlossen vnd steten, Festung Münterung, sonen stritt,
veldt vnd zelte Rennfeder, vnd wie Fueßvolck vnd Pferdt,
sauber, bewüfft vnd vnderwisen Rauß ordnung anrichten,
vnd zum Feldten vnd dan bey zu einem feldtzug,

erwidernus Oman von den feinden auf
belägen vnd ergleichs bevestes vnd vnvergleichs
feuerwerkhs, vnd wie denen vberfallen vnd angriffen
vnder, wie vnder ihr derselben Fueßvolck Pferdes vnd
Dapfer vnnatzen, bey, aus stands vnd Lustige feuerwerkh
in belägerten vnd schutzwehr, bey Könning vnd stürm,
Zugrabens vnd ordnung der schanzen
zu schlagen vnd zu verwerfen gar künstlichs

Letzlichen bericht der Wagenburcks wie man
darin ligen dieselben schlagen vnd legen, bey sambt
hilfe gewissen Regens, Vor gleichs alle tag kommen
dem Regimenten zu Trost, dan vom Vberfalls gegen den
Feindt zu einer straff fürgenommen

K.K. TECHNISCHE MILITAIR ACADEMIE BIBLIOTHEK
Ausgeschieden
ING: AKAD: BIBLIOTHECIE

im Namen des Allmechtigen, Gott der zu aller
zeit zu seiner Maiestat, mit höchstem Ernst gebot
auf allen Ding die Volkkommende Erkandtnus und bestendt
Lust zu Recht (nachdz als bey den geschöpfft allen Natürlich
Scheins ein Volkommen ist Ding ꝛc.

Wie ersam Erstlich alle Ding und Vernunft den niderigen
nach seiner Göttlichen Ordnung besitzen, und denselben als
sie geschöpfft haben alle ir auf Erden ist, zu seinem Nutz
gemacht Hat und aber ist Menschen seiner grossen Gaben,
Leben Gabes, und ist den Unfall, durch die Plannigs beweisen
Lebes, den Gottes gebot Übertrettes willen, zu Gott
auf den Paradeis zu Angst und Todfall gestossen Hat,
wie auch desselben Menschen, den Tantz Gottes die
Lebendt Verbot, darinnen wir geborn und Alle noch
zum Bösen denn zum Guten geneigt sindt, Dann wir
auch Tages Gottes Gebot Vber Drettes, und Aber und
Aber Vbertrettung willen, seine gebott, alles unnutz
geschafft auch alles zu Leben geschaft, durch die Sündtfluth
ersteufft. Darnach aber Noa und sein Hausgesindt, und
die Thier so mit in der Arche gewesen, Errettet, auch
darnach die Sündtfluth mit seiner Verbrandt, und Auch
Todes, so Strafall auch darumb so da gewalt, Thranney
Tyranney und Tiranischen Fall, aber darnach durch Gar
Hartzigkeit

Vnd d' hochfürstlichen Regierung Ordnung Mayn vnd Wirtzburg
wolst, als seinen Ehrn Diener Vnderthonige Gehorsame Pflicht
bekhendt, d' nach Absterben Weilandt des gebornen Hertzogen
" zu Sachsen, seinen hochlöblichen Gedechtnus, Ihr. Lf. gelobt Landt
zu Thüringen, Ihr. auch Landgraven, Ihr. Lf. gelobt Landt
seine Fürstl. Gn. zu Mannsfeldt ꝛc. Regierers, bey Empfang
auch dem Pauli Vnd Landt, Ihrer Fürstl. Gn. zu Sachsen
Gnedigen Herrn, d' Sie als lengsten ihr hochlöblich Andenken
die Herrschaft d' Meiningen, bisher, streitten darbey
Das bill Stadt erzeugungs Vnd verbeuten mit einander
Vilpuliges Dings, Vnd Gemeinpfleges gleichsalgen, Ihr
" obermanges, auch hohen Alterthums, d' Ein Ehrn Rathmeisters,
zusamen abgefalltes Jahrs, wellichs dann alles Innhalts
d' seinen Eyd pflicht, Vermag Ihr Fürstl. Gn. Regierung,
d' Gehorsam ꝛc. . . . . .

Register dis
Buchs.

Das Ordnung vnd vleis sich

Ein zeugwarts mit allerley geschos vnnd
Munition zuschicken soll vnd was darzu gehörig gehört
beschindet in 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13
vnnd 14 teyl.

Von Salpetter,

Salpetter Erden zuerkennen vnd probiren . 20.
Ein Anders . . . . . 21.
Salpetter zu schneetzen . . . . 22.
Salpetter zu verlaten . . . . 22.
Wie der Salpeter solle zu Pulver bereyt werd . 22.
Der zu Ander weg Salpeter zu siedern „der besser
Ist dan d'b in der Pfannen kumpt. . 22.
Wie man Erstab genomen Salpeter leutten
soll. . 23.
Wilden Korrigosten Salpeter zu leutteren . . 24
Wenneg geleuttert zu sein . . . . 24.
Ein anderst . . . . . 24.
Wie man Roden Salpeter leutteren soll . . . 25.
Ein andere Leutterung . . . . 25.
Ein Leutterer oder mehr Salpeter zu leutten . 26.
Ein leutterung des Salpetters der vor auch
geleuttert ist worden . . . . 26.

Salzsalan vnd andre vnsauberkeit von Salpeter zu reinigen vnd zu raffinieren mit welicher vermischt oder gefelscht ist - - - - - - 27

Ein Anders da einer stundt ein gulden gilt - - 27

Ein andere Reinigung - - - - - 28

Ein anders von Starcken salpeter zumachen - 28

Wie man solle jeden reinigen, das er fein zaffet wirdt vnd grob wirdt - - - - 28

Wie man Salpeter eins in den vierten gradt probiren solle - - - - - - - 29

Wie gereinigter Salpeter aufzalten vest zu coagulieren vnd altern - - - - - - 29

Salpeter zu coagulieren vnd vergiften Wan man graupt zu den feuerwerks vnd vergiften Kaufs - 30

Wie man solle Salpeter oder Salitter erkennen Welicher gut oder bös ist Den zu schaffen oder zuerschlagen nach der probe, wie er gereinigt ist - 30

Ein anders - - - - - - - - 30

Zu erkennen Ob der Salpeter mit Salz vermischt sey oder nicht, ohne feuer zuuersuch - - 31

Ein anders ohne feuer zuuersuchen - - - 31

Salitter zuerkennen der nit zu sein gereinigt ist, sonders wie er von Venedig kombt - - - - - - - 32

Salpeter welicher noturfft zu sein gereinigt ist zuerkennen - - - 32

Vom Schwefel.

Wie derselbig soll bereyt werden und welcher der beste ist - - - - - 32.

Zu den Pegwefel zu beraiten - - - - - 32.

Ein anders - - - - - - - 32.

Der aller besten Pegwefel zu erkennen so man schaffen will - - - - - 33.

Ein ander Rechnung des schwefels - - - 33.

Sigwefel zu leutern - - - - - 33.

Von den Kollen.

Wie man dieselben zum feuerwercks bereiten soll, und welches die besten sein - - - 33.

Ein anders - - - - - - - 33.

Kollen zu den gemeinen fewer - - - - 34.

Wie denn Kollen zu setzen ist zu mit verdesse oder abnems verlangsamung ge„
„nipsten fewer ist - - - - - - 34.

Holtz Kollen zu brennen - - - - - 35.

Von allerley Büchsen.

Büchsen.

Von allerley Büchsen, wie das gemacht, bereyt werden, etwas zu streichen das Pulver zu scheiden, wie die Büchsenstreicher dann etwas gemacht, bereytet werden, sambt aller anderer hierzugehörung - - - - - - - 35.

Die theilung des Büchsen Pulvers - - - - 36

Ein anders Hand Streichers - - - - - - 36.

Ein anders - - - - - - - 36.

Ein anders - - - - - - - 36.

Ein anders - - - - - - - 36.

Ein anders - - - - - - - 36.

Nota - - - - - - - - 37.

Ein anders - - - - - - - 37.

Ein Pulver zu den Hauptstuchsen - - - 37.

Knotten Pulver zu machen - - - - 38.

Ein anders - - - - - - 38.

Ein Meisterstück Pulver zu machen - - - 38.

Ein streichers - - - - - - - 39.

Noch ein streichers - - - - - - 39.

Gute Visier Pulver zum Ziel zu machen - - 39.

Hand Büchsen Pulver zu machen - - - 40.

Ein anders - - - - - - 40.

Ein anders - - - - - - 40.

Ein andres von zwölf Pfennig zu machen, welliches
etliche vß Lasspfennig oder Prasem haissen . . . 41.

Ein andres - - - - - - 41.

Ein andres - - - - - - 41.

Ein andres von zwölf Pfenig - - - - 42.

Wie die vorgeschribnen Pfennig in gemeyn stuck
gewicht vnd wardein sy gemeyn - - - - 42.

Verdorben Pfennig vnder zu bringen - - - 42.

Verdorben Pfennig zu Pfaffenhofen . . . . 43.

Ein andres . . . . . 43.

Ein andres - - - - - - 43.

Kleine vnd grobe verdorben Pfennig vnd zusamen setzen
vnd ein gut Langwirig Pfennig daraus zu machen . 44.

Ein andres von verdorben Pfenig . . . . 44.

Wie alle Pfennig sollen geprobirt vnd erkhennt
vnd wardein / welliches stuckh zuviel oder zu wenig in Pfennig
seindt - - - - - - - - - 45.

Kleine gut Pfennig zu machen vß nicht Kreutz . . 46.

Pfennig zu machen vß nicht schwarz . . . 45.

Ein fein Pfennig zu machen - - - - - 46.

Von allerley farben Pfennig zu machen . . . 46.

Ein Weiß Pfennig - - . . . . 46.

Ein Plab Pfennig - - - . . . 46.

Ein Rot Pfennig - - - - - 46.

Ein gelb Pfennig - - . - - 46.

Ein grun Pfennig - - - - - 47.

Von Allerley Schertzen

Schertzen Pfeilen Feuerzeügen und Feuerwerckhen.

Zum Ersten von Feuerpfeilen wie man dieselben machen und anzuzünden sol . . . . . 53.

Ein anders . . . . . 54.

Ein anders . . . . . 54.

Ein anders . . . . . 56.

Ein anders . . . . . 56.

Ein anders . . . . . 57.

Klein schlagende Feuerpfeile zumachen der kurtzweil als es pfeifen 57

Groß schlagendt Feuerpfeile zumachen . . . 57.

Kleine Feuerpfeile zumachen, die nicht alle Stunden alle die Stuben 58

Kleine Feuerpfeile zumachen in ein Zimmer Feuer 58

Wie die Feuerpfeile allenthalben angezündt werden . . 59.

Von Zainen und andern Feuerwerckhen und wie die Kugeln allen gemacht werden . . . 60

Ein anders 61

Ein anders 62

Von Feuerwerckhen so man durch Stuckhen oder Büchsen richtet . . . . . 63.

Ein Anweisung des Zeugs zum Feuerwerckh . . 64

Ein feuerwerck das zu wasser vnd zu Landt zu brennen
hat, Offtmals vor den Landt nutz gewesen . . 65.

Ein anders . . . . . 66.

Ein anders . . . . . 67.

Von feuerwerck die sich selber anzündt . . 68.

Ein anders . . . . . 69.

Ein anders . . . . . 70.

Ein anders . . . . . 71.

Ein anders das gantze stundt durchaus zu brennen . 72.

Ein anders mit vorgehender anzündung . . . 73.

Ein anders ist gut zu wasser . . . . . 74.

Ein feuerwerck in die gruben vnd wenn es stutzet,
so mit Pulver eyferig vnd gewaffnet wirdt . . 75.

Ein starck Feuerwerck . . . . . 76.

Ein anders das Pulver gantz vnd gar zu nutzen . 77.

Springende Engel des feuerigen Kriegs . . . 78.

Ein anders von feuerigen . . . . . 79.

Ein anders . . . . . 80.

Das recht Feuer kugell zu machen . . . 81.

Feuer Kugel in Holtz zu schiessen . . . 82.

Feuer Büchsen zu schiessen . . . . 83.

gar ein Hantlich gewehr zu Feuer . . . 84.

Ein Brennbeuchsen Feuer das einer Büchsen oder gewehr
Lauffs zu schiessen . . . . . 85.

Von grossen Pfeilen zu einem Armbrust zu schiessen . . . 86

Ein gemein Armbrust zu machen 87

Ein glümmicht Kugel 88

Von Vier Ehrnen Armbrust Pfeilen oder anderen zu
machen wie man die Gerechten soll 89

Das Kast 90

Das Wunder 91

Das Viert 92

Das Windt 93

Ein taffen Rot Pulfer mit straichen, und bewahren
zu Kugeln zu Schiessen 94

Ein Pocks Armbrust 95

Wasser Pfeil damit zu waszer geschossen oder
geschutzt werde zu brennen 96

Ein anders Feuchten hand pfeil zu brennen . . . 97

Zwölff Kugeln wie man sie giessen 98

Wie man grossen Wald abzuziehen 99

Springend Kugeln zu machen 100

Ein anders Armbrust springend Kugeln zu machen . . 101

Ein Lust Feuer Pfeil zu Kalt zu machen . . . 102

Ein Feuerwerck auf einem Wasser 103

Viel Pfeil zu der Lufft zu schiessen etc zu machen . . 104

Ein feuwerwerchs Kind machen vñ gebrauchen dz gut ist . 105 .

Ein andere gute feuwerwerch . . . . . 106 .

Wie man mit dem gutem feuer kugel . . . . . 107 .

Ein andere Materien Kolben oder anders zu bestreichen . 108 .

Ein springende kind von feuwerk zu machen

feuwer zu machen . . . . . 109 .

Wie man ein feuwer Kugel zu machen . . . . 110 .

Das ein Holtz Pflege vor springe . . . . 111 .

Ein Pflegmundt feuwer mit kugel schissen . . . 112 .

Ein pflegmundt feuwer mit Kugeln . . . . 113 .

Ein feuwer Kugel zu machen Schaden thut . . . 114 .

Ein feuwer zu machen vñ nicht schmeckt, kind doch

seine flammen wol schein gibt . . . . 115 .

Ein pflegmundt feuwer . . . . . 116 .

Ein Liecht zu machen vñ schein vermeint Verborgen . . 118 .

Ein andere . . . . . 119 .

Ein Liecht zu machen darbey man gros Werck

Arbeit machen mag . . . . . 120 .

Holtz in Steinen gruben zu sprengen . . . 121 .

Ein Pflos oder stadt die zu zundes da die brunst

nicht einkommen magst . . . . . 122 .

Ein Lucht - - - - - - 123

Kugel zu Canonen und Pranner - - - 124

Ein Sag zu Büchsen - - - - 125

Ein Stainschneiden zeug zu Stain zu hauen 126

Ein Feuer zu machen zu einer Feuer Kur
und Nider Teutsch Hof oder Nider 127

Ein Feuerwerchs Zeug zu machen zu Kürn oder
glaßerwerchs Zeug 128

Ein gantz Feuerwerchs Zeug zu einem 129

Ein Feuer Pfeil und Armbrust zu machen der
besten vnd verlegst 130

Ein Feuer zu machen, zu einer Mandl auf
und Leuffe 131

Ein Feigwandt Feuer zu einer Leuffe zu machen 132

Ein Feuer durch Kisten Rohr zu werffen 133

Ein Lucht Feuer zu machen 134

Ein Feuer zu einer Mandl Grindt 135

Feuren Kugeln auf der Handt zu werffen 136

Ein Feuer Kugel zu machen 137

Ein Feuer zu werffen oder zu schiessen zu Roß Grindt 138

Kugeln auf Radschlingen zu werffen.

Ein Feind Feuer

Item Hengst zumachen

Ein Mutterpferd

Ein pflugpferd feur

Ein gemeines feur

Ein Lamb

Ein Lamb

Ein Lamb

Ein Lamb

Ein feur beschein

Ein Vielgefeur ist Lemy Liegt Ehe es dan gest

Item Vielgy feur zumachen

Ein pflugpferd feur zumachen

Ein Lauer Heng darzu

Ein Lauer feurwerch damit man ezy machet und
schon legen, und man beleget mit fuhren andry

Wo ein graben mit Holz gefüllt wurd, wie man
beleget an einem Mühlbach herumen bee

Von Hünden und Schweinen wie die gezeigt und gat
gemacht werden sollen

Item Zaun zu machen

Ein Daget zu Eigenden feur

Ein Anderes

Item Gastung zumachen

Von Zwayerley klain Stuck Rayfs, mit und ohne
Schuch wie die Muster bey Zeigen . . .

Die grosse Kugl mit ohne Schuch . . . .

Holzstainen Kugler . . . . .

Ain Maltzeyn Schayll Zugehörigs . .

Ainen od Eysenen Holzschrogell . . .

Ain Stuckloch mit Schloss . . . .

Ain Lad Stock mit Bayll . . . .

Ain Stuck Pach mit Zaichen . . .

Zwerch Lund drayer leyn Stor zu gebündten
grosse Lungl mit Lungl Bachen Lund Bisch- .

Ain Lad Schlagundt oder Mordt Kurz . . .

Drayerley Häsen oder Stuck Bring . .

Ain grosse Pach . . . . .

Drayerley muster Stuck Bolzen . .

Ain Stuckbloch mit Nagls . . .

Ain Stuck bloch mit Schrauben . .

Von vergifften vnd

vnvergifften, keicsen vnd demmen, auss beeiderley Poteen zuwerffen, auch auss feuer Buchsen zu, gebrauchen.

Ein vergifften Rauch zu machen . . .

Ein andere Kunst seinen Athem zu stercken . . .

Reinen Zimmet zu vergifften . . . . .

Ein Rauch zu machen damit man den Leuten vbel thun mag, auch Leut auss den Heusern vnd gewelber treiben . . .

Ein Rinckhandt vergifft seinen Zeug

Ein Rauch zu machen, wann sie sich vmb einen Menschen schlahen, dz die Pulsadern vnd die (vast) bewegen hierzu Rundt Raum . . . . . .

Ein vermaledeyten vergifften Rauch, wie dz Angesichte vnd sonst Volcks zu gebrauchen . . . . .

Ein Artzney wie dem vnd allen vergifften Dämpffen, dz sie einem beschedlich sein . . . . .

Ein Kunst oder Artzney damit die mit vergifften Zeug vmbgehen zu gebrauchen . . . . .

Ein Basilisken artificialiter zu machen oder zu machen .

Ein andere Meinung vom Basilisken . . .

Ein guten Rauch . . . . . .

Wie die Vogelnester seiner zu bekommen, dz sie Niemandt schaden mögen . . . . .

Ein Lauds .
Ein Lauds .
Ein Lauds .
Von den Communicationen, und Oelen zu den
Communicanten, wie die zugemacht sind .
Soll Chrisma zugemacht .
Ein Lauds .
Wie man Catechumenos Taufen soll, wie
es alles darzu soll sein .
Von Consecrierung des Taufz Lauds
Ein Lauds vom Taufz .
Ein Lauds zu machen .
Wie d' Monchen zum Priester werden .
Ein Lauds vom Monchen .
Von Reinigung d' Prennung des Altarsteins .
Communicatione .
Vom Oleo Catechumenorum .
Ein Creutzherr .
Vom Creutzherr .
Ein andrer .
Einander Canon der Oleo sanctorum und Oleo
Infirmorum und gemacht wirdt zu einer Kirchen.
Ein andr Oleo Catechumenorum .
Oleo Benedicto zugemacht .

Ein Underes . . . . . .

Ein Underes Fäßlein Zumachs . . . .

Ein Underes Fäßlein Zumachs . . .

Ein Underes . . . . . .

Viertel Fäßl Zumachs . . . . .

Korn und Waitzen Fäßl Zumach . . .

Von Verzeichnung der Gemeind . . .

Von Verzeichnung und Distierung der Lasstig . .

Wie den Kaufleuten Verkaufen und Zu Wasser
Verschaft Zeigt . . . . . .

Wein und Pfening Zu Lüchtern . . . . .

Item Der neuer Zoll Ordnung p.

Von Büchsen Maisteren.

vnd vnder weisung des gesetzitzes der
Büchsen Maisteren, vnd zeügwartter,
zum höchsten dienstleich, vnd von,
nöttlen zu wissen, in 12. frag.
" stücks begriffen.

Die erste frag . . . . . .

Die ander frag . . . . . .

Die Drit . . . . . .

Die viert . . . . . .

Die fünfft . . . . . .

Die Vecgst . . . . . .

Die Sibendt . . . . . .

Die Acht . . . . . .

Die Neündt . . . . . .

Die Zehendt . . . . . .

Die Eilfft . . . . . .

Die zwölfft frag . . . . . .

Was wesens ein Büchsenmeister sein söll . .

Wie man die Büchsen laden sol . . . . .

Ein andere Mainung Büchsen zu lad . .
~~nach Stzigem Brauch~~ . . . . .

Wie Kügeln oder Stain verwart sein sollen . .

Ein andre gewise Mainung Büchsen zu lad
nach Stzigem Brauch . . . . .

Ein kh̄ünstreiches stuks zu pfisten ohne
ruchen, dz wunder Pelzam vnd nüzt bil
erfaren kst . . . . . .

Ein Lang od starcke Klauers Baell zu pfisten
od zu pollen, ...

Ein Pating Pchuss zu thun, wo od gegen dem fund
ein ruck . . . . . .

Auf ein Hagl vnd straus geschütz geladen sol
werden, auf Klamfarkeit wol. . . . . .

Ein ruck . . . . . .

Ein ruck . . . . . .

Ein ruck . . . . . .

Ein Nutzliche vnderweisung gemerck zu dem
Ein Pfeyl vnd stangen, auf Puchsen zu schiessen
nutz . . . . . .

Von Holzen zu schiessen dz ein Kurtzweiler Klang

Ein ruck zu schiessen vnd viel schuss zu machen
eh kein schuss ist, ob zu dem graben od gebrech
kumt, wie du es thun wirdest sheest . . . .

Ein ander . . . . . .

Ein ander ruck . . . . . .

Wie man ein gleich Ordnung mit geschütz gen
schaden thun kan . . . . . .

Von den Quadranten
vnnd Instrumenten, Auff Pürg-
sen vnnd Poleren zugebrauchen

Jn Vnderweysung . . . . . .

Von den quadranten auff alle Haubtstuck
zugebrauchen . . . . . .

Der Ander quatrandt . . . . . .

Der Dritt quatrandt . . . . . .

Der Viertt . . . . . .

Von Wienkelmas wan zu man es gebrauchen
mag vnd wan es gut ist . . . . . .

Von der Triangl . . . . . .

Ein Rud triangl der ein gemischt vnd gleych fet
vnd Holl ist, Damit in der Wind nicht vermag
eng . . . . . .

Ein gespalten wienkelmas . . . . . .

Von dem Richtscheit zu Holtz der selben mas . . .

Des einen Rechten wienkelmas mit einen Triangl .

Ein Ander Instrument . . . . . .

Ein stucks gleych wie einen Runden Ecke . .

Ein Erfunden Instrument Verrucken stucks . .

Von zu meyen Rund quadranten . . . . .

Von dem Kugelmas . . . . . .

Von der gemeinschaft schuldt schuldt

Zu gemeinen zu schaffen haben zu Rüsten und
zu ander, zeigt an ob ein Darum ob Zug stat

Item wenn dann einer zu schaffen zu rüsten
mit zugemach zeigt an ob ein mit dem zug etc

Zu der Gesellschaft

Durch den Rotten Vorman hinden, zeigt
die Ihren Rotten, zeichen an, den Rüssel

Darnach zu nennen von den quartiermeistern zu gemein

Die Ordnung der wagenburgh, wie sie sich
halten zu fuss und zu pferd

Was Ordnung sind
beeis sich zu Zeugwart mit, allen geschoss, und Munition auch andern, zu ain Zeughaus gehörig gebrauchen soll.

Dieweil nun offenbar ain Jag leidt, das
krieg hund feindtschafft, etwa hundertes hundschuh
ain krauss, unlidlicher mue zu leiden. Jadem hund was
dagliches mehr erwandt, so muss man sich aus dergeson
schicken, damit man auf alle Zeit, des tag zu tag,
so es begen were gerust sin, mag sich zu trieg, das
man an allen Mangeln mit dem geschoss, auch der
Zugehör richten möge, welches aber Lings an Aller,
mindes an einem beschigen Zeugwerch, der allen zu
einem beguemen Gewalt hund bewarung Zeit,

Darumb gebürt dem welliche allerd in Ordnung zu
richten hund bleibig enthalten, wie es auch mit
seinen gehörigen, an allen Notturfft, hund einig-
gestellen zu ain Jeughaus verfassen, hund
das es Ordenlich hell an einigen, sicher verschaffung
begeben, damit welches nach notturfft jeder Zeit
hund erstatt werde, dann diesen Jeughaus Landt hund
Leudt Verwandten ist.

Vermanung Büeder

Zeug oder das Büchsenz die Sonderta-
tiuen vnnd Oele zuom Büchsenz
vnnd fürwerckh, sollen verwardt
werden.

Einem Jeden Zeugwartz gebürt mit bestem vleis,
sonderkhündigung vnnd zu probiren, ob jr Büchsen bestendig
seyen oder nicht, dann gemeiner Zeug ist auf dem Hauß gemacht.
mag nimer die Lenge Liges, als wann man sie selber erfordert,
Weyl sie vrplötzlich gemeiniglich die stuck vnd Materialia
jr Zeug starckh erfullen gestarckt, vnd geringes stuckh
wellen, Darumb auch frembden Zeug ist der gemeinen, der
schwachen, als man vor eine Brauchen, zu Lust schützen,
zu schimpfflichen, vnd auch, ist nit zum Ernst gehört.
Verordnen, wo aber ein grosse Nummer der Büchsen,
als mag sie ohne Verzug, widerumb einzuschiessen, vnnd
stuckhen den Kasten guoten Zeug, ist langgewinig vnd fl.,
erfallenes, vnnd die Ernstlichen schon Harnisch thun,
schaffen Zeug hat gemeinlich dem gebrechen, jr an den
Falbetten gebricht, Darumb nimbt man ab, vnnd thue
sie die Bandt vnnd pracht, sonderlich wann man sie
gewalben oder Zierlichen Mauers erfallenen wirdt.
jr schaubt vnnd Zeug, jr der Falbetten nicht wolgebürt
ist.,

1589

Ein jeder Zeug oder Büchsen, so auf den Schiffen gemacht sind.

Zeugrecht Wirdt, wandt Augspurgisch ein Jar Zeug oder

Ding, bey Zinblüsen (nasst), das alle Jar gegossen

dann da findt gesetzt die Munitionen, so zu

Lang Kriegsleuffig gefallendes, damit Halten die

Büchsenmeister gleichsam gewig, den Nutzlichsten,

ist das meinen Zeugwarts, so Büchsen selbsten zu machen

seinen Willen machs Lasters, Vom Verlust die Mu-

nitionen nicht gesetzes, Halt man den Büchsen

Ruhen, und Nagel so bey Wasser bleibt, dann

nicht mag den Neuen angesetzten Zeug oder Büchsen,

machen das an allen Nasst und Feuchtsamkeits

Verlust Jar nicht schmeckt, Dann mag zu Feldmachens

Nach gut bequem und gesund die Rohr oft erhitzes.

und Ostmann zu mag darumb zu Nasses, Damit bewandnus

Wann nun diell Büchsen beysammen sein, Krigisches,

alles Raum, dagegen so aber, Zu Zeiten so Nöthes

diell durch bezogen, dann so diell Krieg und Ver-

lust entstehes, und man die zu Zeiten Rohres durch Ver-

standt

Fürsatz, wann schuldt und beleihen herlegen zeug
und Gellner Fürsatz, oder auf die Agenzey, wann recht
soll dann das gebrauchen, wird recht Gericht gesambt, ob,
es nicht Kraft hab stat oder nicht ab sey, darüber
am Lauf sambt seinem Leib und Leib Ehr und gueth.
Land und Leut schuldig sey, und welches gesambt
wird, welliches alles durch sein Zeugnus dem beleihen
befohlen klärlich und Endlich herzubringen, und alles
probirt gueth for schuldig ist, dann da solle er ohn alle
entschuldigung seine rechte Fürsatz Gewehr gründtlich wisse,
und mit wann wie er gesetzt und abzuthun sey,
und wafer ihr und ordnung habe, dann sein Landsper
Fürsprecher, welliches zeug oder welliches Gellners theil
oder stands genug Gwalt oder Gewerb habe, und wie es
zugehen sey, da soll auf sein Eyd zeugnus zum
wenigsten für sein Fürsprech allen zeug oder Gellners
mit allen Gerichtsordnungen und rechtsamen, welche
Handfest oder gebreuchig ist, wann es ergehen, und wie
sein sie Gelassen sey, auf allen Gerichts zeug sammt
oder Gewalt Antwurt, stehen den zeug, so vil Gericht
in mit Eyd Gelassen wie sie gebürt, so soll auf sein Eyd

Zeugnus.

Zu aller Vhrig besonder Halten vnd gehalten Statuten Gebreuch
gewonheit vnd Recht, alles Inhalts gemäss vnd wie
Zu Erhaltung der Einigkeit des Kellners gehört
dem nachgedenken vnd bewegen meines Herrn, vnd
Befehl Bell seines Amts besonder an ein Vnderm
" Vogt vnd mir Burgermeister verordnet, vnd sambt
dem Zugeschwornen, vns nachgeschriebener Conrad
" Linen vnd allem was zum Kellner vnd vnder ihme
" Vogtheyen gehörig fleissig sauber vnd bedachtlich, die
Zedel an seinem Abschneiden ob Gefallen Vnders,

in Sonnen gespriessen Früchte, der einen Jeden,
ein Jeden insonderheit, vnd selbst meines Behörens, vnd
Bedürfftig in Nöthen Zugebrauchen, alles Silber
vnd gelt Gefallens, vnd was sonsten an Fleisch
Früchten Vorhanden, seinem Herrn selbsten nutz
Zugehen, vnd bey seinen gehabten Eyd, des sie
getreuer Diener auch Vorfallens, Samt Bellisch
bey friedlichen Zeiten, vnd guter nothdurfft verhalten
vnd gebraucht werden /.

Petroleum
Saturnj
Benedictum
Tartarj
} Öle.

Syeszglas

gloret

Colcotene

Arsenicum

Kupffer

Vitriol

Tamarisken

Schwefel
Lein
Eyerdotter
Riesen
} Öle

Coren

Krütz

Hanf

Heu

Leteseyer

Lete Leinen Laden

Cor Öle

Vitriol.

Item was zu dem Bullen
und zu Salbig zu Einreiben und
gebraucht

Salitter

Schwefel

Holtz

Salarmoniac gebrendt und ungebrandt

Tanckser

Mercurium crudum.

Salpractica

Sallarmoniax

Atrament

Hongrien

Arsenicum
Mercurium
} sublimati

Item was schwartz stinckt,
stinckend ist seine wurtzel,

Terpetin

Asta fetida

Vom Zündern von den Büchsen.

Die Büchsen groß vnnd klein, sollen alle der massen
geschickt gestöret vnnd gewendet sein, Wan man sie will ab
nemen vnd laden, Dz man nicht ein Rohr am andern Darff vnd laden
lassen, auch alle zugehör sein dan zu gewendet sein, dess Zeug
Pulfer, Kugel, Lade schauffeln Zeug holtzes, Eisern Kugeln,
Raimen, Eysen, vnd bleyen, dasselbe Raimen oder Vanit Irgendt
ein Büchsenmeister In seine Kist verordnet vnd nicht gestatten
an sich zu nemen oder behalten Sonder, auf Sammlung
Schimmen Zum Feldgeschütz vnd alle schaden von stat gethan,
Sie sollen die Büchsenmeister selbst, oder alle jar
allen zugehör, Büchsen Pulfer vnd ander, so dem gleich
dienstlich vorhanden vnd mitgegeben werden, oder sonst bey
handen dasselbe besser verwahren, damit wann etwas
zu brauchen vorstehen oder zugehen, oder sonsten zu reinigen
genugt, dz auch an die Statt vorhanden, vnd schendte
Verzeichnus were, auf dz die Büchsenmeister wenigs Endt
vnd were zum Krieg gewendet, mit nichte gesäumbt oder
gnedig hergeben oder wenigk verpfendet werde, vnd
einmundt Lawen oder wanten oder Stellings nicht, Vnd die
andern mit Stricken bewagt behalten Ist Lunte oder

geschutz

Zusammen gelassen, dann mit benselben mitgeschickt, welliches ein sehr kriegsmäßig und beständiger Lauffel zu wissen sachte, und zubedeuchten ist, was bemelts darüber gest, wan man den geschütz oder zeugs wegen stillegen und verwahren muß, sonderlich da es feldgeschütz mit allen seinen zugehör klein und wollen were, und zu Hyel gewest sey, damit mit listiger besichtigung derselben, des dann es geschütz oder den zeug und Häuss sonderlich gebraucht wirdt, bei der zeugwartt mit allem klein es geschütz und alle zugehörung wohl versehen wirdt, damit wann etwas schaden oder gebrechens sich befunden, dasselbe ohn allen verzug auch sonderlich gemacht gebessert, und wiederumb auch sonderlich verwendet werde, auch alle Rad, schaft und gestell sauberlich und klein Lassen, die weill es sonst gantz feuchtt und verwesig wirdt, die Lassen schwer, und sie Rumen, alle Rüstung dermassen zu Rustam und bereitten Lassen, als alle man Morgen wie zuvor sehen, auch die Handtbüchsen in guter Ordnung oder klein klenisch und wohl probirt und besichtigt, welliche auch auf dergleich Fürwegtsein, damit Nimmandt mit schiessen ver

schadigt werde,

Die Eyssenen Roß Jn besunder Zeit offt Erschossen tages
zeichen gemeyn bind sonders, Zum Wenigsten Jm Jar ein mahl
ob zwey Jahr Selbs Jm Herbst bind zu Ostern, damit e Rost
nimbt disse ab Zuschreiben, mit welchen Jst ersehen Glaubs,
Zuuersuchtes, den kumpt denen die Selb handt Roß Gewöhnes
Zu under gesetzt Alle Jarlen Wasser gutes Kalchen,
wetlin, Jn man nemmen Salmey bind Wasser Gramet,
Dieselben stelt an Stram gemeinlichen andern Eigen, sonder
Jmer Zugehör, Auf welchen Sie bequemlichsten sein, bind Ordenlich
Neben herumbt werden, auf es nicht an Gutlicher bind
gefallen darzu Kommen möge, Etwas beruehrtes gleuben
oder Gelichheit Jhen Hunde, Wellen die darzu bewendet sindt,
bind bestraichte Wasser Selben Selliche bermeinen, bind
nemmen ein Faden darneben Cashes, Vnd Alle auf Zeugwerk
Zu Faden Jhen ob setzen sein Gebend gesetzt bind Zeuch
Zu Selichem Faden gestrickt bind Fuges sein Ordenliche
gestaltung nicht Zuuerschaffen, bind mit Leichtem der Kuchy
oder andre Zugehör beruerrichtet werde, Vnd Alle auf alle
Verlesen Weyslich darzu Kommen, damit Jrthe, An seinem
gemessen auf Zusinden sey, bind des gröste Strenung bind
Verhinderung mit allem möglichsten Fleyß Verhütet

Dann

helliche die verfahrung mit bringt, was helichen krieg, und
auffsatz Thewrung und fenderung bringt, Es auch die Statt
ofloßers in den besatzungen der Burgeis und Verstendige,
arbeit.

Zum drietten von dem Wägen und jrer Zugehör,

in jeder Zeugwarts soll auch ein Sondergericht sein, C.
von Rötten und ebersmend wegen verwaltung und bewardung,
der mit denen zu gehörigen Rauchen, Lichten, Laden
Hauffen gebrechen, Pulfferstain stendige Pagen
Zaschen und mach zu Pumme, und zu helichen Reysen ob
Rüstung gefordt wellen sein, und beraitt sein, als dann
auch alle stundt auffsein wollt, und zu solch Zeugs, auch
ig die dann begab, ig ein helicher Zeugwarts, die gefordt
wurde, bei der Zeug wach, ob ein jeden aberfes, Verwaltung
auch an allen benzug einen auch wagen, zu der
benigen Statt zu aller Notturft beraitt, und bewardtung.
zu Laden und zu der gemelt stellen, dann wo man Rest zu o
Pfell bei zu richten und bewardten, wurde billich das
allen Notturft beraitt und dasselbten gelaits dann

dann

Vielleicht Marckhlicher pfeiler od Burgstall mit stehen mag,
Und aber nit Eigentlichen Verbrennung, / Dessen gnet
Zuerkhennen ist. /.

Zum Vierden
von Hügeln.

Es sollen auch alle Hügeln Steinen Eysen Beren
grosse und klein, Jeder gattung sein Ordentlich Besunder
gelegt, und beworthut werden, darzue auch zu wissen der
Zeichen des Roths, so vorhanden die Hügeln gewesen, und gestan-
den und dieselb sein hundert Jegen, Dann die sich darauf bey stunden
oder darzu beworthut sindt, des so Jung erwandt und Knechten
„ meister, auch so Burgklain mit einsten bewisst und ber-
„ kundt werden, Es soll auch zu stellen Besunder Lades,
genacht und beworthut werden, darinnen die Knogl zu
fallt und Verbrandt zu suchen sein, und sodt zu seinen Rogt
beywerchst und berfunden werden, dann wo stellen
sein Gerichtes Endtstehen Einigkeit seinen ersten Kör, ezo Vor
merckhlicher Merckhait, stadt und berfindens daraus, wellen
aber Durch beywisigen Zeugwerchs, gnet zuerkhennen ist, Dan
wan sich den Klainen Eins auch ezo die Hügl beywisig Richtung
Haben. /.

Zum Funfften von Handtwercken, so zu Ein Zeugkaus geordnet vnnd gehalten werden solle.

Erstlichen ein jeder Zeugwarte, alle Handt
werckern, dz sie Jerlichs auff jhrer Verwahrung erhalt
len, alle vnd jede mit Röhren vnd Lauffen, dz zum wenigst
Dausendt gerader guter Langer pfund an den Ball all
vnd jeden Vorhanden sein, desgleichen Harnisch ob einer Statt
vermögen, dieselben allen mit gutem Essig wolverzogt
sein, vnd dermassen zu ob Handt gelegt werden, dz man
sie zu Nöthen allewegen Dauptsächlich bey ob handt finde, vnd
nicht erst sie vnd mit Lauffen darff, alle auffzuhelffen.
mit ehrer bey ob gewardt werden, damit sie nicht faull ob
vnnutzbarig, auch gewardt gelegt sein, damit sie sein gerad
bleiben, vnd nicht gelegt werden, Desgleichen soll man auch
in Notturfftige Rüstung furschaffen, Harnisch, Hallenbarten, vnd
Hewm Hauben, wie es genen vnd Landt brauch, die Harnisch
Rein vnd Sauber Hallebarten, gleichen gestalls ej hengesetzten Rohr,
ordentlich sauberg vnd mit gutem Leinwats, vnd auffgeschafften
Rasch geschafftes Leders, damit die alleg zugebrauchen gezeigt.
vnd Handtig sindt, Do auch Harnisch ob sein sollen zum Ritterigen gehörig

Im Zeug Hauß vor handen were, / dessen sie d Zeug=
wart Obgemelter gestalt pflegen sollen, und wollen/
Lasse, und dessen ein jeder Büchsenmeister zu Fall thun,
der sich darauß bestalt, des sie dann der Zeugschreiber, alles
z Zeug / in Zeughauß vorhandes zuvor beschreiben,
und Ordenlich Inventirn lassen, damit man etwan
Zerbrochs oder mangels, alles dieselbige etwa wo sie
es seyen oder gelegen werden, und alle ding, des ordenlich
weis gewisset werde, und alle dann etwas zugehörs were,
z nem / desselben abzuziehen, damit man zu Rasten sicht
zuschaffe gesendt, und in z Zeughauß führen, dann
man mit allem Ernstlichs bey Straff alles /
Damit nichts verloren werde, / und alles beim Zeughauß
vorhalten und wol versorget werde /.

Zum Sechsten.

Es sollen alle Büchsenmeister, so einen Herrn gelebt
und geschworen, gemainglich und sonderlich mit den Zeug=
wartten in d Zeughauß gehen, und gute wissende auffmerckh
haben, wo ein Feuchtes gesucht, und wo die Zeuge ligen.

zů welliſch Kůnſten ſte gehört, vnnd alle Rüſtung geſchütz
vnnd bleim zůſtůndt, vnnd zů der Zeit, da der Zeugmeyſter
krannckhait od gröſſer geſchäfft wegen, nit verſandes, ain ſolchs
ſelbs zůmachen, ſonnder aber nach alter Kůnſtmeiſter Tanglich
an dz Zeughaus zůgehören od zůlaſſen, ſollen doch ſtäts die
Erſamſten, vnnd den verſtändigſten vnnd fürnemſten gewandt
vnnd erwelt werden, die alle ſachen abzůrichten ſollen, als dz
Zeugmeyſter ſelbs, dann wie gemelt vnd Kůnſten od Zeug
wardt mit geſchwinder krannckhait oder todts fall erfaſſt
würde, dz nicht deſto weniger dz geſchütz mit aller zůgehörung,
vnnd alle andere Rüſtung in der beſt gebrauch, vnnd nit ſolte
an ainem oder zwayen verdorben werden mögen, dz ainer ſolcher
Kůnſtmeiſter dz Zeughaus ſo ſein geburt zů verſehen zůſtendig wäre,
vnnd wiſſe nach ſeinem zůgebrauchen bericht ſey, dann an ſolchem
nicht wenig gelegen ist, vnnd offt grosſe verſäumbnus od unerſetzlich
Nachtail einem Herrn darauß erwächſt, dann die Kůnſtmeiſter
vnd Zeugwardt wiſſen ſolches, ſo iſt es auch der brauch bey
Hölltes, dz offt ain Zeugwardt eines falls od wann er gefellig
genannt wirdt, da er ſonſten nicht Kůnſtmeiſter, dann ſolchs
vnder ſein Zeughaus vnd Zeugſchaft gehört, einem andern,
mit ainigkeit vnd verſtendnus ist, alles zů beſtellen zůlaſſen od
ſolchs zůbedenckhen, zů dem ſo muß ain ſolcher Zeugwardt Camer-

von dem Zeughmeister offt mit Salzen, ob etwas
in Verwahrung ist, deste besser Acht haben, damit
Keiser mannig stadtlich gewandt, und alles in seiner
ordnung gehalten werde, Es sollen auch die Zeugh-
meister Sorg zu den Salt geschütz Pulver wachsen,
ob etwas man etwan auß Zeugwandts verlust solcher
gutwilig Gelts mehr und empfieht, Desgen wach
Rathaus erfordt, und sich mit Rüstung verfassung zu
Zeigen, Item sich gesellschaftlich zu halten, sich unter
einander den einig und gesellig, friedlich und freundt,
ein benehmen, dann durch Neid oder feindschaft, einan-
derlich zu Verletzung Rustzeug nicht stehet oder mag, wann
aber alle Jahrs ein gemein Rustzeug oder Ordnung
geschehen ist mit Harz mit einer Hegerey und Hau-
sen Armbrust und Rustgeschirr besorgt und besehen,
und einer weiter dem Zeughaus zu melden, dann
Innwohner, Wann einer von dem andern Enpfleht, und sich
dem andern die Hand Reicht -/ -

Vulliterbuch.

20.

Erstlich vom Salpeter Erden zuerkennen vnnd dieselbig zuprobiren wie vorgt . .

Wenn ein Langen Boden, vnnd lag stro in den Feldern
ringsum dicht, vß vor vnser Herrn anfahenden liegt, vnd
vber die vorgemainet vß Salpeter sin Erdrich hat, da graben vnnd
graendte dick, vnnd thun vß aber Erdrich herab biß auf vß Alte,
vß bunder lag sin Kisten Kisses vnnd lag ein wening dicks dar-
auf, vnnd machs ein Langes darfor, derselben Langen thun in
ein Pfannen vnnd lassen sieden, darnach gus ein wening auf ein
sauber Hültzen teller, laben nimstunder pfann darzue vß vnd
dann gutten Salpeter auf den teller ligt, vnd so denselben
Erdrich ist, so pfantzts vß Lauge zuruck, vnnd wirdt wie ein salz,
vber vnd so aber nit desselben sonst, ist nichts vorhanden . . .

21.

Umb Anders.

Wann du an ein Ort kömest da Salpeter sonen ist,
so nimb den Rasten vnnd drucken Erden, darnach nimb ein ho-
[hen] [Hafen]
vnd gutten Pfannen, vnnd mach ein Boden von gehayetten wayden,
wie ein sindt einen stannen Hof, vber den Rasten Boden,
disen Boden belag mit Aschen, vß die Erden sindrich salpers mache
vß Erdrich schwartz vnd schwer, wie man dann an steinen sieht.

Bergen.

pindt, so sind under gezeichnes Feder, einen Zeugen Hand
" durch Haus oder Hof oder Acker, die auf Sonntag Holz
gehauen sein, so sind so oft die Meinung. Das der
Boden solches vertragen mag, das es sein Lang die Fürst
oder Graf, oder einer andern Herrschaft, hingehört, der,
damit das Wasser Steinen mag, durch so sind die Feder,
auch Todt auseinander, es es wurden Gold Silber
auch Edelgesteine, Als dann sind die Leuten in die Tonnen
Hofstatt, das es sie zuvor durch ein Holz gehören wurde,
damit nicht beschwerd darbei bleibt, Lass die dann voll
Wasser, und begraben sie wieder, es die Leuten wurde
durch Arbeit, Bis das es die genugt hat, oder
es Salz selber mit abzugen angest, so sind es dann
über dem Halben Kästel eingebetten Felsen, so ganz
es Langes sein zu Zeiten der starck und Kaltzeit, Lass ein
Stamm voll Wasser gangen, sein es darnach wieder durch
ein Holz Trog in den Kessel, so findt der Salz am
Boden des Zubers, der unrecht oben darauf, so sind die
auf es Erd, sind Alle dann es sein Feuchtigkeit, und Lass
es Salz auf ein Stund entfallen, so fallt alle besonder,
bleibt gegen dem Feder, und bleibt oben Lauter gelb und
klar.

Darnach sprich es wird durch ein fetz Kurt, Ja ein schön Kälbzan
gesotten, lass zwanzig oder vierundzwanzig stund stahn,
lass dann auch sie aber, ob sie es vermag.

Kalbeder zu Schmeltzen.

Item ein Kalbes fleden gesotten, es nicht Schmaltzig oder unsauber
ist, dann thue den Kalbeder darein, und setz es aber ein Hafen,
schaum es nicht flammet, lass in Fleisch siedigen, und wann
es sich angebrennt und schon alles vergangen ist, nimb dann
Eingemachtes schaum, treib in rein allen sauber herab
bis zu dem Kalbeder herab sieht, nimb dann einer Hasel,
auch gross scheitlein, und wirf in darein, das einen dick
dann es einen rechten Fleiz thut, rührt du ihn aber
stehes ob du magst ein wenig Brandtwein darein thun, thue zu
dem Kalbeder nicht mehr als zwen Löffel voll, ist auch gut
zum Zimet thun. / 22.

Kalbetter zu Hertten.

Thue Essigsaft in ein Braun Hafen, lass ihn ob einen Kohl,
schaum zergehen, schaum ihn aber, darnach wirf darein guten
Kalbeter Rückgrätlein einer, es giebt auch fast gute Brühen :/.

22

Wie der salbetter zům Bülcuer sole verayet werden.

Wiltu gůtem salbetter zu dem Mayrz sieden, so gůss
3 vass dar in den salbetter gesotten ist, in ain hůfen
stand ob Mayrz, in ainem keller, wo da dy erkennen
wasst, dz es gern vayst, und bes sy selber wol zaigt,
dieselbig Mayrz gemaindt zum gantzen vass dy su ab,
ainest, und erstrangst die Mayrz mit vass, vnd
borsi :/:

22

Ain andern weg salpetter.

Zů siedden one die Mayrz.
der besser zů dan der obz

ain Hültzen Cůmen Waschingen hůfen voll Bleyes
Rosmarins, vnd so fil dann der Cůmen haltet, vnd gross dy
vnder, das es Löcher hab, dann nimb ain halben Mundt Saltz,
und dreymassel/und Salch, und Rüer dise Mayrz mit
einander Saltz, ~~Cumen, saltz, und salch~~ mach es wie ain
Můsslein, ostrauch 3 Woch furwandig, las drey Tag
an o Cumen stan, gusse am Vierten tag, die Mayrz
vnd fur zum, Darnach Wasser zu ain Kessel, so vorhin gůet
Salbetter zů den Löchern Cumen, der besser ist, denn
der Land, so am o Mayrn vorhin,

Wan Valbetter wrest auf Grafferley weg, Nambhaft In
halten In Sodlen steinen und den Klauen, hundshaut
In Klein Ragey, und wrest an In den Beegen auf In
hund an den Klauers in den hellers, und ist der aller
beste, der an dem Klauern wrest in hellers, die sunst sind,
wrest aber wessin Besonder, hund der In stalt ist der Erst,
wan ausgt In ist best Under den auch, darumb ist Kleisig
aufzuschen den Köllers, hund sich In thonsten darum zu

Gnadten 1.

23

Wieman Erstob vmd

genomenen Valbetter Leüstu

Volk.

Und wie Vaubrone gallten, Ihr darein gerathen Eyhes
gauss Daraus steigemast, Dan wo Daurs mit einem gantz
Vaubers Rubyhaut, wrest durcheinander, last und Lauchter
wasser, zu Ihr blauung eisch zu Lang Hemd glatt hund
glantz genug ist, Dann nimb dem Erst abgenommen
Valbetter, Ihr In In ein Vaubers Eyhe Fell, ob In nimb Wan,
Eisen, gauss den Valbetten Vaubers Lang Ware, Vz
die Lang Nein finger Duben gesse, stos dann ein Vaubers
stuckstein od ein Zelen daran eisch an Kotz, wrenkstein eisch

mit.

einem Schmidtlein an dem Knöblein, wan sich die Lamy
der sie Taufen od Eh[e]halt[en] will, muß dem ein frischs Datum
Land wann es gnumbt, so wirfft dem gnumb sein sauber
mit einem sauberen Tüchlein od seine Löffel herab, Vnd
Laß dann sein Weyb sie Löffel wohl außwäschs, od sie
dann Eh[e]halt treiffts, wann es dann Ehe Mueter bey
gnumbt Vnd sitt nit angelegen ist, stuell fürer Lauges
Eben dem Pallbrüder gnuegs ist, Vz ihm an benandtes
Knöblein sehen Schmutz, so treiff in trocknen od dez
mit dem Knöblein in Eh[e]stands Schalen, Drei Zeyt
ab dann fest darumb, Vnd gibt ein Eh[e]fermessen Klau-
fenen, so zalt es genug gelobtes, thut es aber nit
so Vnd es Klaung eins nach thut, dann setzt ein Wändl
gesetzen es nit so tief od so enge, sonder an ein Pallbrüder
od Schale statt Darinnen man zu schemen, dann allein thue,
Doch darüber ein Zeichen od Eingang seinen Daumb thue,
Damit sonst dann gelobtenen Pallbrüder so es wasch
gesetzen, so bleibt es Lauter Eh[e]halt in dem Buch, Vnd Eh[e]halt,
Der Pallbrüder sey Vnd Lauter in es gesetzen, Vnd wann
es dann Eingang Zeichen ist, Nemb ein Eh[e]halt
Holz sein wolle Eh[e]halt od Eh[e]stein in den Laugen Der

sie sein auf

dem Freidag gehört Zucht liegt schimen, Leg es den (Mensch)
„Mensch oder Vieh/ Herzog Darauf oder einander, so Zucht es
den Valbatter in die Hölzer, und gestet wie gestrenge
Züchtigung, und wann er alt worden ist, so bewahrt
er seinen Namen und sagt Valbatter, wenn er dann
Leib dem gehört, Lasse er wol trinken werden, so ist
er allemahl erlaubig und gut. /.

24

Ein andere Leitterung.

Wenn der Vater abgestorben Valbatters, der will die
Mutt ab gast, Leg den in ein Faß/ nehmen wasser, es sey
stark oder sing, Nun es mit einem stocke, und einander
Lasse tuckt werden, fange es wasser es dann Essig Herab
durch ein Tuch, so es sein Rein und Lauter werde, setz
Dasselbig wie vor ein stund, Lasse sieden wie einen Hasenbrat,
Heben sie mit Krüchten wie Eyern gemacht ist, so wie die
Erd kommt, so fange es durch ein Tuch, so ein Trinckt gehört
wie Oben angemacht, Lasse Früchten darein stehen wenn
tuckt ist, Dann schenck es warmes Herbes, und Lasse den Valbatter
trinken werden. /.

Von Andersz.

Es kommbt offt vnd dickh, es der Falbetter machen
Kinder jns nest vnd zeigen, der ersten ob zeit etwas
lassen will, ob es ob etwas es Zeuill vnd sey ob.
Es sich der ey ist, ehe sie es leb, nimb nimb Rhamich.
Darumb ob Leuten vnd nicht, so lecken ob ~~vnmpfach~~ sein
ist, so erben nelig den Valg darein, lass vnd zuner Kinder,
als dann vnd es sandt ganzy erstes. / . . . .

E 4.

Wiltharten haben.
Falbetter zu leittern.

Will du hast essen Hartz zahlen, den Falbetter sey,
stos ob zuchmalb in vnd als dann klein ist, so ehe
in in einschall, ganz den zu vnd dich ob ehen
Lemandt, Nachbar oder einander, vnd lass ihm nacht stehen,
so drey tag vnd nacht, dann ehe so ihm ein Kuz, mit
so dem zuneigten Hall ein, ganz es ihm dich ein
Duch, vnd so dich dich, es zieht so stuchen zu Hing,
den selben Hall ein, ganz es aber ihr, lass enthalten,
vnd behalten, ganz dann es vnd so Konrad, so hast
ganzy Falbetter. / .

Salbetter zum Andern.

„ Wie zu leuttern, der zu
„ der mitgenuggeeüsserk.1.

Wenn ein Person Tauberz beichtet, darein Ihro ihren Lauter sein
„ wasser, das er warm werden, eisch erkalten will, schöpft den
dem Salbetter darein, das zu Viertheil Viedes, oder mehr klar
Lauff, wann er dann seinen ob dreyz Pfund gethan hat,
so nimb ein Tauben Holzlein, stoss darein, das sein der Pfeffer
nüschgenugt kräftig falles, so sie dann brennen, so sucht es
genugg geschehen, das es dann ein wenig Salz werden,
und das durch ein Tauben gestüsst, das Holzlein dann es
gestüsst wie beygemelt das geschehen, so setzet in dreyen
„ tagen, da dass sich aufgangt oder nicht, und seig es wass fer
Herab zu ein gesetzen, und trinkens den Salbetter.1.

Zz.

Zum Anders.

Wann Ihro den Salbetter zu die Noth soll, genuss frisch Wasser
wasser daraus, es ob einer Handtbreidt darüber gehe,
das es dann einen besonders Wall thue, das' salz genuss
es wasser Herab, genuss durch daraus, es ob dem wieder
darüber gehe, das es dann „ein" einen besonderen Wall thun,
genuss durch, thue dann die obenmahl frischen wasser daraus,

Las wie ein schmidten wall thun, darmach thun ig wasser
in ein Tauberne pfüssel, der nicht pfenalzig ist, stelt re an
ein schüle stat, wenn dann er kalt ist so nimb i wagr ab,
klare Lötstein darob schreiben, als vor hon dasst beschrie-
ben ist, ist dann nichts darauf, so hat re genug.
Wo bettes, ist re aber nicht, so gen re dus, und ig in das fell,
las das Vieles, thun re in ig pfüssel, ig thun wie vor
stund so oft bis ig Rüstein nicht heiss, wann re aber
alles zuschellt ist, so hat re dann genug gesotten, aber in
essen nicht lang stund aus, so las ein knechtes oder wenn, das
freunde Holz fallen, der hon wasser an ein stockstein
thun ig schelen darauf getroffen wendes zeitzeit oder flamezeit
so nutz schelung bistes genug ist, und re des abet, so ig
erstlich i wie gemelt, so wirdt re lauteren und gezogt.
und thun eindig gurt, aber re gest etwas davon ab,
aber re wirdt dicke kurtziger und langer wenig - /.

Z 3

Wie man ein Kohen Talbettes leutteren soll.

Nimb ein glaseste Lang oder thun Holz in ein wasser
Rur re, in einen Hafen und wie ein Hacke Lungen,
las aber nacht stehen und lauteren wenig, darmach thun
re in thin

schön Pauberz Häschall baar ein sauer, wan es warm
wirdt, so schendt dem Salbetter darein, lass zu woll-
" sieden, genemmit die Federn, thue die Besenderschaft
herauß, schaum sie fein sauber ab, sie es nit kalt
" kalt, so bein und bereuß zu wie Obangemelt, druß
die Presmutter legels, so du dann sichst, es genug hat
gesotten, so druß ein Leinen Tuch, so die Pauben gesotten
lass ein wenig kind ein tag stehen, wann dann der Salbetter
erstarrt, so schneidt es wessen herab, und lass zu wall.
drucken werdts. 1.

25

Ein andere Leitterung

eines ein starcken Langes, wie vorher geschrieben steht, thue
den Salbetter darein lass zu sieden, gemeß es zu ein gesotten
lass in Kalt werdes, thue es Langsam ab zu ein häschall,
lass auch ein Viertl ein Essig, mischs durch ein Tuch, so
ein Pauben gesotten, thue zu wie Vor, stehet wann es
gestarrt, thue es warm ab, und lass zu trinckens werdes. 1.

25.

Ein Centner oder mehr
salbetter zu leutten.

Eines Lautten wasser odrein, thue den Salbetter darein

lass

es ist war, wer ein Ding fremden singer durch
die nacht, wan dann Salbetter verbrent, so thue in wa-
ser, wann er an fast zu grabs, so nimb zu einen
Häfen ein pfund Salarmoniax und pfund Vitriol
und gepleuwstain, des halb, sunst zu schwer i wie dann
stet, darnach ganss zu ab, das Salbet werde, thue zu-
nechst wan es feur, das dan wol grabs, thue wid-
ein pfund Salarmoniax darzu, so es gestossen ist, gibt
es ab das gestossen, nimb den Salbetter, herrauss, das
zu in schalen kreutzen i werde, das bewegist dan probirst,
ob du es thuest.

26.

Ein Salbetter zu leütteren.

Der vorsin auch gereütterf worden ist.

Nimb des Salbetters wie vil du willt, thue den zu nit
gestossen, nimb an ein holtz ein angst, i mit bei o Lot Salb.
mit Salbetter sey, darnach mache es zaiches, und drey
zwerch finger höher, und stuck ganz grüben offning daran,
es es genuegsam dem offning und nem thue glaich sey es
i werde, setz dann eben ein feur, sam ob i wolle, i nimb

ein pfund

golczen stain, ſhů vō dauzů, Laſſt vell Vorwaſſtenn, Rů
vō ſnaſſtig, vnd ſo Valbaſſtor zorgangen iſt, ſo ſhů den
Hoffall vom ſnaů, Laſſt ein vaing Vber ſlegs, ſnůſſt vō
ſu ein Dauben goſſhir, Dnůſſt ein Vnn Vnů Laſſt Valbaſſtor
vnnd den Valbaſſtor geſtalt, ſo ſnůſſt ſhmaſſter ſnorab, ſo
Iſt vō ſhön vnnd ſnat -1

27

Valtz Allaun vnnd Alle Andere

Vrſachen der Keit von dem Valtz Aer zůbringen, damit er dann gefelſſt oder vorrunſſt vnnd.

Eines Lebendigen Valtz, ein ſhůnd Diſſaminů, ein ſhůnd Fitriolenn, ein ſhůnd Allaunů, zwaÿ ſhůnd ſmaragis Valtz, Aller Dieſer zuſammen zuſtoſſen, ſhů vō ſu nun ſhůſſt vnd drÿ Nächten, vnd ſo oft dů kannſt, dannů Laſſt vō Lauteren wandes, ſnůſſt dů ſhů zwillingen ſnaſſt ſu ein ſauber goſſhir, Laſſt vō vnderſtůſſt Vorvnnſſt ſtehen, dannů ſhů den Valbaſſtor ſu Dem Keſſall, ſnůſſt 9 Tagen darnach, Laſſt ein vnnſſtan ſauer ſiehe, ſhů den ſaim ſin ſauber, ſnorab, vnd barnach vō ÿ vō nicht Vberlenů, Laſſt ſiehe, Probir oft, wan gemalt iſt, wann vō Zeitzart vō ſlamert, ſo ſnůſſt dů ſhů zwiſchen Leinwan ſnůſſ, in ein ſhön goſſhir, Laſſ Alles vō Valbaſſtorn, ſo ſolſt alle Vnſauber ſhait Lu den,

Gottes,

des Salz allein, so man kommen Verkauffet, und
stets so Salltet dann, so dann selbiges geschehen ist,
gantz so Salltet man solches Salzen, und thun
so ein Lauben gehen, das so gestorn, ist es noch Lauber,
so mags so Sommer auß behalten werden, und das so
wolle Kuchen werden, so setzen Salz allein, und
Leuten kommen sind Sommer gezogen, und geschendes,
und guten Kasten Langwiriges Salltet Sommer
genugt. /

27

Im Anders da ein Pfundt ein gulden gilt.

Item 2. Pfundt Vngelopften Salz, ein Pfundt Pfeffer
ein Pfundt Vitriolum ein Pfundt Sallarmoniac Zwey
Pfundt Salz, das alles wohl mag ein Lampe Vor Vnser
Lieben Frawen, das drei tag brenne, Nutz oft und
wol Vngewitter, Vnd Salltet Auch Kuchen wilde
so ein Pfeffel, und ganz der Lampen, auch Vnd Salltet
es nit behalten werde, Nutz so wol, Vnd Kommen, und
das so fall ein Kinds, Nutzes dann so, so bleibt es Salz
und Kinder Kommen Kraft ob dann so etwas das Pfeffel

Das es

vbergossen / das sye halbt / werdenn, / so gestreckt den Salbeter,
dann schütt es lang ab, vnd lasst sye dürchsen / werden.
/ Es ist ain best Salpeter, da ain schimel dar gelt gehet,
da thut ain schimel dess bösen / lang, dess, vnnd sunst schim-
schimlt, ob aber wol Salz vnd sye gelautert / werde,
/ so lang es sye ain halbt / wasser, dz es darüber gosse, / so
lang es Salz darauss, vnd scheidt / Salpeter Sandt,
schwebt dann dz / wasser vber, vnd lasst sye / wol drucken,
/ werden, / so ist es gesotten vnd gut. /

27.

Ein andere Leütterung.

Nehmen vnd allaun Vitriolum Romanum vnd Salleuer,
Lassen zusammen / lang mit dem Salpeter, / so zeucht
es Salleuer sye / Leütterung, es / salz an sich, es / gleichen
allaun vnd Vitriolum, zeuch sonder sein / sich an sich. /

28.

Ein andren starcken Salpeter Zimmeren.

starcken Salpeter zumachen, Vnd es Salz / Lauers Zubring
/ vnd Salpeter, / sud es wich, / thue sye in ein Kessel

[illegible]

Wie man Lichter ziehen das sie fein gros rundzapfet ausgiet werde.

[illegible]

Wann Vnnd gefallen, ß grüß vnd Zuberaus ab sie an
Rein gehen, Wann die einen Pallierer vnd selbetter
Ließ mit disen Lang sie den Hassle thun, miteinander
Raisen, Vnd den hergebrachten Rudrein allenthalben
Wie vorst hergeschrieben, stet auß darbey gemeldt wie
Lieb Knechten man darvon geben soll. Vnnd sie dem Brieter
gehen die dem Vorgelegten Holtzer ß trenchen vnd
Ersetzen lassen, ß meinet vnd an allen Zweiffel sein,
grüß Lachsast vnnd gewalt: /

29

Wie man Pallierer preparin.
soll zu den vierten gradt.

Wollen vnn Pallierer Knechten, Ließ die wol kundigt,
Ist, ß pflag sie Dinghen Pauer, Vnnd was Ihr einem Christ,
Zu Pfund vorgenommen sie zu Pleiben, Ließ sie, ß
Sollen dem Pallierer beyhelffen, zu den vierten gradt,
Das ßelben nach Zeitlich Rieder des Pallierens wasser
gerumbs Vnnd gar abgieben. /

Von geleütterten Valetten, müßeller veste zuberaitten vnd äsenlirn.

Wann man geleütterten stierchen saubern Valetten, dan
ihnē sie ein gutten weyden gibt, etz sie dürr
windt ist, Las dann Valietten zerspringen, vnd
dann für saufftigkeit sie sie ist, etz sie nimer gsundt
werden, fält mages zusammen kommen, etz wirdt
sie bey sich selbs sie gsund weyst, dann wirdt sie selbige
kupfrichkeit darab, vnd ihnē etz sie dann dürr einen
kaldenstain wann es kalt windt, so gestrelt es, vnd
windt fast, ihnē es dann von dem stain, vnd stoss zu
so gstrelt es, man darf sie nit spül, vnd es
etz Buchsenbüllner, als dann Valietten, es sie
dulliserkeit kumpt vonetz, dan es sie kumpt einen
wild, gstrelt es, vnd stercker dann es kumt
Valietten, man arbeit sie wol damit, vnd sie
secalcinirten Valietten.

Pallitter zuberaitten vnnd zu zerich„
„ ten mit gifft, zu den vergifft Fewer„
werckgen Ragetlein zumachen doch„
gegen niemandt Ales gegen den Erb„
„ feindt der Christenheidt, Neubleczen
den Vrckgen zugebrauchen„

So mins Palbrotter, Ales hielt du wilt, ob zu/bellichen here„
„ giftigen vrsachs erwachsen wilt, /vnd so Ab, wie ich gelert„
„ bist, Alsdann Pambs die Ein vrnnig Pflamgen Nachtes,
Blindt pflanz ob gantz Pflanzen pflanzglanz, mit den Roten
Zunglin, gros breittes, Rauhes, vnd gruen gresse spitze
Pauspinnes Pasillienen, Ab man die Lunst bekommen Kan,
vnd vnnen den Pallotten sin Letzten sucht ist, ob vnd es
gelaubbert, Ab man sin Zergehen kan, Alsdann, ob Ab
man Solche gesambleta vnnen vnd hergiffte thun, sin den
Letzten gesetzten ob Zerbrechen Palbotten vnnetes,
vnd sie wolle zu nimen aus Vnden Lasts, do man den
Pasillienen nus bekommen kan, vnnsta man Artlich„
„ Alten machs, vnd Sennesch ein Pack, vnd sy Lennen
vnnde, Alsdann Lust zu stehs, Behalt sie zu Reinen Gebuch
machen, ist es nicht hinder den Ander Schub, vnd sin den
guten bewesset vnnde, vnd Albit Bey o Vnst mit sine,
vnd du dus Aben bewarz, vnd ernehren Ab, Damit die o
Reinen nicht geschen, vnnd sonsch gemelt ein Blatt -1.

Wie man Pacitter oder Palbetter zůkauffen erkennen soll, ob er guet oder zůrüczeschlagen sey, nach der Prob wie er gelerůttert ist.

So man derselbigen ein Pfennig, und lege den auf glunder, schellen, schmidt er gůt, und schatzt sich schmalt nicht zů sehr, und springt nicht bald in vnder stet bruch, so ist er gantz und gůt, nimpt er aber bald vnderschied, schmidt nicht hundsch, ist er nicht gůt, und schellen bell man nicht arbeitet, dann er wurde vnderschen gelouetert, oder es ist kunst ausse und arbeit vorhanden.

Ein Anders

Nehmen schmeltzen lere ein gegrintz ob Pas, darinnen Pallotter ist, stosse ein Pandt daran, ob dass die schmalt, bleibt die drinnen, so ist zimmermans der Pallotter sey gůt, aber du Pell zu kasten und auch gantzen Probirs, nach den selben Pasch den gerainst und nach ein Pfennig schlitz, schmidt bellisch schnell und sauber auch, so ist er gůt vnd eben, bellisch auch schnell und Pauber, auch schmidt, so ist der Pallotter ob Pallotter nit gůt, vnd er nit aber gerainst ungleicht, mag man wol mit arbeiten, sonst vil er nicht gůt ist, mag man [illegible] arbeiten.

31

Hierkennen oder Salitter mit salz vermischt sey oder nit ohne feuer zuuersuechen.

So leg ein wenig in ein sauber Scherbe, ob es auch fast sey
gen bald wasser daraus, lass ein weil daran stehen,
darnach koste es mit der zungen ist es gesaltzen kund der Salitter
wenig oder vil, ist es mit Saltz vermischt, wilt es
darnach schmecken, so kumpt es zu Lauter wie obangezeigt ist,
ist aber es wasser nicht gesaltzen, kund hat der Salitter
nit abgenommen ist es gerecht kund gut /:

31

Salitter ohne feuer zuuer machen.

So nimb ein wenig Ku Schmalz, oder Laugsmalz oder Zuckers
daran, ist es gesaltzen oder nicht ist es nicht gut, wenn
es aber gleich kund Zu fast ist, kund so es Salitter hat
oder Zuckers, kund wie ist / so ist es gut, wenn aber
Rauch ist der ist nicht gut, kund auch nicht tauglich Zu arbeiten /:

Falbetter zuerkennen der nutz auf jeni Statt geleniet ist, sonder, wie er von venedig kombt.

Das findt man auf falbetter, der mit Adam Vermischt ist der ist fin Agmund vnd Victor wolgeraten, wie wol er offt vom Adam dauon gehen kombt, wann du gern der nutz davon haben wolst, aber es nindt sein gar nutz, dann es gehet fast viel darvon ab, vnd ist der Adam nutz:/:

Falbetter findt man der gemainglich gut ist, vnder allen ist er am wenig gwächtere ist, gesundt ab, wann er kombt vom Stain Adamanto, demselben zuwolthuen, der ist fin Agmund gut Victor, vnd entpfindt fin Mund vnd Paltz wolgelegen, ist er Lustig fin das, wo gejagt ist gern:/:

32.

Einhorn.

Das wild Falbetter ist nutz als kreftig, als so du den Adamas wolst den fin Hörnern, vnd Klauen, Basmut, den an den Adamas die fin Fürsten nasmund vnd Druchen wodurch wolst, so Adelisen ansaimpfer falbetter gelaubt wird, gut ain Pfund, vnder des ist Drei, drü wirdig:/:

Volget hernach, vom schweffel.

32

Wie man zu geraitten soll wird Welicher der bestefft,

Erandischen schmaltz ist d' beste, dann es ist starcks vnd gut schmaltz zum sauer, man vberfft/ sie nicht so vil als des Rinds zum Kellner, vnd zu dem sauerbroudt. l.

32

Vom Reinen geschweffels zu geraitten

So nimb vngefehr schwefel, als dann Granate, vnd zerlas den in einem Eisengeschirr auf einem Kolfeuer, es wo vil Zeugs, nimb ein Loth gepuls Pilsen zu einem schmaltz, schmeltz es, es mit dem schwefel wie ein gedöckt/ sey stet vo vnd den Zergangenen schwefel Kuar vnd vil durchsammend, darnach stet den so in gebrauchen vnn, behaltz es dessens Pilzig/

32

Vom Linders,

Setzen nimb ein schmalz schwefel als dick wie Honig, vnd allerley zu einem schmalz schwefel drey schmalz gepuls Pilsen, es mit schwefel gedöckt/ sey wie obgemeldt

stet

gsündt frauendan vnnd Darum, so vnnd er (vnd) kästigt kund
Bitzig den er der gst, verwundt auch seind gestallt er
seind, da Eitgst nit so, vnd da aber lebendigen gsprechen
gsagt, so gst allzeit gwalt, dann lebendigen gsprechen aber
dennoch nichts gschetzen, wann du gn erbarmst, dann er
gst verkümmert gsagt, kund dann Eines gsetzes auch,
wann du dann darum gweisest ob er gsagt wer oder nit
so bedarfst gn erbitten. /

33.

Den kleerbesten Degen
Zuerkennen so man der
klagten bee.

o nimb galben gschaffel, den gst o bast zum tanz, Dallt
zu gn den handt vnd hangklossen zu annen gsp/b er
dann kragt, /b er bekennt du gn abschneid, es er gsagt gst o.

33.

In streckung des Degen fels

Cum clin ~~Darum Lucas~~ gschmückt mast oder ring gschaffel
kund fallsbüll gemacht glatz, darbey den gschaffel kund
Ruhe es glatz, dasselbig gestossen, darnach mannigs vnd
Dünsammend kund ganz gschmeidten Brein, darein es macht

Dann schraffel dün vnd hübsch, alls dann fest dann
schraffel gauert, vnd galen wort.

33

Segelvffel zu leuttern.

Nimb ain Vnzen Tafen, thu dann schraffe darein, vnd
lass sie sieden, dann nim thu herab, so ain dick Tafen,
wann es dann genug galt, so wirdt es schön Leuttet.
Dann ist d' Abgesatzte schraffel, so Lang vnd dick Fünffin-
gerin sein wirt.

Von Kollen.

33

Wie man die zum Pasteten vnd andern feuerwerckhen beraiten sol, vnd welche die besten seindt.

Item ainer yeglichen Pasteten kuchen ist nit Leicht
Ainen Zentschen thuser, die ganntz Tauber wol gemasten,
vnd Rain vnd gutt genuchsent sind, sol sie in reinen Tafen
abschumt siedenen gesotten, so Tauben vnd auch schmalzig sei
nach oben wol zu, beckleibt, so thun dann die Tauben
saure

ungen, daß also bey nacht die Kayserin Otto, ob sie nit
zu ihrem knecht, wann sie dann beyeinander ob ligen
gedenckt beywendt, nimb zu dem feuer, daß deß
verhalbens bey ihr selbst, so darfst die acht haben,
zum hindt allein die du gehaben magst, ...

33.

Ein Anders.

Die hexen von verfluchtery haselen vnd zauberey,
sind nach den abenanden hexen, die ersten, so sie vns
helfen vergäch machen. . . . . .

Wann du ains holzes von einem vngewitterig oder baum,
gesundt gleine stücklein darauß zeigen oder klauen kanst,
dick vnd lang, so der eine vnder dem hasen, der ain holz
hacke, von reben, mach ein dicks darunder die so nindt
ein kleines' lochlein hab, darein das dickel ains jeden
hasen, daß kein dunst daraus kommen möge, dann klein
oben zum gemachten lochlein, setz in so ein stro, oder kunst
so dir kann, daß er dieweil gesund habe, daß sie dich
so bey stehen, und so du kommen oben zum löchlein

Fortan

Tentzen gehet, ob hernach es Lüfften gar erfrewet, wenn
wir nüssen vil Leuthen darbey, und so den Leyen dem
Tentzer, Last zu helffen werden, vil Erfrewung zu mit
einem wenig kaltem Wasser durch Tentzen, bis es
verschwebt, dann wenn solches Tentzen will
auß Ehrerbietigkeit machen, so sprützt er wann der sie durchnetzt.
und die nechsten wenig warm macht. mit gebrauchen klein
Last so Last die dann treuen, die Thränen nicht erfor-
dern sollen zum Zeit Vertreiben den Hagemeltz &c.

34.

Kollen zu gewinnen Büllmez.

Wenn schon gnug zu einem Lande Ehrenreich Holz erwachst
die selben gebrandt werden, wer sein Nutzen und Leben,
Holz, dem Wallisen Holz nutzen die Frandt, so sol man
die Erst Tentzen lassen, und stets wohl ein Ordnung
gehalten werden, so werden die Kohl erlangen, und man
erdarff ihrer desto mind zum Zeug, wann solchen Fleiß
kompt mehr zum Zeug, dann Ehr zuvor entpfindt und giebt.

Wie den Kollen zugerichten sein
manigerlang zu vermischt
Allerley ist, das mit ab-
nembt

Item wiltu Leinwandt Zerstossen zubereiten, und den-
nuzen und gesichte Kollen, so thu zu dem Pulfer Allerley
Gewürtzen Gewürtzen und mischen wirdt, was Farben Du
gemacht wirdt, wie lang es an Feuchten stadt Liegt, stum-
Dirbt es nicht, und ob Valeriam, Letmach Feuchtigkeit
Entfart ob genommen, so mag dos ob Kollen dasses mit
Feuchtigkeit nit Leidens, Dennoch bleibt allezeit
gut und Kreftig wie es Leinwandt Gewürtzt wirdt,
sonderlich an dem blaw :/:

Wie Kollen zu trennen

o wiltu es Holtz, Darauf du Sie trennen wilt, und mach
Kleinine pfayldein Darauf, die nicht rostig seyen, Darin sie
an o Fenes, oder zu einem Kachelos, Darmit zwen Die
gleichen Kleinine Deckt, Doch nicht gar zu Dicks, sunder
Lass zwischen ein gute Kugel, Dan Die als dann zu einem
Feuchten Tuchen, Darein Sie mit einer Zangen, Die Deckt
und voll, Damit Kein Dampff Darauf gehe Dan Die,
Darmit Lass Die mit gebrandten Kein :/:

Von allerley Büchsen büllver,

Wie ig gemacht. ig gerenigt vnd ig Pulle gehalten, vnd wie eine starcken, dann ig dund gemacht, bell zu werden, auch büllver von allerley farben, vnd bellig büllver auch mancherley weg zumachen. Die mit Kalen, welliges zu Pallieren vnd schiessen vnd ganz Lustig zusehen ist ꝛc.

Es ist von nöten ig man das drey Centnen Eisen, die bey Dachst sind, reines zu stossen, ig andere zu dem Pulver ig drest zu dem Schwefel, damit kein Wasser vnd Lufft dunden gehind, vnd bell ein Fedliges behend gestossen werde vnd durch ein hizen Sib gerieben sein, was nicht durch ig Sib gehen will, noch einen gestossen, vnd so oft, bis es Fridmehl gehet, dann wie die Ruhe des Pulvers ist, so wird es zu stehen stennen fangt, darumb es sich nicht gern zu dem Ort, da wellichen aber nicht gelegen ist, Lassen sich gestossen vnd Rühren, zeigt es dann mit dem Sand des zubellen, da dann gehet es zu drey:

Die Mörsen vnd Rauchfäll, sollen von Messing gleichsam sein, oder von Eisenzung sein, dann ig es zu stehen, oder zu Wenigen das zeugs mit seinen gehe, vnd

alle,

soll 3 Pfund Pulfft gemenget und wohl durcheinander gemischt,
werden, so hat man eine schöne mischung gemischt so kostet
es 3 ßt. ß: . . . .

Soll die Malter alle vor zu Pommern setzen zu einer
Mußetten, stehe es auch die Fast, und mit den Pfund,
es pfanstell wohl durcheinander mengen, als dann Brey
ein Pfund Fleisch, 3 ein Pfund Weitzen ist, dann die Pfund
gemahlen, darnach zu dem Mörsern es Pfund
gestoßen zu pfeffern zu Pulver ß: . . . .

36.

Folget die Bereitung des Pfeffers Pulvers.

Zu einem gemeinen Brey nimb ein Pfund Pulfter 3 3
ßt Pfeffer Pulfter 3 ein Pfund gebrannte
Brey hinein Pfund, Pfeffer Pulver, ßt auch drein
stossen stossen ß: . . . . .

36

Ein Pfeffers.

nimb 2 ßt. Pulfter, ein Pfund gebrannte, Brey
hinein Pfund, Pfeffer Pulver ist gut, zu dem
Fleischessen ß: . . . . .

36

Einanders.

Eine drey Pfund Paletten Pünct Verdünnung Pfund
ein Halbpfund Oehly, 3 alles durcheinander gemischt, Pfeuf
mit einem Pinsel, oder mit frischem Messer, oder mit Mannes
Haren drein dünckt, so Pflegen sie erstes das Pfd, Ein-
geläutert und durchzug -/:

36

Einanders.

Eine ein Pfund Paletten, Pünct Verdünnung Pfund Oehl
drey Viertelung Oehlen, die Pfd Farben mit gebrauchen
einem Pinsel du dann Fremden einen daran Pfuscht, Pfle
du Farben wirtz daran Tieden, Dann nach den Fremden rein,
daran, und well durcheinander gearbeitet, Lassen den
Pünct trucknen eins dem andt, als ist aber nicht Lang
Windig :/:

36

Einanders.

Eine drey Pfund Paletten ein Pfund Oehl, ein
Halb Pfund Oehly, 3 well durcheinander gearbeitet
Windt Pfundt Pfund :/:

36

Zinnanders.

Ein Pfund Pfennigt sollichter, zwey Pfundt Pfennigt
ein Pfundt Pfeffer, stosses ab mit Essig, oder Pfeffer
wein, Alles durcheinander gar gebrätt ꝛc.

Wan du den Hasen stossest und vnd einander machst
so zeuchst du ihn wenig, sein Lass dich nicht bekümmern
Dann wann er vollgar gebrätt und bereitet ist, so lass
ihn kaltsam werden, so Fellt die Feistigkeit darinnen
gemach, so zusammen zu Körner, vnd gehet nicht an den
Hasen ab :/:

36

Zinnanders.

Ein Pfundt sollichter zwey Pfundt gestossen Zin
Pfundt Pfeffer, und Arbeit / beliebts durcheinander vnd,
Fürt gemein auffnen :/:

37

Ein Brüeyer zu den Hasen Stückern:

Ein Pfundt Pfinkaysen sollichter, zwey taysen gestossen, und

Ein

ain Hasell schollen, ß er reit, wie dann ß eüllnen vorzeiten
soll, setzt er an die Pomay, wann er den wundt begaüch
wolle mit wein oder mit Essig, wallichen er den kasten
fest, darnach setzt er wider an die Pomay, und leert ain
wenig Wurtzen, Nimb dann ain alt Messer strendt
ab Haüsell, Sachs ß eüllnen damit, ß kömpt es gar wol,
Darnach setzt er wid an die Pümmen, vorzigts gar wol,
Dann Simmand, ß er nit dick sey, Laß den er dann
ß fasten zu gewinnen gesotten ain gut eüllnen :/: . . .

38.

Krollen Eüllner zu machen.

Setzen Hun ß eüllnen, sind er wildt, so ain Wörzhaut
oder Hauptf, vogauch mit gestrauten oder sonst gutem Wein
mit Eilzen stöcklein wol bindsammend, nachs darnach
wid umb, sunst mit gutem Essig, ß er ins zusammen last
sollen wie ain Häng, darnach sengen, als Hasell bind
wie gnach er wellt, nimb darnach ain breglasten Disch oder
Hafferen Hafell, trenck ß zu darein, wie man es machet
stürtz bind auf ain ort, setz den Pümmen die Pomay,

Leber,

Wer sie wind sie einer Viertheilen warmen stuben, lest
es bey dest oder sechentag drucken, gesotten oder braten erhalte
an einem kuelen ort :/: . . . . .

38.

Einander ets,

Eine. 2. kaill Talbeten. i Haill ghenstall dan. s Hayll.
Hollen Jarets dann ghenstall / und stinct den Talicher
und Hollen klaugestossen darein, dz ist es erste kuellen
Eyllner, wann es dann les, wie gemelt zu kuellen
genacht ist, oder an einen stuck kgalt wird, so magstu ob
es wird, so einen Lebit gnet ghenstall Hartzen
nacken, dz gann wird kaisst, ein Hals darduch oc
einstreichen. . . .

39.

Ds Leer oest Eyleier.
Einmachen.

Eine Dritsalben Eymber Hast well gelaubten Talicht,
den sauber seig, ein zuneten ghenstall, stos und Rat es
durch ein sib, nemmes well durcheinander, darnach wis-
les, auf einen gerenstem weg, thue dann den dritten
theil

Aller Will Salarmoniacum Dan für Roßwurm und mischs
" mit Weissig Wundtaimant, Nims dan Alaun und Weissig
Pfundt Zucker drey Lot gepuffers und fünff Lot
Sericum, dunstein Ayning Pulverisiert Wasser, Das ein
Ei so nicht Faul, gibs für dunst sein mach mit den Schalen,
und stoß es alles zusamen, diß Pulver stellen mit
rotten Pfeffer in Holen :/: . - - - - .

39.

Hirschers.

Nimb ein gemisse Wag, Leg auf ein Zucker Haßel gewalten
gelen Hirschen Talch, ob beyde Haßel gleich, Wegs darnach,
nimb den Lunden Haßel, Herzab und Ring gegen den Lunden
Haßel stuck, gutts Pfeffers es so auf gleich Wage, darnach
Thue es Lundschalenstuck, dunst Herzab und Thue Haßels dunst
dunschlage, und gegen den Schalenstuck Ring, stuck gut,
Hollen Linden Trinnen ob Legs holz, die Thun es gestampt,
seyen, es wol Klein gestossen, wolgemenget, und Kraft,
" pfeffen gemischet, seye die Schalen, wie Vorgemelt, so
wirdt es gerecht und gutt :/: - - - .

Ein weit geschossent Büchsen Zimmetzen.

Nimb drey Pfundt guetten weegalen etwan Pallier ein Pfundt gwaxen Lebendigen grunspell, ein Pfundt Salpeter, ein quintlein Arsenicum Alcali stoß es und mach zu Pulfer, Nimb ein Lott gschaidt ungs auß guetten gebrandten Wein, Dann nim 3 Camffer zerlaß denselben Camffer in einem Porcellan Töpfle, Und wan es Kalt wird, so gießs Und ß gemelte Büchsen, setz es Lang stenglen Wendes ß Büchsen, schuß damit weiter, ß Dann ß das gemein Büchs

39 ..

Ein sterckers.

Nimb Fünffzig Pfundt guetten gebrandten Salpeter Dreyßig Pfundt gwaxen Pfenspell, Drey Pfundt Pfellers, die Dunn, Waiden, od Felben sein, Wie vor gemelt, Drey Pfundt Schwefels, Lest Lott Pallaunonias, auch allen Wolle Pundtraund, Und Vermischt den Zeug Wie du vor ist gelernet bist.

Noch Einanders

Eines gebrandten ganzen oder halb, ein theil fallen
" anonigen oder ungebrandt ist, und leuchtet wie die Brunnstein
den die gebrandt sagen erauses, Nun so zusammen zu einem
Mörser, Nun darumb gebrandten wie, und der Mercurii
Sublimato, ein wenig mus Alabastri, sto/ Klein, des
hilf ein Menglich ist, dz es wirs kund zu machen werde,
Nun darnach von Fenchel und Kollen, Jetlichs ein Lothil
Safran eines Lots zu ein Pfund, zu Jetlicher Arabtzi
kund Spanisch, so es die gestalt, magstu wol gelenckarte
Vallicten zusolichen nemen mus Galgenpfeil, kund es ist
an Proe anzeigt :/: . . . . . .

Ein gutes Wasser zum Ziel zumachen . . .

Eines Viben Haist der geschmolzen Vallicten ein Vier
der gelenckarten Pfunds, Eines halb Pfund Wein
der alten dunsamund kauftwin kund mit gebrandten
wein Abgesenstet, Darin kumpfer kund gesalzer pfanngen
sey, dz wirdt gnuk kund gnuk :/: . . . . .

Darmit Priester Zuhören

Item wenn Hunt gutten gelaubten fallet, zwey Lot Pfeffer, ein Ei Hollen, die Linden oder weißen seyen, so du aber den keinen haben kanst, wenn den Hollen die nicht Eß haben, wenn den fallet so, zu voll und Rot zu fast durchsam Lungen Knöte, so kein Füllen Rast, was darinnen bleibt, so stosse und klang, bis du es alles Linders bringst, darnach thue den durch stuchsen aus Esß, und wann den Hort. die Wurst oder kist, so kanst du nit gebrauchen wein, so wirst bleib, so thue aber darinnen, so wirst du nit wein, oder essig den gut Eß, wo aber du aus keinen den, kandes wasser, wenn du nun Eß den wein drinkst, und ungesund fast alle sey, dann gesundige Pernitium schmeckt frisch wasser, wann dann alle stuck klein gestossen und gerieben sind, so thue sie zu ein Pulver Weißbrot oder Esß, was dann kein bley ist, brennts so well durcheinander, sucht es, und salz es an die Pomen, Eß well dir und drucken wenden, dann Eß wie, Rat es wie durch das sieb, was darinnen bleibt, so stosse es lang bis du Linders bringst, Eß wie du es

Pomen

Vonnen trinken, stot vnd sunsts nochmahl Rodes
Dunschen Bier, Lass der Wenders, ß fastn gutts gebrew
Büllner :/: . . . . . .

39 40

Zimmanders,

Eines Rosch Loss vnallgelawetten Tallister, Ein Loet
Pfennstall, drey gemindtein Locken, ß alles dagestosses
gerembt vnd gemenget mit gutten essing od vein Ein
gesmelst, vnd gewandt, wes gemelt ist, In den vorgesam
ten Rosch ausgebrent Dunst Ein Viel, ß ein Vierung Meister
zeyt dann die Gratzianen erkhendt des Rodt, vnd kömet
Rosches :/: . . . . . .

40

Zimmanders

Eines 24 Lengelle pfenen vnallgelawetten Tallister
drey Lengle pfenen, Das gutten Lebendigen Pfennstall
sunst Lengelen pfenen gutt Lo ells, von sauben vngeben Holz,

Rosch

stos Federlein stuck erbunden, den Hellen kauf mit
gebrauchen wein, ist er nicht Nütz, so bind zwei
Dünglein under, eins bei ist Weinstrauch, heben es
Dünglein Nüz, so kosten gut Hundt Büchsen Büllen,
Vielleicht ob dem starcken Leben, so setze sie zu wein
wenig Sallarmoniat und wein wenig gemeiner, so
wirdt es kräftig und starck :/: . . . .

41.

Hundt Büllen zu machen,
Ist etwas Last Büllen der Corail
Kunst.

Eines Stücks Lot wolgepülverten Schmaltz Pulvers
Ein Lot Lebendigen Schwefel, zwey Lot Asche Hafen,
Wann es gepülvert, und wie Honigsaft gemischt
so wirdt es Büllen, so stehe, es ist einem Hunde
zu Hundt Lust erwundt :/: . . . . .

Zimmerers.

Wenns Feuer bey allgemeinen Feuersbrünsten, wie bey lebendigen Schadenfeuer, wie bey Feuersnöthen, wie man sie abwenden, wie bey Löschung des Feuers gebraucht, wie man es dämpfen soll, wenn ein Feuer stinkend ist, wie man solches abwenden, wenn und wo sich Feuer entzündet, und wenn es gut sein soll, soll man gutes gebranntes Wein darüber, und abziehen mit einem runden Eisen, und mit einem runden gehen, denen kein Dampf kommen mag, dann das und temperirt zusammen, wie obangemeldt, und es genug zu einer jeden ein Zeugen wird, das gut Feuer und Löschwasser.

Zimmerers.

Wenns Feuersfeuer ein beständig ist, und mit gebrannt
Wein, das gedachte Leben gestorben ist, wie da dann oben
Vom Feuer.

Vom Hewsse gelaufft, Vnnd aus Wollgelaufftem
fallichten Den fast klein gerieben sey, Auff einem Rayßtain
Vnnd aus Dem Wellig Wie oben gemeldt, Vnnd mit ey
stuck nach dem gewicht zusammen, Namblich 6 Lot
fallichten, 3 zwiflot gewesse 2 Lot Wolln, Alles klein
gerieben, Vnnd gesiebt, Vber dem Dampff ein wenig
Camffer, Auch klein gestossen, Nun 6 Well Hundtwarm,
Oz Kullen sauber mit gutten gebrandten Wein, Nun Hund
Arbeits art Hundtwarm, Hernach ist gantz klein, Da
magst aus dem Camffer 2c Krameten Wein Haselnuss
Vnnd Darunter schütten, Also fort gut Zindt Bullver :/:

42

Zindt Bullver.
Einmorders.

Zum Zindt Bullver Vber aus also, Allain Da stadt 6
Eschingk, Klain gebrandten Wein, Vngefar oz Bullver
Damit, Vngefar 2 Lot, Stos 6 gen Well Hundtwarm
Las stan Eschingk, Darnach stos 6 Wein, Vnnd wan 6 stanbt,
Als Denn 6 Well mit gebrandten Wein, Arbeitas Well

Hundtwarm

Vndwaminand, Lastwenthum, vannesstes es ist duß
ig drüet es hinetmagk, so aus es gelmetlent, so bysser
hend Kestan nßwiwdt es ßt, rleb ausant dem Bäwdt,
" Buessen Bullner ./. . . . . .

---

4 2

Fugewreie gewelet, wie die vor„
gesstribenen Bulleer an ßr Reyste
stat pellen veraüst
werden.

Sellisse beygesstribene Sprü, da zü einem Bulleer gnumasßt,
ist sein stuel, so sbue es so ein skapf es Kuebetern, dorsin
Lleain gesto/sen, hend gesybt, anßs es garwell amt dem
sandes Vindwaminand, gansdarin gutten Wein essig,
ig es zeug durchsanßt hend so nisst so wesswede, anßs es
aber well, Derwil nisstes hungesanßt bleib, desses ßt des,
Volkes ßt, ig man es selb eben gansß hend erhenßte,
stelung hend viel, bißs es durgansß, Rasst sanßt hend gnunßt
ßt, so eben des gnugs wenig, sell man es so in einen Bessig
Kerbs, es anßt glest Lauber Laetes Lagen, beg ein eisend Lußß
gestrauch, hend selb dann stellisses so einen Wasserman stubes,
es den es Bonnen well bewasserne, hend trenßne bißs es
Rasst.

Kraft krencken wirdt, vñ Käst vñ Brüllen gebraucht.
Dauon wachsen viell knollen herfür, die
man verpflantzen, vnd gemeinen Brüllen Kraut machen,
sie bleibt vñ länger gut vnd nimbt weniger pflantz
dann sonst, Also wirdt vñ Brüllen die fein Kraft stell
vnd gebraucht, vnd gearbeit, wie du dann hernach wirst
magst vñ auß dem Latein Herbario, oder Kreuterbuch
Matthioli fürs Latein vnd Teütsch, nach dem selbigen
sein schreiben oder starck ist :/: . . . .

42

Verlorben Brüllnez Wiedez, zu bringen.

Ist ein Pallitter wo gut, der darinnen ist, so muß vñ
Brüllen sie gutten wann, Nim vñ todte hund wull,
Eyssen hüt von dürchspeden nunnen Rupfern Kessen voll,
Darnach muß vñ Brüllen ist, frisch knollen Brüllen
Darunn, thue vñ sie diesen Sperren Sack, Samlich
sie nit Stuben, die Wann ist, oder an ein Donnen, Last
krencken, Darnach schmire vñ 1 die Wampurlich, so
kastu vñ wol sie Affen gebraucht :/: . . . .

Verdorben Brünnerzu. Vergyden.

Wann das handerbaum Brünnerz/ das da will thun
ze ein Heilsam/ sach/ dann lag ze ze ein Hofstatt
und pfüet wein darau/ es ze aber den/ sach mit brünn
gos/ Lasswasser/ darumb den Salpeter mit brünnerz auß
trucken/ so zergot der Salpeter in wein/ und bleibt
der Schwefel und Hollen den sach/ gemischt den wein ab/
und wann es kalt wirdt/ so rinnt den Salpeter
herauß/ Ob es aber nit gar gethan wollt/ so gust den
wann wiederumb/ thu dann ein wenig Sallarmoniax
darein/ so gust es sich Rauhen ./.

Einwenders.

Wann es handerbaum Brünnerz/ gust wein ze ein Hofstatt
und thut es darein/ so gerinnt der Lock auß dem wein/
dann stan ein Feind Kunststein da ein gebrant/ und reibt
es Hollen herab/ so dann der Hofen grentz und gar
gesaimet ist/ so pfüet gust den wein ze ein Heilsam

sach

Lassen sie den andern abgestell Lauffer, setz den obern
in seinen behalt und sucht sie des dem einen mit dem
andern, so es dann vollgesetzet ist, so nim den
seinen, Lass dann durchsuchen, so findestu den stumpfen,
den suche den rechten und drenge sie in den Lauff
so kommen, mags sie wiederumb schwinder, wie dann
kommen dem stumpfen gegrieben stet, so magstu sie
zu bullen, so sonst wider brauchen, sucht den rechten
aus wiederumb, so magstu dem Vallichter aus nehmen
Knöpflein, so vorhalt wind, dann der volle ist der,,

,, Letz.

Einunddrey.

Wenn der Bullen stuell dir nicht, schau ob sie in
dem abgestell, findst guldin Ring daran, setz es den
Dritten stell über den Ring gehe, dann lass
ein Rad des stehen, dann kanst du schon da,,
mit dem Druck den göpelein i die vorstehet, lass
Rad durchgehen, findst dann das den rechten.

Ring.

Essing in den Fewrlichen Lufft, vnd Lufft sie nit
sonder gepsen Lufftes, so bleibt der Schwefel im
Fewr vnd sonst Vulcanus mit dem Essig feuchts,
Vnd dann sindt denselbigen Essig vnd so Langsam
pflegt zu Fliehen, vber sie in ein gepsen Gefeß vnd
sindet dann Vulcanus Geistlich den Boden, vnd vnden
sonderlich, ist er schwartz so wasch sie dz Fewr
wasser, so wirdt er Rodt vnd Rosig ./. . . . .

44

Verdorbens vnd geschwindes Vulleri
vnd wider zusammen zusetzen zu strecken
vnd gutt Langwirdig Vulleri daraus
zumachen.

Item Nimb zwey Pfundt desselben Vulcani, vnd ein Pfundt
Schwefel, wie an dem Buch von Gliban ist, dess du bey
stendigem Fewr, von dem verdorbenen vnd geschwindes Vulleri,
ein Halbpfundt dem vnd seins Gewichts, so Sie Emaceted
Stilato lass trucken werden, vber Sublimiret wie
du oben gelernet bist, es ist ein Perfecter Sallarmoniac vnd
Mercurium.

Ein Andere Sterckerung des verdorbnen Büchsners.

Nimb gebrandten wein, darin lass sieden Salpratica und Vallictor gleichfeils, wie du den Salpratica machen lest, wirst jr wölchen den Fleck darmit beyt zu büllen, so verdorben ist darunder mit siedtsaimen wein darein Salpratica und Vallictor gesotten ist, darunder nimb ein loden Lasen, den fülle mit dinsel büllen soll, darmach so voll, setz so in ein Kessel, den nicht zu kalt, so dann wellgedunckt ist, Nimb herauss, so ist er gewicht und gut .:. .

Wie alle Büchsen zu kennen und gebrauch sollen werden, welicher streck, zu viel oder zu wenig zu Büchsen seind

Die Kunst und Naugmach büllen zu schauen darin zu viel schwefel, koln, oder sallictor were, und du ohne spiessruten, den büllen gantz wissen wolt, wellichs stucks,

stuckh Zuil darinnen vnder so, ehe sie den Esp, Kains
dessen Cullmen, einen Vellischen Klaus, Lags dass
einen Lusso, od glacten stain Zuindtlen, ist der
Vallistern Zuil sie bleiben Vorse Lungalein dass
dem Lusso, od Nain, ist dann der Schmeltz Zuil,
so erindt er Langsamb Sachen od Farmasi, sie ehen
es Landsleuthen ist, sindt dann der Esel Zuil
bleiben die Esp Ros mit Hill besonder Gsicht Eigen,
ist den o Lusso nach dem Lüsterman sandt, so ist o
Vallistern auch vo-elgelaufert, und nos Valy darinnen
bleibes, vann dann auf den Lusso vnzisse Lugallein
Eigen ehris Fuss od Frantzösenlein Eigent bleiben
so fall o Vallistern nos Klaun sie Fue, und so Cullmen
sindt nus Eigenschaffig, vo es den ganz Ross Kinnd
mit den Lud Lustzogel und bleibt nusto Eigendt, so
Cullmen ist gut kund gerust, Esp Forsten Esel prodem
den Cullmen, od Eng auf dem stain od den Ross Sensteln,
od Esp. 0 0 0. Klinglein vnzisse, es die Krey od
kein sinngen kon einand Eigen, Zindt dann o Klinglein
nicht des, Krennen sie den Esel Lust, es Kains Eigen
bleibt, so ist es Lus gerust kund gnedt. /

Von Büllver zůmachen das nicht knalt.

Item ß nim 3 quintlin wolgeleüterten Vallister
3 quintlin Rosen Schwefel. j tail Türcken glas
gallen. j quintlin Mercurium Sublimatum dem
Mercury Schwefel Türcken hund glas gallen Nim sodz
Erbunden Küchs klainest, darnach Nim den Vallister
dems Rest 2ß mit gůtem gebrannten wein, ß 3 Rest
gestossen ist, ß mischs diss Vegemelte Matterja, darnach
Nimb woll durcheinander damit es woll gemenget werde,
Alsdann thů hineyn nach dem der Materj viel ist,
2 Loth Minder oder mehr Aqua fortum 3 gůt ist,
Mischs so in einem gleß woll umbeinand Lasß trucken
werden in einem Ofen, das weder Rauch oder Luft dar-
zů schaine, Alsdann erhaltst in ein gesetz glesin
3 schaine darvon auch :/: - - - - -

Rösch Büllver das nicht knalt und gůt ist,

Nimb 2 quintlin gůt Rösch Büllver, und 3 Drittquintlin
wolgepreundt und gestossen salz, mischs durcheinander das

Das

Item zu bleich das tuech ob frisch gemacht sein Pro datum
ist ß: . . . . . .

4 6

Ein Purschpüchsen zu
machen das nicht knallt

Item nimb ein Lot Kunst und ein Lot pfeffer
gemüpft, mit Essig garben und schön gemacht ß: .

4 6

Von allerley Farben Büchsen
zumachen.

4 6

Erstlichen vom weissen

Item nimb 5 pfundt wollgeleütertes Talchter
2 ß pfennwerdt, und gelbpfundt Kandl Kaumbholz von
einem selbern stuck ob zu weyhen, woll gedörrt in einem
Kessel, und kochs wie du sonst Büchsen machst,
kauch es mit gebrandten wein, willtu es dem fast
weiss und glantz haben, so thue darzu 4 Lott Pallan
auripigm ß

Vallavmoniax vnnd. e Loet Cunpffer ß vnnd vo
ſambs vnnd gruet :/: - - - -

46

in Büllner das gruet
glaw zſt.

Eins Vallieter vnnd ſchmerſtall vnn gemelt zſt, dz
nach ſeinem gemüſt der ſtainbon höhe blumen,
vnnd ſeine ſaull ſamb holtz, die ſalb ſchmidt, dise g
voll vnnd ſtoſs g zu kleinen büllnen, Vallavmoniax,
vnnd Cunpffer vo vnd Vrſſt gemelt iſt, vnnd 1 Loet
Salzbratica ß vnnd vo Röſs vnnd ſambs - /: - - -

46

in Rotes Büllner 1

Cainb 4 ß vnellgelmetterten Vallieter 2 ß ſtrauſſe,
2 ℔ dün vo zu einem kuchen mahs gar klain, dün
dann 1 vie, vnnd mahs zu kleinen büllnen, kuchpreis
vnnd

vnd stoss diss stuck zusammen mit gebrandtem
wein, steinbrech mit gurtem Sallarmoniak vnd
Salpeter, thuens vnder ein Tieb, seimets vnd lustig
zu stehen, thun Roß vnd gurtt .//. . . . .

46

Ein gelb Büchlin.

Cum sallicter vnd schwefel, vnd zeigts wie vnd
wie stet, mit gemigt wie vorgemelt, thu darzu ein
theil Spica Romana, so vorgestuxet ist vnd
klein gestossen, mischs vnd vndeinand mit Cinaber,
vnd Sallarmoniax, vnd thu es fast stambs sieden,
so thu Arsenicum, der gelb ist vnd Mercurium darau,
nach deinem gefallen .//. . . . .

46

Ein grien Büchlin

Nim vnd Sallicter vnd Schwefel nach dem gemigt,
wie oft gemeldt ist, vnd nim Haselwurtz & brauch,
Dun . .

Dz es well machs kunst angebrandten wein, yne dz
Sallarmoniax cünfftes kund Sispanicum, yz ist stongers,
klein gestossen dorumb, Wenigs well, Dann so erstes
sie sindt, wann die cellen vollgearbeit sindt, dz
stell kund yz gemachen cellen, dann sollen meiden, kund
die mit gutem gebrandten wein Lebstocks, kund Arbeitz
vilicht sie dann gar starcks gebens, Wenigs Vermund
Salpratium kund Mercurium sublimatum, Jetlichs ein
ein Lot /:

NOTA.

Dz Gmelss kund Kunst fürnemlich gebrauchs, dz
Etwas yz cellen zu Zeiten vberstrumb Polirt
kund Cundirt werden muss, Dz ist den Nötig,
yz ein jeden solchen Zeug thun, Eben kund wenig
disen cellen nicht kund Lender zu trumb kommen
sein, Dann die Materialia zu den Confectionen
fürnemlich kund cellen, dz dise Distillirt sublimirt
kund solirt werden, Dann yz Leichtlich Lufft ist,

Wo nit

vnd mit gnug sambt, vnd mit allem bevelch,
bestallt vnd beschehen, es were es jnmaßen es
gebrauchen wurde, bey handt hab, darauß magnum
sigillum, auß seinem Landt vnd Leuthen gros-
sers vnderschaid, vnd gewichnus, vnd hier zu Notturfft,
dinng nit genugt, vnd mit sein bevelch bestallt vnd be-
wortet, vnd nicht mehr anders, dann handreichung stet
beraglicher standt vnd beforderung darauß erwelgt welliches
jch seinen gnedigen Landt vnd Leuth zuuermelden,
seiner gefallens in diesem dinges zubevelhen, sonnd
gesetzt haben will, Weitter will auß bey seinem sinn
sandt zu behalt seinen zugebrauchen allerley gezeug
verordnet vnd besonderen, als, stuck vnd zeug rohr,
schiß pruchsen, stuck vnd stuck Laitters, vnd sonst
glycher gestalten wie man die ansonst bell vnd ordnung
hier lings vnd sonst gebrauch, sindt derhalben gentz
lich vnd ordentlich correspondiren vnd bellisen zu stunden
zu thun vnd anzuzeigen, Vnd sindt etlich streitzeug oder
wan vns gegen besatzung gehandelt werden bell, sonderlich
einsprechen darauß jch nochstualgnedt nit gezissen zeigen
meldung thun wirdt, vnd bey halten schuldig anzeigen will
vnd ob jch ein bestendt vnd vns zu ob zugebrauchen,
dienstlich ist :/:

Von Feuerwerchen.

53.

Vom Ersten von Feuerwercks, als pfeiln wie man die beraitt vnnd machen soll.

Item so du gut Feuerpfeil machen will

1 Lass dir ein fein foren von Eschen maseln oder
buchen girstes, 1 Lang vnd dick, du es feuerwerchs,
an den Pfeil haben wilt, desselben soren sein, vnd
genen sein Lenge gemaglt werden, als dann einen 8 Pfund,
Vallietten zwey Pfund schwefel, vnd ein Pfund Lorbeer,
stoss es Alles mit gebrannten wein, darein gemischen
gestossen Ist, sauch es dest, es werd zu dicken Teig
werde, dann stellen die Pfeil an dem Pfeilen nicht
gross vnd ohne schaft sein vnd gemacht werden, vnd
soren vnd Federn haben des 4 Straln, vnd stellen
alle Lang sein, des Lang du es feuerwerchst daran,
haben wilt, es werd so es 4 soren habe vnd den strale vnd
wieder Federn soren Kreutzweis gehe, Vnnd denn den
gemachten Teig treuchen so du es Pfeilen soren, sie werden

Die

Die Pfeyl allegkhs Pferer, Sindt Sie dann mit Einem
Disch Lasst sie an den Baum schiessen dem Ochsen Vnder
den Vnderen Vorderen, Darnach dann mus Pfeuffe hund Lantz,
hund tauch sie darein, die Pfeil sindt hill ersher dann
Vann man stehen hund Pfeidt, Pfeumt man dise
sonen Eael hinell anaschs. / . . . . .

Einanders

Setzen Lasst die nit sonen ob Sie den Pfeuffen gestan ob
nit Dreyler Pelleiche treffen, Lelt die / Pfeilzeuge anschen,
Vollgalantwen Lest sein hund Sinnen gespürnist sein, ob
Lasst die Einen Lastnen, Pelleiche sonen Pfeuffen hund
Lanzglastanaschs, Es sie Pfeil grosspitzen, Vie die Zu den
grosspen Pfeuffen Lehen Vielt, Pfeil die sonen anschein,
hund Es sie Pfeil Lonen Pfeil Zusammen sinchs, hund Lach
Pfeil gegen einander Lehen den Zaug den Pfeilpitzen getrucht
angen Vorden, hund mit mehr Pfeilen Vieder Zu einen

Pfeil gesandt

gebönet, darnach nimb ein halb schundt Pfeffer, last
zu einem Tranck gestossen nützlichen Pfeffer darzugeben
wann er dann sein Pferd, ob es ein schimpf gutt
Cullen darein, und wol durchsaimet, Volg
dann die form zu Cöstung, also dann Gott Will
der form dessen Pferd wol halt und eint sie zu
sammen, sein gewicht wie der aufsimmel gehört, mit
sambt dem Zeug und ist Pferd nüss, mit sambt
sedem, als an die Pferd ob gemelter weis
warnen offen, dass sich gebunden wol erkennen,
dann ob die form Pferd, eines sein kopf, und klaue
ob dem Zeug, ob am Pferd gebliben, und ver-
sorget ist, mit Pferd ob seinen knecht, ist Pferd
sey, einicht aufstandt mit starcken schmerz, darumb
gerann ob die Pferd, darinnen ein Pferd Cullen,
und schutz gewinnt sey. Also hielt du die form
machen Essen, also viel kunst aufsimmel sand
Pferd machen, und sind die seine ...

Ein Anders

Wenn ein Mensch gestorben ist, so soll man
ihn waschen, so soll man ihn baden, nicht wie
die Heiden, sondern man soll ihn waschen
so wie mit einer Mutter, die will
ihr Kind waschen ist, so sagt sie, Lege dein Kind nieder
so will sie es waschen, so will sie sagen, es soll gesund sein
von einem Menschen, und so will sie sagen, es soll gesund
sein von einem Aussatz mit einem reinen, wie eben
gemacht, so sagt sie auch, und so soll es eben der tauben
Menschen sein, so darauf ist es schon, auch gesund sein
so eben nicht zu auch gesund sein, sondern eben sagt wie
ein Mensch, und sagt damit auch sagen eben die gesun
sagt, so soll man sie abschneiden, mit dem Haus und
kommen gemacht werden, es ist so mit Haufen und
Füßen werden denen Juden, und kommen glaubigen die
soll man mit Haufen verfaulter Leinwand eben legen werden
mit starken Juden gebunden, und wie vorgemacht geschrieben
sind Tücher, und nicht ohne Theil auch sehen ist Krumm
stehen, auf ein starkes Bösen.

56

Hundert

Item nim Hundt Hundert / alle tag zwey Hundt
Hew Hell, ein Hals voll Rotz, stos well ewig,
niendumen, Hen dwag Petrolium diarum an Hes
hund gebrandten wein, alle hill dwer hauch wende
ausshimm tag Venedig, dan selbigen stro als hill
Hu an ein Hall haben willt, dann dwe Hie Hi nimm
Hamman ostes od an die Pomes, ig Hie stro Hen, Hund
Hamm Hen ausser, Hals hund fomiros, wie Hie Hin Hellen,
od tweh Hie Hi die Hower wie oben gesenk: it Hund
Hie wosserweis Hund, ig Hst die beste hund geringste Hunst,
den Hauch dann mit einem tuch od bewest, Hindo pewch,
hund Hewamen :/: . . . . .

56

Hundert.

Item nim Hundt Hundert, ein Hundt Hew Hell, ein
Hals Hundt Rotz, Hi Hallen hund mach Hewch, mit ge-
brandten wein, auch ein Hälch wo bewest / do hamm
die Hund

Pferd essen sindt, darein thun, als gemachten Teig, tos die Pferd dardurch, bindts binden und bossen stands, pfrembd und bossen gebrent. //: . . . .

57.

Einmachts.

Nimb ein gemachten Teig, dem tos die Leudt, du magst ihn schlahen schlahen, bindts binden und obon stands, so thun Pferd essen dardurch, backens und pfrembd. du magst den Teig auch well mit gebrandten wein backen, als thun sonsten, wie man die Teigmacht, und wie hergehrent, feuerwercks daraus machen.

58.

Klayn pflagendt Feuerpferl zumachen, die Pfeifen und Knallen, wie pfeifen,

Als die machen von nöthen essen, ein Büchsen meine zu machen sandt Ewald und Lamy, als finden sie gemeinsten Pferd darein machen, ob Löcher, nicht

Durch

Dinck Innselben boden hund zů hundt an o/ spitzen
/bll an Loch ein, Darnit ein feuwerpfeill nächst finden
hund bewren findens mögt, hund ig Pulfferin bis an
ig dyll des pfeilrörlins gange, hund vnden dasselbig
Loch am bodens, /bll es ein gůndtloch haben, doch dan
dem pfeyll durch ig Pulfferin, ig ig nächst zů dem hindern
finngern vnndt forn zů kurtzer, fülle ig Pülferlin halb,
mit Rörhen bullver, thů ein stain darein ein vening
Mercurium curan hundfülle ig Pulfferin darnach
mit Rörhen bullver, stoßs di stainen wingen wolgst,
hund lass darinnen ein /bltzlin biss zů dem end, die ein
vening nicht sind, dann das Pulfferin, nimm den
spitz haben hund finden nicht sein, thů in die spitzen
ein vening Rörh bullver, Dann stoß dem feuerpfeil
finden durch ig pulfferin, ig das Eysen spitz, durch ig
pulfferin spitzen gehe, thů dann in ig gůndtloch den
boden ein vening krutz bullver hinder dann ig
pulfferin find den pulfferin stanich zů, hund drůckh
gantz fest hund ig Pulfferin, ig es in den pulfferin
auch ingelassen werde, nimbt mit starckem druckh

Dann

dann dünckt sie Pferrestall kund das, wie andere Pfeill
solche Pfeill magstu schiessen, wie andere Pfeil
gemeine Pfeill, oder wenn du Spitzen ausschnaidest bis an
ij Ortelen kund dann darzuthuest kund Hinschiessest ij/

57.

Brosz geschlagendte federn Pfeile zumachen,

Wie dir auss Hundt Wölffs oder anderen Thieren magst, du must
wenn die stätt des Thiers ij/ir gedrauung in die Thierin
stehen, das sie nit eilends, kundt must an den Pfaffl gar fest
seinen Pfeil binden, kund ein wenig stauch machen, kund wenn
du die Federn gemacht hast, so stos dasselb Pfeil zum ersten
auss ij Ortelen hinein, kund den Pfeill mit dem schaft hinaus-
Pfeilspee als lang sein, ij wie für ij Thieren gehe, kund
wenn du schiessen willst, so schneidt sie herum an Spitzen
auff, kund zindt sie an, damach las ij Thier, sie darten
ij zu einer
so lang, sie den der Pfeil gefasst, kund darnach thuest
seinen gemächtlich, du magst nit ausschiessen, wie andere
gemeine federpfeill ./.

Also mag man auch Feuerpfeil machen schreiben, wo ein
Carthaun, der Feinden Feld, Stadt und Leger Häuser
bei den Burgen anzünden / Leute und Vieh Leger, und Feuer
haben, die Feuerschwefel Pfeil, und den Feinden
Feuer Leger; in Belagerungen, wie die
Flugpfeil Feuer Pfeil, die man Distelfalken mit Pfeifen
Pulver füllen, und darnach mit Feuerfarben Pechkränzlein über
zeichen, derselben mit kurzen Pulver bewahren, und
Feuerig mit Eisen oder Feuchten Barmitzen so Pfeuerpfeil
und Feuerkunst, und auch Feuer oder Flammen werfen.

58.

Feindt Feuerpfeil zumachen
die nicht ese Feinden dann
sie steckern

So nimb die vorgeschriebenen Feuerpfeil, und schneid Federn
besonder an die Pfeil, bis an 3 Quellen, und schneid
ein Stuck Mannshemd Leinwat, Zwirn oder Pfeifenmen zwei
Feuerfarben Pulvers Gewicht, und eines halben Finger
Länge, ein wenig dünner dann ein Mannsdaumb, schneid
es mit Zwirn an den Pfeil, mit dem Pfeil Feuer ver-

bind.

Das seinen pfeil, dz er an seinen pfeil zugespe. kruchs mit
seinen / vnnd seinen daumen, dz das Gescheuß vil pfeil
starcks schwingen starcks, vnnd dz er allwen fasset an dem
Gescheuß ansetzen, vnnd den pfeil vil,
so zeucht den zeug an sich, vnd lest den pfeil,
als dann er sich zuschießen, so gelt er bis auf den knecht
vnnd ellen, vnnd wendt nit zuruck, vnnd dz pfeil
treibt :/:

58.

Wie man pfeil zu einem Wasser verbrennen &c.

Nim Leinen oder Pfeffers Leder, vnnd Holz ab zu oder,
Benedicta mit wasser des Vallarmoniacy, vnnd Gemach
den pfeil mit diesem Leder fast vnnd gantz, damit dz wasser
nicht daran erspre, so nimpt dz Leder dz pfeil, vnnd Gemacht
Lang bist ab tag vnnd nacht hingelegt :/:

Wie die Feuerpfeil sollen angezündt werden

Nimb gutten Zundschwam, schneidt jn als breidt als
zwen Daumen breidt vnd eines Fingers lang, das an
Luft kommen jn den Feuerkorb, der am Pfeil ist,
stoß dann zundt daran, zündt jn an dem Pfeil, so brennt
der Zund hinein bis an den Schaft, vnd schießt vnd
zündt alles entzundt.

60.

Von zamen vnd wilden Feuerwerckhen, vnd wie die Kugeln sollen gemacht werden,

Nehmen nimb gutes gemaines Pulver, als viell du Kugeln
zu mit 1 Pfundt vnd gebrauendes wein gschmalz, formire ab
wie ein Kugel (sein) Runder, lass durchtrucken, bestreudts mit
Pulver feinlich oder wannit du willt, bindts wall zusamen
vnd schneidts jn mit gemachte Loch, wan mit einem
Feuer ein Lust dahinden die Kugel vnd Kolben, Lach die
Pfeiffen mit Pulver, vnd den Kolben vnd Kugel, Fach

stech

stos ain Jölzlein od Rüetlein durch ds Loch d Kugl und
Holzen, damit die Löchlein gerad beieinand stehen, sindts
an Loch Einander /. . . .

61

Anders

Wann ain gueten Büchsen büllen machen will, thet ß
mit gebrandten wein an wie ain dicks, auch Rundt kugellen,
nimb drey Löchlein zublein, stos die zu d Kugl, die Zublein
sollen auch grösser dann zu dem grösten einen fadenlicht sein
Wann windt die Kugl mit Pawsch herumb wöll sie brauchen
dannoch Hanfzangs ausseinander mit Pawsch, und herumb
leb dann wie einmahl, thue Pelleser bis d Kugl gros
genug wirdt, dann Letzten Hanfzangs mit Pawsch, und stos
essenen Twäl durch und durch Kranzweis, und bind ains
für mit einen Bindt Draht, und mit steinkoln, dann Pis und
so Haselschaun gemischt und Pawsch, und wann du schiessen
wilt, so thue ain Löchlein durch den Pelleser und durch die Kugl
Laden ß die Löchlein zu Holz und so Kugl auseinander
schneidts,

kumen o gegen einand stan, dannen nimb ein klein
Nüßlein stet durch die Kugel hind Holtz, so es bullen
damit die büchsen o baller geladen ist, damit es gleich
zusage, hind gerecht ausseinand gange, zündts dann an
das seinen stand dar zu

63

Von feuerwerckern das man aus der Polandern verstan kan.

stan nimb büchsen bullen, als viel du wilt, Holtz
es mit brandten wein, so es sich zusam ballen last,
trucks es zusammen, so es werde einer handtlenge
o langer hind nach dem dick o kleiner nach einem
gefallen, nach dem viel du wilt, last sie dann an
der Sonnen, wol drucken, o du einen warmen stubes,
so werden sie gantz hart, nimb dann Pantz hind wax
stos, so bindest auf einen bollstock, so mit flammen so zer
gehet gantz kümpt darein, must dann wol durch einen
Pinsel dann einstrich thun stell, dz ist stell falli aber
bede gantz gestossen, hind etwan viel gut bullen

durch

Zünd allen vnell Dunsammend, vnnd dannest/ kaufft vñ sam-
Legt dannen Hund pünsch vñ mit disen Mattery vnell gantz
Dunsch, dann vnnds fortan/s Hund Zungs vnnes Haibs leben
vñ Dunsammanden, Hz vñ sin einer Handtlung dunsch blaibt,
dann Legt sy Dellen Zapffes, / Dz Dergemasst Hast, vñ
Dis Dellen Dunsammend, darein vnnd sin getrünsch Mattery
ehe vñ dann Dunsch vnnde, Hinglweis/, Darumb Legt,,
Dermasst Dannst vñ Dem klasch, dannes kunsch vñ Hz vñ Mattery
Hz/ir darum Zunge Hund vnnd Hund Hund klain sy
Mattery dan Zinsch, Hz vñ sy Zapffen Dell, Hen Zungs
Hund vnd Hen, Hz ehen/ vñ Hund blaing bis/ vñ ehenen
Hund gro/s genüng vnnd, auf/s vñ blaiben vñ pflichtery,
Zu vnnd Dam pfennand Dis dannest Hz Zunkennen Hnnestel,
Darein Dellen gewünt Hst, auf/s Dis stinst Hast. stunkis Bey,,
nimanden blaib, dann Hen Zungs mit Banest, vñ Hnnsten
mit Laimen Dunsch, Hnd Hann mit Dayllen vñ stinksen
gysen Daissen vñ stunksen Drätten, Hz Mass vnd Hz
Hen disen gelnnt Hst, / vñ vñ dann inellen Hunder, / pfennand
Hz Zunkennen ps nestel mit Hantz Hennangst, Hnnen Hz
Dann vnnsten stnllt, / pfnnd Dis an einen ondt auf/

Bar.

Can ein Loch darein, so dz selbig Loch, stet gutten
Zunder ob pfennwes, dann Lege disse Kugel so q̄
pfleichtes ob blaiben, Zindt den Zins ob pfennwen es
Darnach Zindt den Nagel wünsch und Lass sie Lauffen,
so reindt die Kugel erwundt wusen Die gewonnen,
reindt, da es sonst ben brennen mag, sunt ab gehan
Geschehen, Dann wenn die Kullwen so stess angelan
pflagen sie reicht und starckh ben sich, Wellen dann
die Lauff fürsten damit bespidigen, so wendt so q̄
zesstan in stumm stuckstein Kesselstainen, schüdtein
des steinen ob Rörlein boumen mit Kullwen Nolgelad
Die pflegen dann die gemachten zesstes mit gewallt
den sich, wenn es esch trifft, reicht es ob nagstes,
des ihm, das derselbiges, mich ganz Kalt mehr sinn
kommen, Kelt sonn zu Lapfen ob zu Armbstes ::

64

Zu sterckung des zeugs zu den feuerwercken,

Camb geschlagen blei zu stundt, drey stundt schwefel
zu nöch stundt Salpeter, wellgelen stark bimstundt
holtz.

holen ein Hundt. Salarmoniat d. ist stubs dem gesto/ßes
hund in einen Hasen gelten d grus genug sey, ganz Lewisch
darein, stüll es ab, so darüber gehe, vermag dem Hasen
Wolle mit gutem Laimmes, Lutte Salarntie, es thun dunsdorfes
auge, nimbt dann bes feuer, daß dem Hasen stenk ausst, so
stenk du nimmermagst ob kannst, so findestu ein gelbe
Walterj im Hasen, ist sie mit gelb so sundt bass, und
blaung bist du den Hang ob diese Walterj gelb, darinnen
sindt, Las dann Aelisen in d Vonen stenken, dasselb
ist zu dem Hauerwerkes ob stellen d best Hang den man
machen kan, du stells aber dessen Hangs mit anes dem Hin-
Hundt und last ob Hasen Hundt sind Hangs ernewy, dann
wo so wassig ist, so du dis darüber bereitest einst, wo
du stehst Lust wagst wie gemelt du sein stalt Vindst.

65.

Ein feuerwerck darbey man
sich zu Nachts wissen kan
ob feindt vor Landen sein.

Nimb ein Hundt stuck glat, rustHundt wellgelautertes
Vallierter, zwaij Hundt schwefel, 3 Hundt gelautert Harz
ein Hundt.

ein pfundt Lebi oder sonst holen, diese tuchscheer
klein stehen, damit sie fechten gehört, ob einen Loch,
sein zerlassen, und darnach essen oder sonst sein
den, tanzhen Diener, und durch die zu dem Herz, wie
man kurtzen durchst, zeuch Sonnen. Lassen wenig
erscheinen, stet ob durch darnach wird so zeug, der
Lauug bis sie sein Langsat und dick und Rundt werd
und gund Rose gemacht sein, du magst so dick Salz
mit einen gedünckstem klarse ob wenck, darnach und ob
gedünckste sein, des nasses und weiss sindt, macht sein
Rundt. und stand sie gegen deinen kuchen, Sinnen, da,
du erbergest es dann sand Sie zu pflanzes machten, es wend
stanck, und Lauster und süsse des Moss,

66.

Ein Anders.

Du erbergest ob mencksest, es sündt verfaulen sein ge
nicht, und die eyr Kastkusen weiss gaden zu süsses
wie wol du selbes nicht genisst haben kannt, so nimb
ein pfundt, sieb glat ein pfundt Sartz, drey pfundt
pfennstel

schwartzen, ein schwartz Tellerlein ein schwartz Löffelein
Zerlas ist Lantz zum Leuten, alles dass schwartz ist Nabenelle,
auch klein gestossen Darein mag gefallen Darauss mit
Saurkraut und Fleisch, schmaus für dann zu Zerlassen schwarze
und Lantz zindtlein, Wirfs mit der schleiffen, so findt
schmeckts, so kombt sie Lang und fahl, ist die schwarze
kunst schon mag ist, ob Leut vorhanden sein oder nicht :/:

· 67 ·

Ein Anders.

Nehm nimb. 10 schwartz Lantz, und ein schwartz Junghuhn
Zerlas sie in einen Kessel, das ist nicht zu Lang wende,
nimb ein Engel oder stein der ein wenig zu Klein sey, so ist
Rohr, Dünsch sie so ist Zerlassen Nudeln, thue sie schwartz
und Lantz. Thue sie in grüen Kellen kuh, so Lauffts
frisch ist Kellen daran, dann Lass sie ist Rohr und ist Lund
Kellen, kanstoss sie wohl, zindts an, wann du vieht
so sichst du dann stain Krumbt sagen, kund Kampt kuh
dusschen, ob Leut vorhanden seindt.

Von Feuerwerckern des sich selbst an zündt.

Stehen nimb die Salzstain, die zu dem Pallfter Gleibes, darin
er gelen Stant ist, stoss die, ob Lasst die ein halbschwarz
Salz daraus brennen, Nimb desselben halbe stob sie zu
Kleinen Pülfer, das Pülfer Lass die Lieb sein, wo du als
dann Feuer haben willt, so nimb gute Fuchszenbüllver
sie mit Dasch als Lieb du willt, mercks dann Lon wie an
desselbig ort du du es feuer haben willt, so nimm
so Brennen stumpes sie wasser trinnen magst, dasse
stendt es Büllver bes den Salzsteinen, hund Gesch es ins
Büllver nicht feuerlicht geselzt werde, dem wasser
Nimm es etwo Gestanckt Lieste, dem Alten des Fuchsenz,
Nimb selz so stumpes wüllen dus Lagk hund es Büllver dus
sorumb, so alles dann es wasser abgenasch dung den selz an es
Salz Büllver kombt, so sagt es an zu Brennen, hund zündet
es Fuchszenbüllver ansos, so es dann gelegt so brennenge
windt, hund Grund feuerlast :/:

69.

Ein anders

Setzen nimb hundtsen Salz, gummj drabicum Schwefel
Lapis.

Lazÿnöll kunſtpaine kindtmandt ꝛ ein Maltzey darauß macht,
vnd ein Confect formen darauß machen wollt, der ſprangt
nicht machſen, od Lab darauß Lagen, ſo zindt es ſich bey den
ſelbigen an :/.

70

Ein anders

Cimb ain Pfundt Kalcan ain Pfundt gſtoſſen, zwey Pfundt
gſtoſſen Zucker, 5 Pfundt allain Dotter völl, 1 Pfundt öſel
Muſcatürn Zehenpfundt vnſchlitt Kälbs, ꝛ allen Kalb
auſſainen ſtain vnd kleb kundtmandez, doch ſoll d Kalbs nit
gelapft Lebn Klein geſtoſſen ſein, vnd kund ꝛ Maltzey geriben
vnd das, ſo kundt ain Confect darauß, vnd wo du dann damit
Coſtmaiſter, ꝛ dem ſonder bevbrandt mag vnden, ſo waſſer
darauß Pfundt, ſo zindt ſich an :/:

72

Ein anders auf welliche ſtundt du willt, ꝛ ſein od Lugeſt

Cimb drey Dill Pfundt ſo Dill ſaltz ain Haſe vnge
zwanſtil ſollichter, ain hierſchung Hollz, darbey ꝛ kundtmandt

Zu

Zu einem Jeden gesotten Zung nim Lungen, Leber, Hertz, Nieren, Milz, Darmb, wie man
dieselbe bereiten mag, Lass frischen Brunnen Wasser
zimblich darunder giessen, Es muss gleich, dass die Zung
bedeckt, Darzu thue Salz, Zu solchem stundt den Safft
Du darin willt einsaltzen, Lass Solang stehen, Zu
einer stundt Brennen, Nimb dass Gesaltzen, thue Es in
kaltes Wasser, dass nicht zusammt zusammen, Und den Fett
finden an Band Lass Es auss gleich, den Talg, Da Es
schon Kalt Worden, Leg in Gesaltzen Kellen, Band Es dar
Darvon gehe, alss dann Brendt dass Fett Band Zeuch den Safft
Band Zuck Zusamb gantz der Zeit Lang und Es Kellen Leg,
Dass Kell dass Fett an Boden endtlich auss Selbiger Brühe
Einsaltzen, Es darff schon bald Schön gehe, Band muss Kaltsinnig
Werden, Diser Gesaltzen Ist Band Lange Zeit Gutt.

73

Einmachers mit Wasser zu zu Zindes.

Zum gesottenen Beschaffel, Band Kelb gesotten Lung, Leber,
dem Beschaffel Zugehe, Band reiche den Kelb Darmb Band mache

Zusen Darauß stalb den Zusen so dz Zündtloch d büchsen vo
Zus schwerwerchs stund wassen darauß, so brennt d Zusen
und Zündt die Büchsen an, wellichs dann Zusen so stumpf ist
darauß, ist eben damit erbrglich umbzugehen.

74.

Wie man dz wolf zu
wercken sy.

Setzen wir ein salzstein, die in Lauterz der Vallendar bleiben
sind, so wir sunst gut gros salzstein, Las kalg darauß
brennen, Wir dann kelle kalgstein, und gleg an kalz darumb
Lad so so dz Züchsen und dz Zündtloch, Lad in dz so wenig
pulzers als müglichst dz Kugel vergessen mügen, Lad als
dann dz Kugel und Kugel darauß, als dann gang wassen
zum Zündtloch hinaus, so dunst dz wasser durch den Kalz Züch
den Kalch, als dann fasst d Kalch an zu brennen und Zündt dz Pul
ver an, als dann gest dz Züchsen ab, glych eben so du die Büch
sen nit lang schiessest, damit die nit zu heiß werdest, dann
gschicht angesetzt

Vom feüerwerckhen vnnd
Inn disses die gröste, vnder d[er]
Rüstungen vnderschidlich, vnd dan
/ so mit Harnisch gearbeitet wirdt,
auch d[er] gantz zu vermeiden /

Item wann Schützen in d[er] Kriegs/ordnung zu Roß, Fuß,
Wagen vorgestellet, vnd Zeughäuser/Kasten, darin
zu einem jeden gehörig Zeug, Ihre ordnung, als zu
pleiben, Auch wo die Büchsenmeister, allen dem Zeug
handt Zeichen gaben Dardurch, in der Ihnen dem Zeug
durch am vorgesetzten wurde, Ihnen solche Ihre meister
Kunst Zeichen zu offtern mahlen vor augen ob ihr wissig
gestalt, vnd in wie hoch Luft ob Zeichen solche dingk /
in offtz ob sachen herauß gehe, Vnd finden stundt/stuhl
vnd wundte ob Lage mit dem durchgezogenen seuhl, Zaum
ob sachen. Vnd wo solche Lag trüben wirdt, so streij,
Büllen darauß, in gemacht ist, durch ein ander Zeichen
vnd Falcken vorgestellet, vnd dardurch gemeinig
lich machen pulver allerley unterm Büllen darauß,

B/S.

[illegible] zimblich groß [illegible]rindt, vnnd ist solchen [illegible]'kugel die halben
[illegible]hingen weg [illegible]hürgehen, vnd schreiben den [illegible]rzten letzten Arzt
[illegible] den Leyb gantz außen [illegible]ulnen, als bald, dann die Maaß
[illegible]rbsallet, so [illegible]rindt es [illegible]gendt, vnden dann ist Schmidt [illegible]rzu
[illegible]rbellen, so [illegible]pringt es auß dem [illegible] Leyb dannen hindt[illegible]rs
vnd [illegible]rstoßt den [illegible]pindten zu, an welliche es Kunst
[illegible]rbindt, die Barbiren [illegible]rnigs anhaben, so [illegible]rbrennen es
mit den Kugeln, vnd [illegible]rmeint es Ihnen, so [illegible]rmeinigklich
ist [illegible]rmeinendt ist Kugeln dessen [illegible]rten Kay, pflegt denn
Leuten mit Gemdt, dauon, welche von den Schlagen, so stehn
es sie selbst, wollen sich dann Ledigen, so bekommt es sich
selbst, ist es ist kunst zu heilen oder Kunst [illegible]rwesen, nicht brauch
oder gemeindt pflegen Ihm Kay, die Meinen Pallische Kugeln
nicht [illegible]rsen sie selbes, vnd behaftet [illegible]rsi gewachsen oder lange
[illegible]rwachsen, oder Kan sie ohne schmerz oder merckhlichen schaden
des Leibs nicht [illegible]rbringen, sie bekommen ein Gemeinschaft, ist
Meinigklich [illegible]rvollkommen, vnd Endschaftigk, wenn die Gemeinschaft
vnd wenn ein Kugel Entpfangt die gehen endt vnd nin, Wo
einen auch solliche Kugeln die einen Arme, vnd die
Leuth die ist geben oder die ist schmerzen [illegible]rwacht, vnd [illegible]rst die

einst

" Lastat

nicht / so gehet es ohne schaden nicht ab, sonder die Leut-
reden sich sandt, und verwundten sich hell, verbrennen
sich sonst damit, als wall als well als die so an
sonen gangen haben, ob denn einer ist Hexenmeisterey mit
den sachen umbgehen und stehen ob nachtes well, ob verwundt
und verbrendt sich schaden zustell, denn selbiger bekandten
sachen, und den verstanen strafflich sein, wenn also denn
die sonder selbigen mercklichen schaden sehen, dessen sie nicht
wissig, weichen sonsten dans ab, und spehen den sondten mit,
selbigen strafflichen gewalt ab brenen und schen, last mogen es Hexen
sach abgetreiben, und den Rumb vermeiden werden,
selbigen aber die Hexenmeisterey mit stercken und gewissen
haben wollt, ob sich es gebürlichen sonen, und ihre sonen
mit allen gemelt, so wirt es bestendigung, und Rumen
gemeine Hexenmeisterey die sonder sonderlichen ehren ob
ausgan Lay :/

Spring Kugel von zwayen Ringen.

Item 2 küpffene Ring, pflaisch die krentz weis, und bevornacht, die mit zwayen Nagelen zuesammen, Und fill die Ringe mit frembd kuegells pressirt und pfeiferling damit bevolz

79.
Einanders von vier Ringen.

setzen ein pleumgl feuer zu dem Ring bevorauß und pinst. beugln ahn den leb wie bevorgeschrieben steht /.

Einanders

setzen pfremg beugln von beschaffenheit zumachen, die Eisen zuesamen, Und ahn darzu es fest pillmes, pfeiffen gehaben muegst es gemacht sein mit canipig nuetzen, dem Und es Kugl beggen es zerschlagen sein und wann du sie selbst mit gewalt zu finden Vo so steckst ein Weng gschwinden Zundin ob gemeld darein /.

81
Schaafft Feuer Kugl zumachen.

Wiltu pfaufft feuer Kugl machen; die wie ein pinst und zu

Fall

soll seindt, wann sie dann also gemacht wirdt, solle sie
mit gueten Kuglen, es mit Eysen und Eyrissigmundi-
und auch es gewetzt gespitzt sein.

82

Feuer Kugl zu Holtz zuwerffen

Will er seine Kugel zu Holtz werffen oder schiessen, so mueß
gebrauchen obgemelt Zeug zu zwaierley Kugln und passillium
darunder.

83

Feuer auß Puchsen zuschiessen.

Item umb ain stain der gewicht ist zu der Puchsen, und Lenge
der Puchsen, es sie zuerundig einer gedenschen Hand Lang
soll sein, auch zu soll gueter eysen Kugln, wie die vorgemelt
Kugl gegossen soll sein, und dardurch damit, es es
Kugln auch gegossen sein, es ist ein erschrecklicher Knall,

84

Gar ein Karteten schies zuthun

Item solt er Puchsen und Kugln Zilmas, und setzt
hingelegten halb auf die Kugl, so die Kugl schon gelad-

ist.

Fst. geferet e Kalchrost fun dunstein, es sunt grossen sachen:/

85

Ein heimlich feuer aus einer grossen Pucksen zu schiessen.

Nemen Lasst den Rain Löschen, und sun Bullwer darein es, genuegt sey mit Salniterwasser, und Schwefel fein, und gepulvert, und jetzt mischen zu dunstein, und es Bullwer kein Loch zumachen, und es Bullwer bestandt Pulver, so ist es schon klein feuer./

86

Wie man einen grossen schaden zu einem feuerwerk,

Nemb ein Pulver vollgebundten, so stein, will es hell, Bullwer, und spring Kugeln ob stenst stein, und stossen stossen will, so das gemacht ob schwammen, so es finstlich, Pumpst Bach den ein, und die feuer, so sun expressten Pfeilen, fun den Schwammen angest aus ein schnell Kerzlein zum feuer finden machen, es Wer ein Weile angehet p/.

87

Wie ein feuer werlein machen.

Nemb Lunst das du gepulvert fein angst, setzt Bullwer

an den Bord.

boden, und Pagsken darauf, die Zinnen Vorzugen seindt mit
pfrimpfen auf die setzt Linden holtz, dann vnd auffen sag,
sten und Rollen, fuell alles zu, und so du es brauchen
willt, so zindts nidergestochten pfrimpfen an, Vnnsst
bon Dir, du magst auch an Nüssen mit pfrimpfen, stuckhen
klüssel und pfrimpfs fuellen an zinden und brauchs
wie vorgemelt /

-88-

Ein gleiende Kugel.

Willstu gleiende Kugel zu Holtzwerch ob pfauren pfissen
so Lasz die in Eschamme essigen ersten, so dann halben
finger dick und gewerst zu Mehr sey, darnach die pfis-
willt, und so du Pleyen Pussen mit Lungen dann einen
finger dick darauf so Kugel groß, so sie darinnen ist, und
auch so Kugel gewerst zu so Buchsen sey, und so Pleyen Pussen
soll gewin, und genüchtig zu Buchsen Rohr groß, auch also so
so Kugel gleiendt ist, Auch also dann so Buchsen mit Buchen
und Holtzen selbst, und reibs die Pussen von dem Holtzen
mit dem Messer Rein sauber, Dann einen ein Nagel so

Das so

Es ve mus drift' Laub dem Zeiselsamen den Holzen, so du
dann gemist hund eingewemmet hast, so hab die Schwemd
schaugl mit einer Zangen so gi Pleschen stossen, die boumen
hundre dem Pusten Ofen stadt, das fleisch mit einem Holz,
schellen oder einer stangen, so sowen mit wasig beschlagen,
das Hst, sowe Ofen hinein so offen haben gestehen mag Linden
dann an, hund Lasshingehen, hund wo gi Angl so holz stro
oder heu hend, so zündt es brinnend, hund Rest mag
dann gi sowen dingl, ohne gi, so mus die nüst powell sonst
fahren, dann gi sowen Engell, wo gi selbig einfellt, gi mus
auch sorg hab schaffen ./.

89

Die vier fäyer bäsein

Das erste 90

Soellen mit Lebelsen, die zu pferdestall gehörend
syen sollen vd also beneyden, ihre ein Tag mit disen
stemen in den Ofen, darnach gnuten tragen Zaug hund
Laub darunder, dann vnd am Tag darsen, hund wie tragen
Zaug hund

vnd halß. 3 treis/b Lang bis ob he ell wirdt, man
mag außschießen darum nemmen. /.

91

Zander

ob Pelts fellen mit dreyen Zang Spring Angeln darum
vnd Knollen Valieten darauß gestrekt mit Pfrieffell
vnd Fus begossen, so Linß hans 3 Duck, 3 Rind ein
gros Fauer /:

92

Das Leritt

ob Pelts fellen mit Pfrieffell vnd stinckhenden ißl
Lestura genennet, auß der Apodecken, auß Fennich ob
gest Darmen, 3 Rind ein stinckhend Billich Fauer /:

93

Das Viertt

ob Magst fellen mit beygiften Eulen, ob Mauß Falj
angezeigt sindt, vnd darumb nit Pfrieffell, ob Corpsten
3 ist ein gmeins Fauer /:

Setzen vnnd allte vnnd Fäßlen, die Taubt sie Pulferlen
laussen, stenn, vnnd die die voll an der Tonnen, oder vonnen
stubey, sein es vast hollen Lassen, es die spring Kügel
Nicht darein sindt. Und die spring Kügel mit ein Loch
zündtbüllen, einen Fedenzeug gründtfesten, vorschlagt
mit einen eyssernen pfriemen, Darnach vnnd einstecks d
den hasslein genaw, vnnd nicht zu groß, sie wie es den
geschutzbeumeister befiehlt, vnnd Lass die ein Loch dadurch
bohren, bindt dann stecks mit eyssenen Draht vnnd binden
an den vollen, setzt dass pfundt büllenen drein, vor
schlagt vnnden an den stecks setzt dann stecks in es
hasslein, Darnach schlag die Kugeln durch das hasslein
Lassen, vnnd dann pinsel oder Degen büllen, Legs
auf den boden vnnd den Rohr, Zevorder Thingen durch
Darnach ein Lag d gepulverten pulfers, so klein vnd es
sunden, klaung ein das hasslein voll nicht, dasselb stellen
eben nicht hengsten, so mitten des stecks, ein Zündloch,
Zuwachen, vnnd es mit Zündbüllner durchstechen, Wann
geschossen ist, so schlagt zu, vnnd wann du es zu einen Feind,

Wann du willt,

will ſo zindt es mit bedell mit einem Löffelein an
es mit einem angeſtabſten pfeumen, vnd dampff dißnich
lang ofenen, dann nim damit zu pfeczen ſt. Jſt
ſach geſtam pfeden Vñ ſchey, es bengleich ſis vnd
einem Gelipſen ſamen, man mags auch mit Kleid vnnſt

96.

Verbſtein zuuertreiben
damit kh vnſer gepeuw es
gepeuwet iſt.

Cum acet Leinen tuch oder, ſaucht es vnd zu öſſl
benedictöll Schuſſhüreij vnd Lehn ſallitrij, Leſs
kh ein Vnell ſoij ſalbetten vnſſer, ein Vnell ſchwaſſel
öſſl, vnd ſnell, Leſs es baiden iſt öſſl benedicta, vnd
ſaucht die tuchen vnd Leinſſen gen vnd dauon, vnd
eindt es ſtuchs es Vnell, ſo den vnſſer pfeiz ſallet den
ganz vnd vnd, vnd ſo vnſſer in die dieſſ Linnet,
vnd dann mit Hölzenne Nägelln es vnnachſzung zu
Vnſſen bringen magſt, kh Vñ ſo vnſſer bunden mit
gebundes,

gebünden angehafft od angangallt werden wolten,
Last im Fischen darüber aber ze wasser gehen, ist da
so zuspitzen gelegenheit, anzünden schuld, hundt dann
dieselb dann zeit hund gelegenheit hennet, so zündt dann
Fischer ob dem wasser an, so stimmt er hundtlich hus wasser
hund wendt so starck, es thun wasser fall od stab bleibt..
anag hund ein nacht so wasser, bis so so gehenus
Wenden, es so wasser nicht mehr gefallen mögen,
sunder wenig darselbig darüber bleibt, hund kunft sein mag,
es ist hill besser hund sunster fischen, Dan wan man
es stätz ewelten hundstehlt zünden brennen, wo aber die
stärckst so die stätz Forster haben so es stehen gegraben
Wasser, hund nicht wenigen schaden, so stehn die gemel
Fischers an einen fixierten mehr ein den stehl anfang so
Fisch es stätz Forster sindt, so es dann angezündt wirdt,
stehn brennen die ewelten an einen fischer, hund wenden
stehnus, als es sich es wasser aufzeug ernächst, hund fahren
mit dem wasser zugleich hinaus, dass mag sie auch
stehll zu wasser brennen wenn die sie hin brennst
mit so gemachten Watten :/: .

97.

Einander zu brennen und zu ätzen.

Eins jeden Wasser die nicht stark gebunden sein, darf man gemeine starke Lauge und Oel oder sonst Lauge stark voll gestossen gemeinen Vitriol darein, fällt es auf Vielgestossen, gießen alle Arten gemeines, Petroleum, Leinöl und Steinöl zusammen thun, alles das stark alle sind, müssen es wohl durcheinander, thue darein ganz Vitriol gestossen gemeines klein dann Holz oder Späne, und auch sie auf darunter, thue es zu es bessern, so dass es brennen will, zündt es an, wie es bald brennt die, zu es pfeift oder knistern, wenn es mehr dann anfängt Rauch, so brennt es stark, und lasst es kein Wasser

98

Einen Kugeln wie man die aus Rollern wirft.

Man lasst den Rollen mit Bleiben, dass es in den Teig wollen macht, stoss ein wenig Harz auf es bleiben, in den Teig, Hab dann ein Spitzen Brodt, es langsam einfüllig dünn sein, mit Eyerdotter Fleisch beschlagen gegen es Kugel

Das

dz ſie im Tale darein zulegen hab, leg dann dz Graß
alß Graß alles d Bollen zſt auß dz bullen, dz Hügl
auß dz haut, beyleibe wol gerungs und Damit
khein ſamen zerſchen klumben zuß bullen falle, mit
gebreten Leinen tuch Rich dann denn ſollen wie da
Milch, ob die bey d Rötam zſt, alß dann nimb dz
gſtundt Essen hügl, thue ſie mit einer Zangen dar zu
gemacht, ſo den Bollen, Damit d' ſo nicht verbrichſt.
Zieh balchen an, dz magſtu ohne ſorg und ſtadt thun,
Und ob ers die gelibet, ſo magſtu ſelbige Hügl auß
einen jeden Kuhſey ſchießen, die bey d gelaichen zſt, und
mit gebrten gebrenten Leinen, herumb wie bezeichnet
ſo darfſtu ſy ſchon Kuhen auß, dz ſie verlichſt die
gefallt ./.

99

Ein Wallt an zu zinden.

Willtu einen wald anzinden /: a minus Piſcinaſtice
ſartz und grienigs Reſ, und Kollen, auch dz hundtmaul
ſtrauß od Eindt an die Hand, und zindt an /: a Eindt :/.

Ein starcke feüer Zünaff
se vom Liffhangest.

Eins Atramentt voll gelöchertes schwefell, vnd
klärdt Harrss, mit gleicher Theilung, Röst es zu einer
schwartzen oder braunen Kolle, es wo ein corsaer Kraudt,
Eine Lauge von Pöckhing Krafft, es muss aus Eisen
Ertz vnd Kam zu ein Eisene Platten, die mit öffl voll,
gestrichen sey, hernach vollt mit Krafft, Damit Schwar-
tzer Pulfferasche, vnd Krem de gestossen wirdt, als
Lug die Platten an ein Lüfftige stadt, als mundgümdat
sicht bey dem Feüer, vnd hert wirdt, wan es Lufft,
genug von Krefften schwarz, als gewinnt es Rostlus schwarz
vnd als wan es Wasser

101

Einander.

Also soll ein jeder einander bey Ehren mit Hilf
stehen, und dieselben Ehrgeruchen zu beschirmen o
schuld, sie selben Frey zu lassen, und mit gutem Willen
und Neigen zugesellt zugedient und zu Ehren gewerthen
werden. /:

102

Ein Lustfeuer auf ein Ralf.

Setzen ein Lust feuer auf ein Ralf, Laut des Obangezeigten
Abschieds, soll bey den Kleinen Pfannenzelten Ringkreis/
herumb stunden sein, doch ist ein jeder Pfannenzelten einer halben
Klafter lang, und soll ein jedes zu der Hab, und an
jeder Seiten zugedient werde, und den Ralf
ein Fleck setzen, dis mit gewalt einbrennt, also dann
Lauff er selbst, ist Ralf er auf ist Lustest gemacht sey, mit
seinen gedachten Fleckes, nahen Nachstimmung, von einem
Ende Darauf gemeldt, also dann an ein jeden mit
einem Fleckeren Nagel versehen, ist er zu Lauffen nicht
gerad fallen mag, wie es sich dann ist gegen Norden
anderst setzen soll, so von Handt gemerkt ./:

Ein feuerwerck auf einem Wasser.

Wann ein feuerwerck auf einem Wasser gebraucht
darzugehört ein schmaler kasten, mit einem kraiden fues,
die Lad mit Büchsen und einer feuer Kugel, band herr,
Auch Ruder oben zue, damit khain wasser zum Büchsen
mache, doch hab acht, wz, wz zündt an d feuer kugel auf wz
gedachten Büchsen gewendet sey, darnach mach die kugel
ein Röhrlein mit feuerwerck, bis auf wz zündtloch kumb,
und wo du es werffen willst, do setz es zu ein zuber mit
wasser, zündt wz Röhrlein oben an, und wann es brent,
so beraumen dz, dz es wz wasser nicht mer erlöschen mag,
so setzen allezmahl allein hinein, sie acht wz auf nicht lasse
kumb dann zu gesagten grads, so dann wz Röhrlein gar
verbrennt, so schmeist es feuerwerck in wz Büchsen,
und wirft wz feuerwerck behendt in wz Büsch, will
aber nicht brennen haben, so mag man die mit fackl,
oder pfannenzellen anzünden, und das Büchsen darmit laden

pb.

/ schuster zu Lüfften, dergleich ich schon auch d3
an / beste fewerwerck auß Hülzern stöcklen wercks
/ in Lauff zu schlagen sein wurdt, dann Liecht
spalten darauß volgt, /.

104

Ein rüster so di will feuer
werck in die Lufft schießen
/ richt.

Item So man Viel schuß Und feuer in ein Lufftwerck,
in einen nach dem andern abgehn, / so bedarff ein mit
gezogen schein schwarms, als viel da haben wollt,
deren Zuthe der wenigst am soden sey, darnach nimb
ein Brett Und mach pfrauchen darumb, drey od vier,
nehest wie ein rüster oben anzeigt, ein / wenig höher
dann die schwarms sein, dann Löcher dardurch, in di
Rebschnüer dardurch ziehen magst, die schwarms zu bind
Und zuberaitten, / so du sie dann mit büllver Und schus
anzufallen geladen hast, / so bindt sie gering Fewrwerck darnach
darnach mit papyren gleichsamer pfeyffen, in wen die schwarms
auch schwimmen, / pfeyffen Und Cantzo ein / wenig ehe das

Das

Das mit Pulver, so du mit diesem auch ein feuer Kugel
willt werffen. So nimb ein grossen Cimmers, den
die Lunten, darmit die Büx die Pulvermyr zeichst, darf
gar ein Körlein, machst hund holz machen darein, darnach
Pulver mit schmeissen, dz nicht durchfahe, so gehet es mit
dem Lunten auch ab, du must auch den Hammers allen
hunden so fechten, ein vorborgants Lunstuchs feuer
machen, holz ob so ein garthen ob gest, dz es auch darch
den Lun, Lunten ob an einen Ort an, dz dz Pulver
brennen wirdt, so gehet es auch mit dem Lunten dz,
Holz zandt hund gibt so die Kraft auch einen schuss.

106.

Ein feuerwerck zu dz Wasser, dz gerecht hund gut ist.

Canst Handtbüchsen Kugeln, holtz dz Pulver als mit
Lunten, dz es sich fallen lost, darnach nimb ein
Pancketen Pinbollen sack, so gross du dz Kugel haben willt
den disse Maltery, Pancken, Pleuwy bis vor sandt Veindt,
darnach nimb drey Kugel gross ganz, hund ein Kugel grawen

Aber Kugel

pfeffer. Last sie in einen pfannen zerlassen Vber
gang die Hünr, Vamit es nit gar endlich sey; Last Kalt
werden, Vnd wann du sie machen Vilt, so thue ain
klain Loch bisß auf die andere, Vnd zuetuelle Vmain,
Zuch die Hünr auß o Gandt ag, Vnd wann sie Vell
aufpraten ist, so wirff sie gen ag Vnd Tee, ag ist
ag toste, so du gesaben ansgst :/:

106

Ainander guet feuer, Werckh zumach.

Willestu ainander ain guet feuerwerckh Vnd ainen
Lustigen pfeffen, so mach aus Leinigamallen Nickher
Darzu ain weissen Harz Vnd grienen pfeffel,
ain Schwefl, Vnd Venn Zuegh mit dreyen Fäßlein Lebe,
pinden, Vnd sie mit Hanff o Rebschnuren, Vnd
ag fardist, pfeuch sie mit öhl, Vnd walze sie in Lusser
Lucken Vnd, Vm Letzten ainen pfeffen, Vnd pfan
grien, Vnd Lass sie Vrennen :/:

cocgeinnander feuer, Kügl

Eins am bierte Valbactau, vnd am Hail mest, g nit
getrückt ft, aus am Hail gelb ganz Reen Stein gestoßes,
vnd zusammen gemischt, mit disen Materij sol am
Vnibollen, Darnach glaich einen Kügl, einet sie mit einst
gamen, g Die fanet vnede, Vonzung sie mit drei
Hail Gantz, vnd ein Hail pherstell, Nims gantz vnd
Verwendtle ab die Kügl, Dann nims vnd ein Sack vnd
Hue zu vnie vor, vnd zum Drittanmagl vnie sie lang.
bis sie gnug gnung vnede, Vollen sie dann ein setze
ein mugsten einen Kuigstein, Mercurium vnd Stein
glas, ein Kandisse glas, ein dis ob dann vnerstan vollt,
ein Loch in den Stein machen dardurch, fülle ob mit trapfen
ein vollen, vnd setz ein Loch auf den Fülleinsack, vnd dan
sie mist sandt, g ist g gut Feuerwerch.

109

Ein Springenden und schr brennenden, Fegl oder stein feuer zumachen.

Ein mach ein Kuglstein den du wilt, vnd die duß Haben
vnd vollt

wellt ez ze forcen nit / fitz Saba. Je ersalben / fitzen
ist nit wenig Rüss bullen, Vannes tregbullen Jeren
od 3 pungar Dutz, Vann nemt fingert Dutz Rüss
bullen Vnd ist nit wenig Almeiren Crütz
darfür Dann vber Dregbullen, Is Lang est ez
sulchen gestellt fast, Lass Vir mayer Werkzeug
nimt od mehr Eysen, wie die spindlen, die an
beiden Orten fitzig gegleichet sein, stost der
Crütz weis Durch ez fülgt Vorall hell, ez erfitzen
Jeren Jerungfingar an beiden Orten fingersam, Vnd
Vnd ez sulchen Jemgen den eysen gar well Vnd
fast, mit sauchen pfeimen od Vnschgarz, Vnd
Vberzeugt mit Jerlassen Vasch, Dritt aus Vberacc
gerastell Vannit Vrsamd Vorren an den fitzen, Vran
Du ez Vranten wellt, so gsindt ez fitzen Vorren Vnit
ist an Dritten ez Vnder Jindt Je, Vnd Vnit
ais o fandt ez Vor Vorz:/:

Feuer Kugl zůmachen
groß vnd klain

Zu welchen zeyten groß oder klain, da die khain Eysen nit
losst, der mag wol wenden, vnd stend oder gelingen
leben der must vor ain zündan oder gemachen oder die stiz
machen, dann die Kugl zeichen sezzten an zündt, wann de
wenden will, wie stendt sein stell, vnd wann de
will, so die Kugl sol stell Eisen, vnd sein wenn,
mus dann Wendschrauben zu ersezzen, vnd khen ain
wenig Löschwallen, darauf, vnd sie sperrt, mit Kundt
gemain pfannen oder strichen, darmit die Kugl fest, vnd
gemacht zu gemachen oder ains /:

110
Das am Holz verlag,
oder spring,

So wirt ain groß blog oder Holz, vnd vorr mit ainem gro
darbey ain Loch nach der Lenng zu ain Holz, das ain
Holz durchfall alle Lang sey, vnd das bis auf ain zweyer
sandt mit gar durch gebort werde, darnach der zu dem

gemelten

gantzen Boden mit einem klainen Uberlon vn Fuchtens
ag holtz, bell eben / b dücht sein, alles vn Fuchlichen Fuend,
mag beruen an ag Fuchtens ein Kreben In ag holtz
mag ein Bangstet schlahen, ag beruen aus vn / hizen sab,
schell ab mit tregen schellen, und endt ab an ag holtz leben,
Die Stäben, stue In ag Fuchtens vn Rösbüchen, und ander
Das sol schlahen mit tregen Büchen, fest an ag Fuchtens, beruen
In ag holtz, stue vn vranig Marcurium Crüchn daran, und
pflag vn Fulzen Nagel darein, der vn spanneg sue sest,
Darnij mag ab fallen kag, Nemen denselben Nagel, o
beschlag In mit einem Eisseren angk, bagnes ag / schlahen
mit seissen Bes, und treuss überall mit Feuerspeuen
pfeuschell daraus, darnach Fuig ag gebest schlahen, gen mit
pfeuschell, so du ab anzünden willt, stenck ab beruen
Fuss bis an ag Büchen, Finde ab an und winsch den die,
ag beundt sen, Fenstreuigt und pflagt sehr buschs ./: .

iii

Ein schlagent feuer mit
sündrigen.

Einb vn helisch holtz, wie den ag Ding gemacht,

und.

und darnach sey, stoß es zu einem Laimen Ofen, daß es die Hitzen inwendig hinden an dem Forschlain durch gehe, von dem Feuerthor wegen, und dem hingelegten Holz klain gehacket, darnach alles und fürlegen Pawinder, und fülle den Ofen hoch, Rings hinz es Holz, hinder dem Forschlain hinden und oben zu, und wann die ainest stuenden gewandig ist, so zindt es Forschlain an offnen an, und wann die Kaindl, so zuspleyt es Holz dem Forschlain zustichsam, und zerstreuet die fürlegen wider hinz sich, den ofen und Forschstuben so lang es Zimmend gehaben mag, und begindigen sich also selbst -/:

112.

Ein seglagent Feuer mit Kegeln.

Setzen wenn man ein wenig Holz gewandt sey, so dann Kegel auf einem Kleinen Tabernakel Löcher darein die auch dünn gehauen, und gelegt etlich Kugel darein, die an einem Holz hängig sindt, und ein Feuerung gemacht hinzugehen

Wie

vein vn Hagell, vann dz holtz in einem stutzen
hon d' Mauren vnimpt, vnd an Hindt, so thut es
grossen schaden .//:

114

Ein feuer das ein grossen schaden thůet

Wann ein duchen Hauss oder stock, oder klosterzig dächer
sey, vnd vonn einem Wagen vonn vnd lang nach der Lenng
ein Loch darein bissen vf Dach, hungefehr zwo spannen, vnd
auch sey spitz ein Hindtlich darein alles in einen Fuchsen,
Darnach fülle vf holtz mit Rörhen Kollen, alles vf dz ein
fuchsen Laden vnellt, hergenumb thue hungefehrlich einer
Kugel groß, Arsenicum Crudum darein, vnd des
hill d' Kuepflag od' Holtz begreiffen mag, tragen Kollen
Darnach, Darnach kupflag vf Loch mit einem Hilzen Holtzen,
den vonnen gar vnell, vnd nach ein Pächslen hey anzůnt,
od Lader, thue zů' vorcht ein Wenig Zindt Kollen darein,
fülle ab dann Forcht mit trugnen Kollen, vnd fülle vf
Hindtlich vnell mit Rörhen Kollen, thue auch ein Wenig
Hindt Kollen

zuesst zuͤlleren darein, vnnd stopff denn offtgemelten mit kleinen
augen zu Ringes herumb, vnd laß denn offtgemelten mit
eyer schalen gedeckt zu Stein werden, alß dann Lege auff ein
Mauren, da du dich feuers gebrauchst, vnd wann du
die Kost essen, so nimm offtgemelten herein auff, eh[ss]
auff zu essen, sind es rein, wirstu es essen vnd die speiß,
so zerschmeltzt vnd essen vnnutzlich zu verderben pflegen ./.

115

Feuer zuwachen zu trinck
Brindt, vnd dergleichen
auch das sich gibt.

Auch wirstu offtgemelten glaß, so zuͤllen klein, vnd nimm
so viel mit Kleyen weitz, bestreich damit was du willt
Lassen weich trucknen werden, darnach nimb Kreyen wurtzel,
vnd eben viel des Kleyen, weich genugsam, vnd treibe
aber darauff, Vorgemeldte fein klein gewapfelt vnd zuͤllen
darauff, vnd Lasse eben weich trucknen werden, wann du
es dann gebrauchst, so breich es mit hand gibt das flammen ./.

116

Ein fliegendt feuer

Nimb ein schwein haar von Hengstmaul, so viel vier voll mit

tragen

tregen Eyßlöffel Vnd thue ein Löffvoll Rößeßig zu Pfeffer,
Vnd Saltz ein Prise oben zue ß Eyßlöffel, Darein thue auch
ein Löffvoll Rößeßig, Vnd auch Dein zu ongst aber den
Eyßlöffel, ein Fingerlen durch ß Roße, ß fülle auch mit Rößen
Eyßlöffel, Finde es an Vnd fellt ß Roße Vberfich, ß fare es
auch zu ß Lufft Vnd ertrickt, Du magst auch ein Lungen finden,
Darein Finden, Daran Leidt dz es, wo fin du Vrlaub :/: . .

118

Ein Liecht zu machen
ß Kein windt erlepst,

Eines Virgilij Spruch Dorte Vnd auch zu zu Eyßlöffel, Vnd
auch zu zwey Vnd zwantzig od Fingerlied Langen, od Fachfallen
Schwantz, Die dan zu einer ehrlichen Hochzeit od Versamnus,
Brauchen magst, Findt sie an, sie verlohren nicht :/: . . .

119

Ein anders

Eines ein Pfund Pfeffer Pfalz, ein Pfund Ingelanstan Saltz,
Zwey Pfund Mehl, Vnd ein Halb Pfund Lach mach es zu Samen,
zu Einer Kurtzen :/: . . . . .

120

Linnauders.

Item nimb dürr Hanff stengel, geuß darein pfeffer
und darumb ess, darnach stram gesaltzen pfeffer darein
und mach's warm darumb gibt auß gemalte fruchtballs. /.

120

Ein Liecht zu machen das
du nachts nimmer verlöschs
mag gelöscht werden.

Item las die wachs in ein Hafen Liechtschmaltz, mit
seinem Zeug, under ein dell darein, die ein Lang
stangen oder stecken mögst, gleich wie ein Kertzen zu
formen gemacht ist, darnach nimb ein theil Talbrtan
ein theil ehrn Lattrain ein theil terpetin, ein theil
pfeffer, zu vier theil pfermiment pfundig, zu vier theil Mus-
kat, alles kleyn gestoßen, und zu lassen, und
nimb ein weissen Leinen Lad, dem reibt ess dünn
zu Pulver, es muß zu der Liechtschmaltz gemacht sein, und
auch darüber gehn, nimb dann ein gebogenen Nagel
und stich zu Nacht das Liecht, und wann du es nutzen

Liecht

Will, so bindt es an d' magst es an einer Langen stangen,
fuhren od' tragen, so bindt es gen Lang Holl, und
endtlest es heim windt ./. . . . . .

121

Holtz zu einem graben Zun,
Erinnert,

Cains ein Haill Halbacken, drey Haill Hewsell, und ein
Halbhail Hohlen, alles klein gestossen, Last die massen
Kleine Wasser, die Mündt sindt, und Hall Laser haben,
umb dann dürre stan, als sy gestossen od anders haben,
od Almpt klein Dürr Holtz, es Lay zu es Wasser, und
streij es Bullion Darein, Last und es und, bis es Wasser
voll windt, und pflagt es wol zu, Last dann wann d'
es ändern will, so winnt's auss Holtzwerch, Vor
Langsindt zu einem graben, so bindt es /ehr, und Lang ./.

122

in Schloss oder Statt an
zu Fremen, der man
sunst nicht zu Khumen mag,

o Bedunckt an Dauben zu Lahen, Vir darein gewendt
ist, Darumb ein Langhalt Fenglein od Leimen

Wölflein

Dubslein, es pull mit tragen Eullen, vnd lubbindts
mit einem starcken faden, vnd an die spitzen ein Ring
zapfen Eullen, vnd bind dann gutes Zunder vf
gepams vnd verzeugt es subslein in massen, wie
die vorigen, bindts vf dauben fest mit dem dritten Ort,
vf Vogel an die flugall, als es die spitzen, finden für
ein dauben gehet, zinds dann Zunder an, vnd last sie
dauben fliegen.

1 2 3

Immanders,

setzen man ein Klein subslein, wie zu einem Feyerspyl,
doch ein wening Langer, vnd vns loswen in die spitzen,
ein wening Röps Eullen, vnd lubbrindt es dann mit
einem streich, vf faden, doch pull es zuvor zu, mit einem
tragen Eullen, vnd mach loswen ein Langstuchs gurtz
gepammen vf Zundert, zu ein spitzen an dz Eullen, vnd
verzeug es subslein mit dem vnd gepampfft, trach es du
machst erschümmen, zu pfeyl vf Rad, ein Katzen fl dann
gehörig, vnd binds es Bubslein vf katzen nicht den Rubsen,
Zindt es an, last well fliegen, vnd dannach die Katzen

Lauffen,

Lauffen, ſo trugt ſie dem Knaben den pflegt ob Nacht zů,
und wer kompt gedenckt ſie ſich zů verbergen, wo ſie
in offenen ein Hauß oder ſtro findet, ſo zündt es das ge-
ſchirr an. /: . . . . .

124
Krigt die da Lauffen und brennen

eines fürnemen Edelmans Knecht zů dem Knecht geſprochen, am
Abend kochen, mach ein klein Fewrlin darauß, darmit
eines wirdts Knecht ab gewen ob die Knaben, es wirdt
gar wol kumpt es Fewrlin, mit rein oder rein eſſig,
machen ſalpeter von grieß oder ſtubenſtaub, es gar Laugt ſey,
zu dem gröſt, wie du es haben wilt, mach es ſalpeter wol
mach mit eſſig oder wein, ſtůbs es wol zů mit Fewrlin,
und nimbt darein gůtes ſilber, Näß es ſalpeter gemit
zů, und gůtes es auf die Kannen, oder wannen ſtůbs, wie
es dir oder gar gut wirdt, und wan du es anzůn wilt,
ſo ſtich ein Fewrlin darein, und zündts an, ſo Lauft es
auß einander hin und her, und brinnt fort, man mag es
nit auß leſchen, es ſey dann oder Nacht verfaſt /: . .

Willtu ain Hagl schiessen,

So las dir ain Hügel aufschneiden Holz drafen, die in ei
schissen gerust sej, die mit ainem mügkla/ kamen rüssen ||
Zaissen beschlagen mügen / werden, und las di Lük den
fürschlag den schissen, fur disen Hügel, als klain stain als ||
die Lüsen ainer an dem ander, als fest di schrauf daraus kumen,
/ wellgebörtem Leimen, und über stain darauf, stüel di
ainander, das d schissen beschlagen sej, welches gut an
ainem Stüeren od Ordnung, gewissen stades :/: .

in streifenden Fluss der Auf der Seiten Einferet,

Stain mues ain fürschlag den Laffir, wellen di Laffi
des weissen melb, der in ei schissen gerust sej; Lad di
schissen, und beschmire den stain mit Leim federn Fan
oder wo gar weich und Rist die schissen, in gleichen gemacht,
und las hingehen :/

128

Wiltu ain feuer machen

vff ain aines Pfunder hauffe

Hasenider

Nim pfannützell auß Lappen, vnnd halben dreyen

fingers dickh, vnd zwayer zoll lang, Leinen Ringlein,

Darein, Vndrüsch ain Rebpfunn gewunden gesen mag, vnnd

thue sy die pfannützell fein gemach klain gestossen pfeffer vnnd

vnd Lung, Die pfunn durch die Leinen Ringlein, vnnd wirdt,

als Vorin sie Lauffen wellen, mit dem kolen daselbst darin

gewundet, als seyg sy ain klaben Hasen oder wildt vnnd zieht ysen,

Dem vorsen, als gegen die fst, Lasset sie Lauffen :/:

129

Feuer zumachen, vff Eysen

oder glaswercks hafft,

Nim alten verlagnen Holtzes vullen, vnnd zerlas

gruben pfrumpfel, vnnd rürrs vff vullen darein, vnnd

Rüre als wol durcheinand, vnnd gerürs auf ain glatten

saubern stain als frelt die har wol mit schalfgewachsen

gepulvert seindt, als gehet es gantz, dann darnach kugle ge-

macht, vnnd angezündet, die hafften vnnd brennen wie ob-

gemelt :/:

129

Ein guet Feuerwerckh zu machen zu Wasser,

Du nimbst Salbeter pfeffer, und ein pfundt pfundt Schwefel, Leuch von gemainem gemüs, und Klain gestossen, und Lue vermischt, besprengs mit ein wenig Lainöll, es stand Kain gelöscht sey, mach ein gemischt Hanfsamen oder Lainen Zündtslein, wie ein Kugl dann solle, mit disem Zündl Waltery, stoss darein ein klain Filzamer Zündtslein, bind ein wenig die Kugl mit Bindt garn, Und pfrembs mit pfeffer Und Eyss, lind wann du es in Zinen Willt. so Zeuch es Zündtslein Heraus, Kanns mit einem Pfennung darein, Zündts an, Willtu es aber noch Ehrer haben und mehrer Feuwerckh haben, so thue lind obgemelte Waltery in ein wenig Hanfsack, Welche Waltery, gibt auch sehr gueten feyer pfeil.

130

Wie du Pegwerckh Pestzen Zumachen die Kein Veindt erlegst,

Nehme nimb ein Wasserkasten, darein thue ein pfundt Salbeter, Lass Zergehen, Darnach thue es Zu ein Fasslen

od.

d klain bossbain, vnd sher darain gerb laust gaben
d spyell die man zu zang steichen nimbt d' brauch,
Last wol sieden, vnd darnach an einer Sonnen drucken,
werden, sein durchgesaigt, darnach zuegb durch zerlassen,
" gerynnen :/: . . . . . .

131

Ein Feuer zumachen d3
die wendt auffmundt ab,
Lauff.

Nehm ein glain gestopfft schuch fullen, zu ain wol,
gepuchten Lebkuchen, gar muntzell zuch vb die durch ain löffelein
vnd wirffs in Lauff vb die hund herr. /: . . .

132

Ein feigendt feuer zu die
Lufft zumachen.

Nimb ain Lyer Quanten, drey ayer Lebendigen
gerynnen, drai Lail Talbeter, vollgetriben mit Lauter,
Nelckes thue in ain Lafftiern gartnzell, vnd Lassen
einen ovsiren vb die fenster Nel offen, Lindt vb dem
d Lufft ay . / .

133

Ein Feuer durch ein Lissen
Loch zuwerffen,
Am nimb Quanten vnd Talbeter, mit glainem garnigs
gestillent,

geschellerwerk, Kreide zu Linsenöhl gelegt, Eisenkraut windt,
Wasserlilien darauß, Die gewächs zu mir Lateinischen
Rosen gesetzen, Endlich an Kerwerk wo du es Rosen suchest,
und Nimbs ab Canut, es entstündt sich . / . . .

134

Ein Feuer zumachen,

Nimb ein Kunstlich Pallietter, Zwey Kleine Scherffel, Ludfalb,
Kleine Kolen, Thu den Scherffel und Kolen Erstlich,
Kunstlich ein wenig mit Leinöhl, Darnach thue den Pallietten
auch gesetzen darunder . / . . . . .

135

Einander Ding an Einer Wandt Erindt,

Setzen nimb 2 Kleine Scherffel, ein Kleine Kleinen
Und ein halben Kleine Pallietten, Zerlaß den Scherffel
ob einem Kolfeuer, Streich dem Pallietten gar bestes Kun
es Bullen darein, Rührs wohl durcheinander Und behalts
zu einem glaß, Darauß machstu gut Feuer Wasser machen . /

Stürmb Kugl auß der Handt zuwerffen.

Wann du zu Nacht Zeit Feindt pfleg, Laufft, vnd pfeifft darain drey Pfundt Salpeter, Pfundt Pfundt Kolen, beide Klain gestossen, thue mehr darain gepulvert Arsenicum darunder, vnd alles wol vnd vnder einander gemischt, mach Kugln darauß, so groß als ein öpffel Handt an, vnd wirffs vnd deine Feindt, so gibts ein schrecklichen bösen Vngestümben rauch vnd dunst, den Niemandt zu leiden mag, vnd so wan er schwindt, der nimbt ein Verderben.

137

Ein Feuer Kugl zumachen,

Wiltu auß einem grossen stuck Feuer schiessen, so nimb ein klainen Kugl, die gewicht so die Büchsen sey, Laß dir ein Centz einer Halben klainen Kannen voll, darein Kannen, füllt es Centz mit Tragem Zeug, vnd bind voll mit dem klain mit gepfeffelten Hanff, es d Zeug nicht herauß falle, vnd laß den Zeug die Kugl mit Zerlassenem schwefl

Vber

wie sy die püchsen wellen sy laden den stain fürbas in die
den büchsen, wadans so wer, sy lassen schüssen gestalt die
stainot sand und fes. / . . . .

Folget die kunst der Büchsen meisterey

Item wie nach werden einem jeden so diser Kunst
der büchsenmaisterey nicht wol fassen, zuuerst fragen gesetzt,
wellichen sie mit klain Fürel Lernet und erfarn, der kan
sich desto sy so in disem kurtz Verwandt, sunderlich berichten so
solchen zu Nutz bringen, wie die kunst fürnemlich, wellich
dann der Maister frag angehebt. / .

Die erste Frag ist,

Wie fassen den stain in die büchsen trib, so den dunst,
so vom fassen gehet,

Antwort.

Der dunst der bey dem fassen gehet wind vom pulfer kombt
der

Der treibt den stein oder Kugel mit gewallt auß, dann
je grösser der Dunst ist, je stercker er treibt, wie wol
etliche wöllen es sey sonder Trieb die Kugel auß, Ja lest,
mit diser Condition, so es sonder sie auß büllen thombt, so
wirdt es büllen bald verbrandt, lest dann windt auß
demselbigen sonder ein Dunst, es treibt die Kugel hinauß,
dunst thut es sonder für sich selbst nichts, wie wol auch
ehe es Luder nicht verwesen oder faulen, Do ist doch es sonder
die Ursach es den Dunst macht, Aber die Crafft des auß-
treibens ist nicht sie sonder, sonder sie dampff erfunden /
Zum Exempel, Wann sie .2 stöck in ein seden ein Loch,
es dir ein gut Pfeill büllen darein thun magst, und
hernach oder vorhingell - den einen stock herst und wol,
mit einem Zapffen, es muß nicht dann ein kleines Luftloch,
dardurch sey, es auß büllen gehe, und solliche dardurch
angezündt möge werden, Darnach thue zu gemachte büllen,
in den Lauf stock, hernach es soll Loch nicht
sonder Luftloch frey gelassen werden es gefest, und zieht
an so gibt es mir einen Klutz, und ist es sonder schon auß

Und

Und herfürkommen so nimmt augenblicks, der Dunst über sich
fewer ytzt, vergat und steigt nun klarlich, darumb stirbt
sein Feuchtbellenus nit Lufft, der auch starcke zieht
es durch an und schaut es da von dem Dunst so stark kumt
erfallen, es ist sein Lichtsam und allgemach darauß gang
ist, so glaub ich es doch es sonder die Kraft habe, die Lufft
es sonst bewandt ist, und der starck mit gewalt
Zuckrist von dem Dunst, so auß sich verschwinden es der Dunst
dann gewallt habe, und nicht es sonder die Lufft, so nun ist,
es blibt ohne es sonder nit gesein mag, also manchfalt die sei,
so gröber der Dunst ist, auch so sonderlicher krafftig und
gesamlet wirdt, dz er sich auch außbreiten kan, so ge-
wallticher der schuß gadt, welches wirt sonderlich mit
dem pulver verstehen und Fuchsschwebung sonnen erfaren:

Zum andern.

Ist die frag ob der Pulverstan allein oder der Eisenkugel den
die Kraft gab und gebt, dann stein Kugel auch den
Fuchsen zutreiben

Antwort.

Ob sich Keiner der Kräfft aber Tieber, so sie mit einander
bewegt werden, haben sie ein solche Kräfft, diser
Dünst zuerlesen, dann wie es Büchsen an gezündt wirdt,
und bewegt, so ist offtermahls so Hitzig, und gegen
schwalter der Kalt, so ist Keiner so under beiden od'
beiden thun, und solche hitzen [und] kelten, ihr widerwertig-
heit machen solchen Dünst, der dick mit gewalt, den stein
austreibt, aber es ist Keiner ohne so dienlich zu diser
Kunst, und mag Keiner ohne so gar nichts schaffen /

Die Dritte frag,

Ob die Büchsen, als wann ein Kuchs beschossen od über
laden ist, od zu wenig Pulver geladen ist, wz mit der
recht gebürender Ladung gebraucht wirdt, ein Kuchsen
rohr zerspringt zerbrist od zerzeig /

Antwort.

So die Kuchsen Rohr nach gar wol geladem Pulver, so
ist der beste Stahl, so gehärtet kan werden und starcker,
mag sie zerspringen, dann wann sie ganz voll und
voll

voll geladen und angezündt wirdt, mögen sie Kolen so schnell
nicht ausbrennen, und schafft demselben Kolzes ob Raum
genug und abermahl etwas Kolen auf die Kolzes, so lang
schlagen, und ist der ganzen Sach mit gelegen, wann
sich der Kolzes aus, nachdem Willen, Kan der schon nicht
seine rechte gaben zuewegbringen, dess der Raum der gelegenes, und
sich nicht ausbreiten kan, so aber der Raum so gar klein
ist, und gelegen wirdt, es er das selbig nicht lassen
ausbringen, oder den Kolzes, also wann der Kugel Vrsp.
ob nicht auf dass Kollens finden geladen wurde, es der
gleichen Last dem Raumb zu schwer were, so muss es Kolzes
zerstreuen ob zerbrechen, dann der Raumb last sich mit einem
Zerdingen ob lassen, ob aus seinem weiten Rund nachgeben,
wer wechselt du Vrsp dann frag, wie du die Kolzes Laden
best, wann die Kolzes Vrsp.

Zum Viertten.

Letzlich ist die frag ob der Kolz beim Landtaun ob beim
wenigen Holz die stein ob Kugeln vertreibe.

Luftwerk.

Wie Holzen der baw vnnützen Holz gemacht seindt, Die treibs
den stain vom vngüttesten, Vnd sy sehen an Nutz Lindes
Holz Darauß d Holz gemacht ist, vnnd sonderlich dickher
vnnen, so last er sich darnach zu eg Rohr treiben, biß an seine
stadt, vnd Vordenckht eg Rören fassen, dann ein Holz
baw Landtes Holz, Ketzische Erlnen Tannen Holz, Buchen
Eichen vnd Kiefern gemacht, Die seindt Zum nutz gut.
Vnd sich, sie Verstopffen eg Rören auch, so vnrein als die
seindten, sie Lassen sich auch vnn sie nit Vonnig Zug zu, nicht
biß an d. Füllnen vnd an Ihre Vorordente stadt treiben,
wann sie dann gern Feuchtig gehen, so geben sie Kein starckh
od nach Druckh, dann so Faulen vnd stenckhen d Holz
starckh, so Faulen der Stain getrieben wirdt, Sie mancklen,
eg Rören eg geladen Füllnen, vnd mit Holzen Verdenckhen
Lest, auch eg den stain desto starckher vnd gantzer,,
gehe. /.

Vom Pumpen

Ist die frag, wie Lang der Holz sein sol, auch von welchen
Holz, Nun od grünen, sie Leben gemacht werden. /.

Antwort.

In allen Gaten Holzen Die man haben mag, soll man
von Dürren alltes Holzmarkes, Das ist nit, nimbt
man Dasselb Linden Holz, Aber Die gröbsten grünen
Holzen Von Eschen Holz oder ausz Knuchen holz gemacht,
ist Den Raumen gesaun ist, Dasselben des Rümbtes,
gebraucht, Die trachten Aller Gerechtes ist sie Aber,
Dan Wandes, sindt Die zu Fendt, Dasselben nächst nehe
Die sein Vast Pfrullen, Die Hafte Aber Nie nach
Vaichtens zu Kuss brennen Vinst, Vellches ist Gar to
Holz Zum Holzen ist Kuss Alle Klein Eschholz nicht Langer
sein Dan Fendt, Und gegen dem Küllner an Vanung gehaltz
Das ist man Sindt Kaumb Kusche, ist Last an sich so ist Nege,
nöthigs Und nicht ist Küllner Holzes, Nie es gehöndt ./.

Nun Rechsten

Ist Die frag ob ostain oder Kugl sauers Und gemeiner gehe
ist es gewehl so Der Kuchen stadt, oder Aber gerne ausz
Und einsehe

Antwort

Der Häuptman hundstätter der Rain in ey Kuchen gelauffen
ist, hund Simon getrungen hindt, bis ey an den grun
Platz khumbt, da garnison ergeht, Darumb mit gewalt
er mues Simon gehen, da aber der Rain gantz, rhuig
hund ungeht, hund er hett den Holz gar nicht, da
hat er auch der Bauch gar nit, da er mues der Burg gan
khumbt, hund gitt khein nach Burgmeister, der Häuptman
aber wie du sich die mues hast hund gewest, so ey Roß
machen best, wie er aber zu khlain wer, da rectu' sy
mit einen Lanen dass hinschlagen ob mit streichen hun-
dert, Damit er Pauchhagen frey.

Zum Vierten,

ist die frag ob die Steinen, damit man die Stain herzuwerfft,
ob die angefallen Burgk beschedigen thet, dem Häuptman
ob Linden Holz genacht zum Fleis.

Antwortt,

Das Kuchen oder Stainen gebrauch werden, des Hizmund
gemeldtem geschicht, da der Rain ob Burgk gemacht ist zum
Roß.

Kosst ist, als sey an dem Holtzen abstumpt abgemainen steinen
anstoss, sollen sie mit seinem Gartten Holtz Recht ab Burgs
gemacht sein, und hinwein getriben werden, dem Mai-
ster gleich, darumb sollen sie darmit gemacht werden, ist aber
stain zu klein, so mags ein Burger besser Dichter nach
Nachtrucht, und den Linden Damen abstumpfen mit-
Holtz, und sollen die Handel nimmender gleich getriben
sein, wo einer für 3 Rund gienng soll man. Der hungleichs,
mit ein Mai-Fall Forzab Haus, und sollen alle Jarat
am stain Wegpflagen sein, als sie gemacht werden. /

Zum Acten

ist die frag warumb stain ab Hengt, allen beschloss
ab bemacht werden, so kein Burger sondern sey möge /

Antwort.

Etliche meinen am stall Laimen Dach und abgenomb sey
wer sein, und wenden wie Hengt, trauen wie an Fasse
und beschlossen Dach stain, und Hengt damit, etliche

meinen,

nemen v dasse, hend v nissen z trenk, vzahmen dasselb
hend hertoschamen Damit, sahmen nit nyssen darzugemach,
so sprist sie ab hertschen, so stenchet hend forcht ab
gest, so Cämmt v nit ab hertschet v wird, z er nüst
gehab gemacht v dorst, ab sy v nutzemit ab v welle, vber die
Lamgen stuchen, v wenden Dreg ab mit den sin hend stren,
hertschet, v nit d' brauch zst.

Vom Zeinetten

zst die frag, ob ein Pferd v weichen sterke, sy sie von dinerley
ob zuvorderst Pullen geladen sei.

Antwort.

Item v wann sie geladen ist von zuvorderst Pullen v nit
sus gebend, so stost sie bill forchten sterken hend v wichter,
Dann von hinderst Pullen, hend sell also geladen sein,
z gutt Pullen Lad hend z v wird Lust ab zunemen
hend stercken Pannes auff z gutt, Vngeschickt zu Rast,
Dannenhast z zuvorderst Pullen stretten stost, dann

hinderst

Ayrmarley Vnd Du Vrsicher sin Eins Vnderrichtung Vnnst,
Vnd ob Du an Vnns Einssen Gebrechen wellt, ob Land
sie uns nicht Jrrmarley Erlernt, Gestalt ob Dann ob
ist d Herr gerennt, Vnd Felt sie Dyrsen genug
gelsam, Dann es nit selbs Aufgeyschen Des Herr
Des nicht Darff, Vnnn man Allgemeinen, ob sie Hilbesser
Die Kussen Hertzig, sin Frombkeit, Dann Dz/ sie Gen/ Krieg.
Vnnn man Sie Den Nottigsten Bedarff, Der Zuvor
sin Herr stand ansicht, Dann innen Hertz, Vnder-
wunderlichen stehen an Landt Vnd Lüten Dienstbar-
keit, Dann sich sin Feder Kumpt, sinen Arbeit Preisen,
Vnd Berichten Vnd Dyhen, sich nicht schemen Wel :/:

Zum Zehenden.

Ist Die Frag ob d Stain od Kugel Vom Holtzen Rüsten Wel
od nicht.

Antwort.

Ein Stain od Kugel, Wel Hanet am Holtzen Ligen, Vnd
Ist Feuchtes, Dz Das Holtz Feimbt, Vnd gegen dem Stain
od Kugel Gewendet Sy, Dz Es Feucht Vnd Nass Lige

Vnd

Vnd d Stein d Kugel, vnd die sie das beste
d kein durch Feuer zu zwingen, als allein die Kugel
zerbrist vnd nicht zu zwingen, dann vnd so stein
vnd Kugel zu zwingen, vnd nicht so Rohr, d sonst
nicht auf dem Holz stehen bleib, vnnd zu
erhitzen, d. d Rohr zerspringt, vnd d Holz vnd
vnd der Dunst im Rohr ausgebrieten solte, vnd sind
ein tapfers Mittel d Rohr zu springen, vnd wo d
stein damit hinweg ging, dann nichts destoweniger
dest d Rohr zu sprengen d solleten, dann ist
vnd auf dasselb zu geben, vnd der der d gemacht, d
gleichen Opt gesehen :/:

Zum dritten

ist die frag, ob d kugel Büchsen Pulver od
besser sey zum Schiessen, dann d gerade :/:

Ist Wort

d kugel Büchsen, ist dem Herren vnd Fürsten,
meisten, d man etwas zu nutzen hat, dem Nutzlichsten,

Dasselb

Vrlaub dz Knollen Büllner. Ist zu zwey Pfennig / so mitzlich
kumb / so gilt zu dem Kussen, alles das gerechnet 3 Pfundt,
aber zu schmutz und seuberung, ist es gerechnet Büllner
genennet / Vogelbeltin es Knollenbüllner, also zu reissen,
und bereitten, wie es hievorn von Büllner meldung
geschehen sol, Und dz Knollen Büllner / so du nach ob-
gemelt, / gebeten sie zu dem Ofenen gantz dürren,
und desselbig also laden, so werde dann dz du
nicht alle zeit Holtz bemugen könndtest, so magstu
sie wol wenig gedörren.

Zum Letzten vnnd Zwölfften.

Ist die Frag wie ein Schmaltzen Rein / oder Büllner pfeffer /
oder sonsten soll gemacht.

Antwortt.

Nimb von dem Schmaltzen Kussen, soll alles vorgemelt
Pfundt Büllner, 9 Pfennig pfeffer oder wurtzen, und
so die Knopff oder stein grosser oder kleiner weren, soll man
Büllner nach solchem gestalt oder gemessen werden, also
hinlenglich

Vielen zu gesetzt, da / belichsen dz gemeyn nit / genugt
wer / solschlag, sagten dem gemeinen, und dem
gemeinen, die mit / solstraiben, haben sein / weg nit
lennen und steuchen des Rogrs ./. .

Was wesens ein Buchsenmeister sein soll.

Ist gleich wer darzu der genug angezaigt, / wirt einem
Buchsenmeister gebürn, und / was dinsts einer gebrauchen sol,
sonst und neben dem zeugwardt, / wie er alles samet
sachen machen und bereiten sol, / Item aber wie solgents
/ weiter und besser weldung geschehen / wirdt, / wie sich
ein Buchsenmeister, allein mit Buch / verstehen sollen und
/ wellen vorfallenden, die machen und brauchen, dann alle
Rüstung zu / belichsen gehörig, sonder an sein statt er Orts
bewahren, dann der selbig gebrauchen / sol, dann zu
fragenden sachen gehört / werden, / wirt auch er zugeben
und / was eigenschafft die stuck / sol zum feuer fürchen
und geschütz gebrauch / werden / Item aber sein Rot

Rot.

von Gottes sein will, Dz unser Bischoffen ampt, die, die
er sich zu seinem dienst berufft haben will und barmhertzig
sein will, nit er mich allein die zeitliche ehr, und zeitlich
lob, sonder sich zu bekehrung seiner, sein thun darmit er gedenckt,
Dz die lieb gottes, sein göttlich wort und ewiglich,
dardurch gelobt, erhaltet, seliglich erlangt, und verkündigt
werde, und er durch die gnad Christi, seiner seel seligkeit
erlangen möge. /

Item ein jeder Bischoffen soll sich vor allen dingen
erstreckigen, Dz er Gott inbrünstig vor augen hab, sine be-
fohlnen Pfarren versehe, sie liebe, und sie lere.
tag sein ehren und leyden, traurig und kleinmütig erfolgen,
dann wann er mit bürden und ängsten umbgeben, sy sint
er seinen geistlichen kinds, und den frommen, dz sie gewachsen,
gleich, und stet pleiben suchen, und sein leben zuvermeyden,
wo er anders nit weyters mit handlen umbgehet, dann
er müss nit allein, hilfflichen ehren sorg und leistung
durch sich allein, sonder auch sein zeit sy sind und vor
sie sindt und sorg tragen, dann es sine und seinen seelig

Und.

Vnd Leben spricht, Es muß ein gemeinschafft, Es sollen sie zu-
sammen kommen, Vnd es Blasen, vnd pfeiffen
Wie es gehen mag darein kommt, Es soll auch sollen
Zeit Pfeiffen oder Zeugmeister, spricht sonst, Frölich und lustig
sagt sein, spricht ein sondern, Gott Leben und nicht
hinderlassen haben dann Gelt oder gut, sich auch sie gringschetzen
oder Nötten, Lest sein predigen Mann, trostlich sollen
dann von solchen trostlichen Exempeln und Wunderwerken
spricht man, spricht Luther allen Königl herr, sein
Exempel und Werk sorg, und sondlich, da sie Exempel spricht,
die Herr Gottes, alle Billigkeit, und Göttliches Recht
haben kommt zu haben, Der selbige soll er sein gehorsam
Leyde nicht in seinem wort, sparen, und Leib und Leben,
Gnad ehr und Glück, Gott nimt auch solchen die
sie Leib und Glück, und seinen Gottlichen wort, und
Ehrsamkeit willen Verlieren, solches sie einigen
Leben, Vest sparlicher, und Reichlicher, erlosen, mit
andern Herzlichkeiten, Dann es der Gott kommen
Glück, wo er Leben wonschen kan, es auf seinen Richtag
oder Hauptsag, Vrsprung stillestehen, und wie Gottes wort,
und Ehr, sein Schimpf anziehen soll, so soll er sich wolle
gö ateiste
ergeben,

erfinnen, ofs Leib und Leben verlieren, ofs er wid'g Wort
Gottes, und Göttliche ofs und Recht, handen ßöll, wß sey,
mit geschütz, od' ze Lande wage, wo er aber zu Krigen
genöts od' gezwungen wirt, und diesem mine Gnad an
zeigt, ßöll er mit bleib sehen, seinem Herr den ßelben
diesen Lannen od Lehen, diesen gütlich vertragen
anesten wenden, wenn es aber ze nicht gesein mag, ßöll
er sich herfellen wie einem ofrlichen Knecht zustehet,
er ßöll sich aus der Acht Krigen der fürbaß und fremden,
sich fürbaß, damit er ze wüten bey tag od nacht zugebrauch
geschickt sey, wenn Ofter mahl die Fuhrmaister, ze die
krieg Rat erfordert wenden, seinen mit sach an die Fürsten Zu Rath,
und mit denen Rat haben, wie denn od seinen Knecht,
zu thun, und die wellichen Orth, da gegen Hail zu begehen
od den Fürsten sey, wenn die Krigs knecht nicht wirdig
an einen geschickten Fuhrmaister erlegen, wenn mag Ruh
die gewinnen od verlieren, darumb gehört Kein getrüwen,
vor Veller Zucht darzu, es will willig fürdig, fürdig
und hüwerdrossen sein haben, die einen guten beständ
haben und sein, besonder wenn sie mit den Fullen und

geschütz

gesetzt hinbegraben, hinder dem er mit seinem hinbgesetzt er
stehnt. Alle die vor trunkner hinder vermeer sein Gesetzes,
dann die vorstehen, hinder mit sonsten sein Ausserwelten,
hinders dem Alle er sie hergebrachten Und brachten
sichtum, will er dinsch gesundt bleiben, dann d Dinsch,
hinderwindt es Blut, hinder ist d Leben gift, sonigs sie
Darmy, hinder sollt die Lebtum drey, er Alle aus sein stumbs
hinder Drinckey, er sey dann vollgenüsst, dann er aus d
Lebenin kehrundt, zu dem Alle aus einer speisen hinder Leben
hinmay, dann dinsch einer Alleis stuck, ist zu der kurtzen
ministray gehörig, nicht allen ersallten Dey er Alle aus
alle stuck, bereitten hinder machen konnen, die zum sollen
Wilden hinder konnen sonderlich besgissten ab hinbegissten,
Rauses od Drinckey gehören, dass dargegen die Artzney
Remedienn wissen zugebrauchs, er Alle aus konnen separirn
Sublimirn hinder Quinterfirn, dz ist standen nehmen, Lauch
hinder stenchey, es dann des Vetum sein will, dass wissen
den Kreyen hinder Mansuar, es ist den gar nicht hinder was
wie dann zukonnt zu aus den allen dem gemelt ist, Wellich
dann mit seins Lenen, kost hinder sebt, den mag alch dann

Ostehes,

bestehen, und sich nit mehr dieser Kunst nennen, oder sich
dessen, durch sie auf Liergemacht gewinnen, es thun sie
es wo es will, sie Kemmer, ein statt Landrechts, und sie
die Englische gebräuch und Übung, es kaste, und ein jeder
die Rechte Kunst und meisterschaft mit sich, als sie
nun gemeinsame bisher Lerlich gehört und herkommen,
Dieselbe der gantzen Fechtermeisterey durch schwetzt, und
darinn sie gehalten, Darbeben Ordnung dis-ches, und
Artikeln hinwegs zu setzen, hinzu zu setzen, und wie
solche stuck alle zugebrauchen sein, Dergleichen, sie durch
gemeinsame Gericht, hinwegnehmen, und durch abgenissen gesetz,
und wie die sie Recht und gebräuch, Liebergachtung der
fechtwerks, seiner Kleid, langsam und kurtzweiligen Reisen,
und Dantzes, auch von Mummerey ehen zu zu leisten sindt

[illegible] begandt nun sie freuen gründtlich bericht sein,
und dem gesetz zu leben, anzufahen gutwilligen zu zu leisten
und zu bewegen, auch gnaden bericht der Wagen ordnung, wie,
dieselben zu schlagen, und zu legen sein, durch welches leben
den ehr gnaden ehren, und nutz, solche Kunst lehren

Und

Und wissen Kaunst, auf mit wenig od gar keinem Mündt,
lichen Beinsst einer Fürsten Maisterschafft, auf klainig Auf-
merckhamb, und zuerlernen, Welliches dann Leb-
käpflich, und auf Erdtlichs geschrieben Ist. /.

Ain Leer Wie die Pückßen
sollen geladen werden.

Item gleiche Maister Lernen und straffen, Wan sie
es Rohr zuvermidig bis auf dem Zeichen messs, Und dis
selbig Lenng zu Pümpfeglein Stuck, Vier ain Stuck für
dem Holz und stain, Die zwey Stuck sollen mit
Kuglen aufgefüllt werdann Und der ain Stuck soll
frey der stossen, Damit sollman gerüstschissen, sollichs
Hab Ich In Ill Ansehen gefunden, Welliches Ich nicht
Verwerff, Aber es Ist Ihr Ill ain Gute Maimung
Wann sie Recht sollstan geladen ~~gelad~~ werden,
Wer Welle einen Fuchsen und Kugeln geben,
Wann aber ein Fuchsen also geladen wirde, Es ain Stuck
oder zwen Und halb Stuck zum Fullen, Es Andschalbstuck
Zum Klotz od Kugel gefüllt, Und Es übrige Stuck Leer,

stunden,

Nünder, wellt schauß zuspellen, schuß will
schi Dennen saine stellen die walgen Granaten Nöller,
wan sie aber für Nutz Vamit schossen wöllen, wurden
sie zu well Jungen . . . . . .

Ain Ander Manierung Zu Laden

wann kundt ligt dem Stainer kugell, auf ainer
gemainen wag, wie schwer der sey, dannach richt sich
wegs gegen. 9 theil stain eysen od bley ain theil gut,
Büchsen, Stempel, wigt der Stain od Kugel 27 ℔.
so nimb. 3 ℔ gurts Büchsen, so schaut ain
berg, es ob Büchsen mist pleibt, kumt die selben Granaten
mergst, nach Lust kundt richten, aber wo man ebnes
Pretan stet, so ob 3 od 4 theil gut, Setzen Büchs
oben mit solcher Ladung kundt gemischt des Pulvers
weiter ob sonnen schießen, so nimb Granaten Pulvers,
3 halbtheil, od ain wenig mehr, des guten Pulvers
am Letzten, und es Pümstein, kundt setz es mit dem setzt
Kolben wechan, damach Lad den schuessen darauf

so,

so treibt es bill Darten Kund stenkher, Last dann mit Zerpien
Zeugh, so Lest die selber Ladung, kund es Kund fall Ladung
was ain Wenig Zeugt, mit Zarm ostmust waschen, Wenn es
es Kumt gesaben magst, Lest es auff ez trinkhen Gellen, Kommes
es wolle, kund den stain Darauff so treibt es stenkht, es wenn
Du nimbst. 2 Theil Kellisch gewichts, gemainer Gellen, kund dem
Dritten Theil Kwellen Gellen, so es Rost gemacht ist, treibt
stenkhen kund Weichter, dann Kund fall Thumet gerader Gellen,
Darumb wie die Kwellen Gellen zu sonderm Kumet, sollen es gantz
Lassen, Dann da Kumt es nicht he ez Vor Eringes D. /.

Die Kugl oder Stain seelen

Kund Wunden.

Zum Ersten ist wolt, es man die Stain oder Kugl, si seien gros oder
Klain, Zeichen stainen oder weiss, Wellisferlay si seindt, Kurz
um gemacht Käsen oder Lere, Kund getriben werden, Ausser allen Ge
glenz Kundt zu Zeichl seindt, es ist aus des Wachs, Wenn ain
Maister mit Kellisen will ost einlegen, ez in bey gutten Weite,
Versuch es Kugl oder stain seindt nicht glenz schwere, so sie sehen glenz
Kundt seindt, Wenn sie seindt stainen oder Rust, so ist es ainen schwere

Dann

Item der Lader, ob mogen auch 4 oder 5 Kugel von einem
stain gemacht werden, so gleichen Hall und Lohr,
Dandy thennst oft 3 so nicht mer denn Haben, so
sogen gleich eichen oder Aspen oder Aunsten, Vnn so gleichen
Laufft er nicht allen gleich, dy best vnd mer denn die
42 # wigt vnd darnach so d Kunde mer haben die
auch 35 # wigt, vnd wann sy denn gleich sche, so, Vnn
dy gleich gemacht Ladung den vollen Fast, vnd begleichet
gemacht den Raumen ob Kugeln, darumb solle ein
bleissig aufsehen haben, dass es die Kugel vnd so gemacht
mit der Ladung der vollen dy sammen stimmen, vnd
ob dy thun Laden sodten, wisse aufmerk, ob es Kugel zu
gross ob zu klein were, so nimb ein Hölzlein, misse es
Kundtlich der Kugel damit, vnd stoss den Zwerg seinem
stock dy thun, dann nimb ein schön schwarzen, so ein
Kugel als Lang ist als es solle sein Der Kugel geht,
ob Oben gerad zusammen, so ist die Kugel gemacht, ist dann
es Schwarzen zu Lang so ist die Kugel zu klein, ist es oben
zu thunn so ist die Kugel zu gross, also thun sie ob
gen Laden wissen, aber mit der Lupe ist es am gemissten

Vnd

vnd behandlestan, vnd dz ain gründtlichen bericht mit erfallen/
lichen vrsachen nimmermehr gewiß sein, ob sy schlangen vnd vnthier/

Ain andere Aigenliche Anweisung Büchsen zuladen wie hierunder ain Exempel.

Item es sey ain stuck wie gros es wöll, so soll es haben ain Trichter,
ain Pfann mit pulfer, klotz Kugel vnd stain, mit geladen vnd wenig, damit
man schiest man stuck vnd gewiß, vnd die Kärnetan, wann es schon
halbgeladen vnd, muß es gar sein, Wenn du die Büchsen gantz vnd
schon wol geladen hast vnd ain Büchsen aufsetzt, so soll der Stain vnd
Kugel ballt auf den Rost, vnd wann ain Büchsen schon nasse nicht
hat vermeinst, dann vnd Pauckt streicht sich von dem Rost auf, vnd
hat sein gewonen Willen in der Weis, so Wer es Rot ein Trichter
Pfann geladen hat, vnd sich ain Büchsen anhendt, so hat es Pauckt
dem stain vnd Kugel vnd stossen, Wenn aber es Rot thuet,
vnd Pauckt also Pauckt gespannen, so vor die Kugel nit macht kom,
zu hinderst treibt oder wirft, so soll der Pauckt gespannen stehen
so soll der schuß gesetzt, darumb ist hilf nützen, wann Trichter Pfann
Ladung Ladung kann nasse, die Stain Büchsen haben gewonlich zu Ladung zum
schuß, darumb muß man gut rüstung haben, vnd schießen, mit dem

Büchsen

Kellner, ob er gemeiner Landsart ist steinhofer, Vnd alsdan mag
zugeben, od abzunemen, Aber stat, ob er den Kellnerstab
fellet, so fürt er mit dem Holtz Hawe ob stroe, od wast
du fast, Vz den Stain sun et Varan sein hund ligt. Vann er
ob sein ostain herdumb ligt, so sprenzt er gefet, hund welche
Fuchsen Kellnerstabs haben, die Last man mit dem steinhofer,
so wann dann es man fürer weegs daraus pfirsen od wenden
wellt, so Last man es nach ostroem der Fuer Vngl, hund
Hberg fürt man mit den ostroe, Alle Fuchsen ob Kellner,
stabs haben, die pfirsen fallen ob stain Vngln, Vann Klein
Rinder hund fuer Vngln Fuchsen die werden stumpt Rinder
gebraucht, Vann zu Iren Rastung, Aber stain Fuchsen, hund die
Fellen, die werden hirtt hund ostar gebraucht, zum fuer-
wesch, od auf den Hugell, nach gelegenheit der Landtschaft.

Reinet auf Fuchsen die nach dieser Landtung, ganz nicht genaigt
sind, hund wellen zu Laden ein andere anleitung Habes, Als
sonst Pferungen hund Watschey, die werden den dritten Theil
Thugl pferen geladen, auf Fehrad eis last den selben Theil
ob nache den pferen ob Hügell so gemainer Brauch Rinen etwas
Fruchtis zuschusten wil

Die vorgeschriben stuck thun man wo sy die Hörr kumt lang ge-
brauchs, gleichsam gestallt Solt man auch auch mit salben Pflasters,
und salbschmacklam, Wilch aber einen Böser, treiben ist de-
selbigen, wo er wurde sy selbs kumt seinen gesundt und Sellmar art,
gern sein Platz schaffen, Dem gleichsam einen Hexen gantz suchtig,
sucht schaden, anzeigen mit Hexischen gesundt Feuers, wo sell
d. Pflaster gleich wie e gutten kumt pösenen Hemet. kom, semet
werden, wie wellman sy Nöten, auch einen Böser Reitten,
besamen, aber das sy Hexischen Pflaster Rom man nicht hin sey,
sy sein sehr beständiger Wesen zum dritten Fett, aber die sey
nicht dick gnug, Nemes, Wenn man es sucht,
Land kumt, gott geb sie Hexerey. od sonsts, Wie stegen nicht
Darmit o. setzen Härtzen kumt Wolffell suchen
kumt Hemel Ross, Wellam gemeinigklich Falb Vngl Hewr mit
Pulver geladen, sein, Der sy kurtzbrand gemacht Wellam haben,
Wilch aber einen Jeden selbs Hand setzen, Wie selben sy Lucas,
od Daum kumbsugesen seines gefallens :/: .

Die Acten nachsten kumt Nachen gewis schiessen, Do darf sich nicht
Verzeihen, Wenn das sy kumbekumen gesehen, Damit sy vor Vn nicht
gesehen.

geschossen, so geschaffenn mag, alles zu einer Probe, Nemen sie
die Albag, Dann sie stann schuss bergenn und schenckes,
damit magst du erkennen, die stercke des Rorrs und zug
des zeugs, auff welliche weitenn es Dir bequemlich sein
sie trage, Darnach schaffe dich mit dem gedrauchtes,
Rorr Kugelenn, und claib den Kugelenn schuss zeuschen die
und dem zihl, Dann wo du zu Ross sein es zihl Rennest
so schaffe nicht mehr weder ein schuss, du mugst acht,
haben auff den gemelt stainen klotzen und pflocken, wie
oft man er tragen mage, wo Dir Kugelen gelassen sein,
Nachdem dann schuss selbst zu zundes, und setzen wo sie
angesetzt, so thue ein Laufpundt pulver mit gestrauchten,
eullenn, und stosse Dann Rorr auff setzen pfrimb, es
erwindt den die gese, zundt es Laufpundt pulver an, pringt
dass zu seinem Vorfall, so schaffe dann schuss setzen,
und das pulver Laden ernicht. Hallten, und erkennt dich
es du den schuss selber setzen Kannt, so schaffe dich Laden,
zu trauden, und ernichte Vasse bach, erschossen, etc. Dann
Nur Von stunden ob zubehalten. //:

Ein Feuerstreich Stucks zu giessen

ohne Büchsen zu laden, es seye am Fest oder

sonsten eines Sabbaths Schwefel 3 Harmoniak, und Kolen ein

Loth stuck zu bunder, so die sie dann alle gepfeumdt und Kolieret.

Fest, so mag die Feuerung alle zusammen, Nimb 6 Theil Salpeters,

1 Theil, 2 Theil Schwefel 1 Theil 6 Theil 2 Theil Harmoniak 1 Theil

und 2 Theil öffle 1 Wunderlo, mischs alles 1 wol durcheinander, Nim

1 Theil 3 Roge und Tannen Kohlen 1 Theil. Und Theil die Lange,

Geschossen zu 10 gleich Theil, Lade als mit Holz und Kugel ohne

Büchsen, bis an den Tann gesandten Theil des Rohrs gegen den Zündloch,

dann das Lan stossen, Nun setzen die in Land, so die festen Laden,

Verwinnen die Gabel des Büchsen Rohrs, und 1 wenig gesamd,

so du nun ist Rastgeschossen geladen zu Fest, so der Letzte gesandte Theil

bey dem Zündloch 1 wenig Lan stosst, und das die Kugel und Holz

fein starck hinein geschossen sey, so rust die nach einem gefallen

und sonst die Lauf hinderste gesetzt, wann sie hinein stossen, so

nimb 3 Gemelte tausparate 1 wasser, schast es mit einem Pfeiffer

ins zum Zündloch hinein Nim 10 theil so Stein gewesen ist,

stoss einem gewonnen 1 Zünder so 3 Zündloch, wenn ein Loch

sonst, so du Nimm schon an sey, so gest es 1 Nimm Tanns Kohl,

das Loch hinein, so die Kugel stark sey, Nim diss 1 wasser gar

schnell feind, und starck treiben, das hilft schellen und starcken

Dann,

dann dz Gellüer, hundt die an Thüren stumpt mit Lüsten Nit
die streuen Lung geladen gewesen ist, Und dz Gellüer her,
Dorban, hund der Dein hast Carimen Ist ~~gewesen~~ hund den
auch gerimen kannt, so traun mit d Valte In dz Gundtlich,
Well Jimen, hund Ihnt gemelt tanzerirt wer, der Jimen Zindt
mit innen Lantzenden feuer du, dz du Jimen Ihemen mögst,
so gehet die ab, ob du der nimmst ob Zwey dryg Zündt fast, hund
der die bewegt Lacht, stuer traun Ihr nicht merke, hund gehe
weisliß damit hund, damit sich Ihen feuer Carimen bewindt,
ob bewahrt sey, Dann der Thon mag dann Feuerfallentag,
so der Pferdfall In hardorbarmen Gellüer, glich kumbt,
Dann so nim mit einer Gnarten selbe begegnet, hund gehalten
ist, die nun Zum hinderstenmahl bewegt, die Lisl ist ab stehen,
Und wellt Ihr einen bertrauen, am Morgen nun ein In
anstat hund so Ihr, Da warnt Ich einen Bollen darbei, der sacht,
der Bollen Wagen da ging die Gnarten von Ihr selbst ab,
hund hielt sie stat dann Wenn sie Zeiges geladen Wergewest,
Doch ist sie Bottlos Ihemen sprach, Darumb sag Hinnit
traulich gewarnet, hor dann geladnen Cuissen, so nun der In
Zundtag, bewegt haben, sie sag ewig Gott Klein, stuwast sie
nicht,

sonder fahrleissig sorg darbey, damit die hund durch muthwillige
geberden darzu bewegt werden, dann wie solche balzamer (anfas-
sung) gegen, und solche zu meiden seyndt :/:

Ein feürn oder starcke gemeuer
Kalt zuwerffen oder zuverfallen,

Setzen sie ein feürn oder starck gemeür kalt fallen wolle.
So lang es dürr verfaulen lasst, mit gerten Ruthen pflanzen,
schaffhammetzen, grüne hurtz, und gerte darüber, auf
andere Alleen, deren verfaul oder zur Notturfft ge-
zäunet, und schön mit den Wurtzpflanzen zierlich Alleen
setzen, oder schneiden, ein schön Laben den Leuten, und Zierung,
zu einem grossen Pflanzen, ein schön mit einer
Rainhammetzen, so lassen an die pflanzen ein gemeür,
und damit anfallen, wie ein Schanzen machen, es
eilligen fallen, auch dann dunst, so ein gemeür ganz anfallt
ist, magstu das der grossen Rain Ruthen beflechten, es
gemeür bekleidet schützen, die Rain Ruthen sollen lang
genug und mit scharffen Messern, oder Zeinigen, wolge-
schneiden sein, so verwahrt will nützen lang, darnach es
gemeür kan schon bald es wo sie ergibt, oder gewinnet wo
mit,

mit dem Stumb, hast ein hell Kugel, seinen gesetzten
ß findest die nit, so sparest gross Kosten, und
kombst bald Hauss. /.

Betrug vegis zu thun
zu dem findes.

Wolzog
Setzen willest einen pfaus einen Berks seinen ß zu
deinen Handen, und denen damit abbauses, ß grab ein
grosse diefe gruben, und grab ein gut stanks pflogscharen,
dass ins bewegen mag, und stanks und best stand, und
sis oben mit den finch Haile gegen d winden Wagt, und
welcher mag bestis stehen, wann die fussen darauf gelegt,
Und, dz sie recht zu dem pfirsen Liegen, nach dem ein
dicke starcke pfauben, die zu der Wieten ein Loch seb, zu
einem starcken dicken Nagk, und pfneid sie dz Asenbau,
Lagerstatt, zu seinen Holz fussen, dz sie auff dz selbpfeil
darin Liegen mige, ob sehen auf fussen Bandt mit gleichen
Darauf gepflogen werden, die nider über dz fussen Darüber
pflogen, und die damit bepfliessen und bestigen mage, ob
sehl auf ob seinen Zundtloch, ein starck Pfeilein sein, damit
dz Zundt kellicher bedacht bestalten, und den den pfeilen
ob seiers,

11 Im bloss

Wo jemand ein Vogel mit dem Schuß, oder schießen, und
verwundt die selben Leuthe, Alsdann der Vogel mit dem
einen Bein, so einem Leib abgeschossen, Oder sy Füllen, oder
zündt an, und stehet, daß sie einen stund nach dem andern, oder
dem Vogel, so geschossen am stund zu Grund, Dasselbig sollt haben,
so sy Zuendtruthen auf einem Thurn von gestellen wurde, Da
Du erkundt ein andere aus stundest, und wann du dich gesetzen hast,
So magstu Landes thun, und Landes Leuth, oder Leut die Knecht
schießen, welliches die am besten zu dem Zeumt Vieruet, daß magst
erkundt dein Schuß aufstimmen thun, Du magst auch Kleine schießen
Knechten Rüstag, und Tagen, stuck du wollt, dann so dein
Zeumt alle 4. oder 5 stund aufstimmen hören, erhorgen sie sich einer Zeit,
Zeit, oder allen falls, wendtem das Zeumt erlegt, Vielen schieß
stund nicht kund oder Zeumt thun, so magstu sy schießen gegen Zeit
hören, mit den Knechten oder Zeumt darnach Rüsten, wie es hie
gelegen ist &c.

Manniers

Actum so du aber über zielst wundst, und schießen nicht wurden
stunden, so brauch die ersten, Lügt es du eine oder zwo Knechten
habest abgeschossen, und so du gewann wundst, es sich eine

Zeumt,

Kommt zu dir wasser, so streue Hundshaaren an es orts da es
es Lag, Da die Füssen Ligen, Zumahl an, Ehe es anmagel
es dreyn, so sie dann sehen, so meinen sie, die Füssen sey Ein
ofthaarsagt, und erbrechen sich der Galben, gar nichts, so sie
Dann sieht, es sie die nit fallen, und garnich zu Stuhl kommen kundt,
Die auch nicht stehen Kamt, so Lass dann Weiche gesetzt und sie,
gehen, so mögen sie etwas Lebensatz, und gehen Ehun,
Dempfes gnachten sie sich wol vor die, Wagst du dann angst will
und dann Hundt Füssen ervorsehe, so du Lebendt Hundt, und
Vor dann Pferdens Vorfallen behütest, aber Stuhl Verlore nicht,
dann du Gelbst" die garnich, kunt wunden sie die Krauung an Ehn
Du du nimmer Laden Hundest probatum

Wie die Hagell gesetzt und Etzen gesetzt und gelaben, stellen werden,

Item so Die Hundt für die Ligen, und die Nummen Vnreches
lechte mit Zwey, drey oder vier stren Füssen versehen sein
Die Hundt gleicher gestellt wie die Stein Füssen, allein es Die
Hunter, und wenn sie sehen mehr auf dem selben Ort sein, so
wenn sie Ligen, wenn sie auf, die man auf oder Ehen führt
und Hundt gen nutz Ehe die Hundt, so man es gesetzt ablauffen

ob abrauen will, dz man es Lest vnd den stucken
geben, die belegt der Laden, mag Holzen die nacht
darein sein, Lad sie dann mit Pullen, kreib den Holzen,
darauff, dz der fall schertzen sey den Lumpen, Lag zuvest,
darauf, Nim Pauasch, bestraich ob pflag will mit gebe-
ten Leimen darein, Lag vber ein Lag auf stuck Raumen,
vnd darzu drucken, vnd so gros wie die eigen sein,
Die Rucken seindt die basen, pflag dann die Leimen für,
den fleischen beamy, biss die stucken vollgeladen ist, Lass sie
dann nacht Ligen, wann die dann dann Feind dingmachen,
wollen, schara in die stucken hindangen, dass sie feinalich
die Zimmer kumpt, vnd sie dann es getrenng am gröstes,
Nasse bei die Est, sie schau es seinen bösichen, Nimmandt,
bei den stucken sey, Wann seindt an Lest sintrectas, Die,
Nimpt schamen, wach gnossen schaden sie thet, Wann es
trifft mehr alles wann es geschütz soll loschenng, Vnd sie
Die seindt sie mussen ungefallen, dz sie dinden geschützt,
und gebrauch Kann werden, sie kann man Dis krauses,
vnd Die seindt mit so dachen, Das es nimmt die Loch
auch brauches ob an sundern, ob kein Kann mehr, vnd

schaun

Kleine mit pfel gesaen, Dann die Armbrusten, mit Ir o Rück nicht
zu Laden, sie Wollen vnd will haben, Darumb Ir nicht begaben
Damit vb Ir nicht schaden Empfaht /.

C

Zimmanders

Item die Armbrust vb Kürtzen stain Kussen Lade Ir mag 1 Centnerst,
mit Hülsen vb Helzen, sie/ den Helzin Lad in flug vb stet mit
an eisen Kellestain Ir o grösse wie eben, vb Halb öffnen vb halb
sanft, Wo Ir vb vnd gelachen Fest, sy pflag beruren Ir eg Loss Ir o
Kussen in Helz vb eg stain eabum vbfallet, vb beruegt mit Fan
vb stee, Dann vmmdt sie gegen den Feinden, Erauscht vnd gemacht Fst
lund vnd Ir mgt Main Fest, sy nimb wissen streit vb Kofft, eg sand
bund pfeilen pflegt ist auch gut /.

C

Zimmanders,

Item sy vb Ir den Armbrusten Kleine Tabryt, bund Ir 1 Zoll abgeschr
sy Lad in Ander Kussen mit Hülsen bund Kugelle, Dann mach
sy Kalkstain, lungaser bis Zwainer spanig Lang, bund Kesenaidt, als eg
Lade ist, Fürcht mit guoten Kalkstainen Der Ir o grösse vnder vnd
Lisen, Lad den Kalkstain vnder in die Kugel vb stain, Kesch Ir Kleinen
sanden, sy Ir sie beruemmet, gantz Zu haben, Dann sy Ir Armbrusten an
gezündt Fst, Verpflegt Ir den Lade mit den Mainen, bund Kalten die stain
Kaidt bund Kus, bund Kut eyen Kaden /.

So lart ain Hoffer mit Pillwer, dann krumpf mit Holz Kor-
stros od Laimen Lamp gepflogen, dann lart ain starcks
gerasst Pferd mit flus gepflogen durch ain Pillwer, ist Pferd
gerasst sy es velle sey, durch ain Pferd, lart dann Pferden Kisel-
stain, auch so ain gar, wie die Eyer od Hassel, sun vor
sachstain, pflog dann vorgebrantem Laymen darüber, las-
wol trucknen, so dann Laimen Tuch, amt vor gegen der
Sunnen, vor auch so Pferd so Entrinnig gegen der Prosse,
so nicht Pann Pferd darmit, ay er darmit gerasst vor ain
wenig gemengt stost, dann zündt an Last ay Pann so ay
Hörst fassen, des dann sehren die stain auch so höse sprünnt
durch die Raisige hund sufferbringt, hund Pferd stygrunsund,
sterben, ay so dis bevrunden wurst, hund vrissen die sunnd,
auch vor sun so Pferd, bevrunden, so ayen Hergell,
stain, dann sunen Lapmsprund wurst Pann auch Pferd, dann
dass Pferd, vann einer durch den Hörst auch gewundet,
ist, so ain Stuben Pferden durst hat, pflegt vor so sy ay sun,
sunnen, so sunen vrunigsten ay so Pferd vrinig oder Laimen,
die sunstunen glid, sunnd hund sunst, so pflegt die Pferd,
hund auch die gewundten so sterben, ay sie Pferd vrinden,

glaich

gleich wie es kumbt es kalt oder warm ist, kumbt auch die Kunst wo
gaben ist, dann bey dem Regiren :/. . . . . .

16

Ein Teutzsche vnderweisung gewiss zu Reissen. . . .

Item wie du gewent bist, den Pfeil gewiss zu schiessen, will,
den Boden sein, es du legt habst, auf gelegenheit des Schusses, ob
Du wilt in o Laden Lige, auf wie sie stehe, kumbt es dein Ruck, kumb ein
Norkam Fallen Feder stumpf, denn es kumbt, kumbt sein ebne Lauff, Hinder
sich gleich gewisst mag, den Zagel o Finger kumbt Bollen, Nimbst nimmer
stelle als es kumbt, wie sich gebürt, die Finger kumbt Bollen nimmer be-
stadt auseinander gemeinstes sest, Less es kumbt, so du Holz brauchst,
es sie gleich dick kumbt Lang sumpt, denn so dein kumbt schwer Less o
kumbt, gleich am Rohr, kumbt dein schneid alles o kumbt getriben sein,
so magstu mit Maistschafft Brauchs, kumbt erlangens, auf bess
sich des gewartens kumbt der gewisst schuss gebrauchs, wie du nach-
des Ziels findest :/. . . . . .

Die Pfeill vnnd Stangen aus Schusses zu schiessen Kunst. . . .

Item wie wol es Namens schlagen kumbt ungebrauchsam sumpt, dass
Schussen zu schiessen, mich auch nicht für Pomeb Witz sein, kumbt Kindisch
dunken, so bin ich doch ~~gemeint~~ o Leitmen aus nister Schumpf,
auch Lust zu Leben kumbt zu tag zu bringen, dann verborgen, kumbt ver-

verbrennt zu werden, denn es ist auch die allter
Bruders gesundes, der die aller-ten sind zu gebrauchen, und
an dem ehesten sind. Nun wer der wollt immer
gesundt, lustigen und frölichen, und in allen sachen,
abgerichten werden ist, denn die aller-ten gewesen, in allen,
das, es und e Person ist, und allen aller-ten kunst-
reichen, sonder nicht mehr lichts, als gedenckt zu, es sey
in Krieges-Lüfften, will schimpfen und ernst vermischt
offt zu zeiten begeben, da etwann in der grossen noth,
mit Kugeln den gesundt seindt, Derwegen sich nicht und
Lassen hindern, dis auch zu malen, wie und verlichen ist,
die Stamnes auch dem Pferden setzen geschiehet, denn
wenn nicht mehr den gesundt ist, und nicht. sehen. Wie
man sich zu halten, wissen den Pferd zu ernehren mage, als
also in mir will, und die Pferden mit dem Creutzen
wie kunst, sub dem zu vollsparen Leinen, den
auch zu gesundt. ob zu wenig sey, Denn und mag Pferden,
Darauf, steht in dem Creutzen Stuffwerck die gesundt
Stamnes, die denen stehen, und Pferden gesundt stehen sehen,
es auf den Leinen gehe, Darauf, es Pferd gestehen ist,

mag.

mag aber nit recht zuegehen d stanngen, hund fuessen, es sei Rauch
darob Lige, hund nit Lenng fürsich gehen, Dann die stanngen hielt
Lenngen dann es Rohr, ist gleng ein steill, darzuespitzen, vñ mues ein
klainen steingen, der auch Last hab vñ Nid glangen vñ treiben, Nicht dann
es steinen Rast darauf, es sei nit gerad Rauch Lige, ist Lenng es
stanngen, gleich gesagt, es ist nit Rauch, es sei auf die stanngen, fürst
vñ die steill, Dann ich hon nit Meister selbst gesehen hab, mit Verthe
vñ Lehre, ist gesagt sei so gewiser, hund ist Lustig zuesehen, hund nutz
und dem Pundt, es sei aber rund Holz und stain, dann es kellen,
Laden soll, ist dise die besser, wo sei kurz auch es zum pürschen Lauft
besser vñ dem stanngen zu fuert, hund zerbrent die stanngen, sie auch
ist dargegen d Lenng Lenger ist, hund dem stanngen nutz gibt, Dann es
nit nit ist gleich mit dem stanngen, gehandelt sein, dest mit der Lenng

Von Holtzen zu schiessen d zeder,
erbunden gemelt.

Setten mag d Holtzen ein gute stanng, stuck die von Nätten sindt,
den ein Loch durch ein Faden in der Nätte, ist gros als ein finckelspitz,
Vnd dann ein fuessen der dick sei gros vñ klain, Lader sie nit zu
schellen vñ ein stanng nehe, dest der Holtz Lenng ist, thue ein schnapp
hainzlein in es Loch der Holtzen, schlagt den Holtzen zu die ber, hund in

Vnd wie ein Schreiner Kürtzlen, Lade die Fuessen ab-
hebt, Vnd fündt ihr Schreiner Kertzlen an, der sticht
Löcher Vnein, findts an Band gehe an den Bentel
stellt die d' Holtzen seinen gelenden Fast, Leb hilt,
Leyst Band stellt Hert ab, als wenn es an sich sie wenn
es bedunckt Fuessen, Leb Dann wenn auff Dann sonderlich, wie
es gestalt gestanden sein die Fuessen machen, Wie ermeldt gehet
ist, Da sie beyeinander ist sie mit Leime beyeinander

Zu letzt sein, und will Kleyn zu
machen, Da dann ihm Fuessen gebraucht,
wirdt.

Welliges zu Nöten, Oder zu Perspectiven
gebraucht werden mag.

Item Tambes Die ihr offt Pfeill die der Wenig fast,
von dem Holzgewey, Klosen, oder auff dem Werckstuck Löcher,
den Stein eyssen oder Schneiden sticht, der auch Lamb oder Gem-
sen stellen sindt, Dazu die ihr auch Leder gewey bey ein-
ander, Es an seinen Ort sein Stuck eben, Runds Ro-
ren wendig Leyst als Tambes die Kunst, Vor ein Lehstein
sindt an den Knoppen, Last denn die sein Pfeill ab
Ihrer sind, Zu. 4 oder 5 Pfeill bey einander, Der auch
Lauffen sey Von Fraidt, Kann zum geschweten Lehstein,

sein.

Wie ein Fuessen, stang zum
Geschnitten Holtz Compas
zu Pfeilen,

Hinein, vnd also zündtens Hinein, Leg sie in mit Ort, da sie
mit ansatz haben, mit einander, vnd dass haben kunst, da nemens
sonen weg, zündts dann mit einem zeichen ob Lunten feuer, vnd wo
es dan gefellt, so gehen sie ab Hauß vnd Marckh ab, also zu suchen
vnd nachricht es auß Nimmandt, dann wan es weis, so alleine dan
der dis gebrauchs gegen dem Feindt, so fellt, so man die sein Lunten
ob Rennes, vnd es geschütz nemen, angstrich sein dem geschütz Lagern
abgehen Lassen, so benemmen die feindt, dem geschütz sey alles abgenom-
schossen sie nichts, wann du dann benemmest, gewiß zu sein, so
dann es gros vnd Rost geschütz vnd sie gehen, vnd also bekommen sie
stucken, dann kunst wann der Feindt mit Lunten anlauffen, wie es gehe
abzu kommen, vnd einsehen der zünder, sich stellung, vnd wie sie seien La-
vnd geht es geschütz eben sie, dann so Künnten sie es geschütz Lose
Lassen nehmen, wo dann solchen betrug gebraucht, Lauffen sie hinder
sinnen vnd schanzen mit zaß sein Last, vnd wimet sie Mühe erlegen
es ist gleichwoll ein Hauß Vaters Zündes, aber es ist mir nicht
gütlich, seindt auch zu solchen feuers Rot, auch gut, die man zum fein
den Landt führt, vnd sechen stucken 8. oder 10 Rost Vaens, darzu ni
Rost groß 3 oder vier Lisse, hinglaufen sie den Nachstellungen, welche V
den 19. biß 30 Jar der Eröffnungen gebrauchen, vnd sindt solches Leben art
vnd Lu

" Vnd Lufft schwach, kann d Kunst betrogen, geblendt, vnd
kunststuck gemacht werdt, wie denn offt beschicht, zu etwan
4. od fünfftausendt. Zu wie denn ein jeder Verstendiger,
ermessen, wie gar gros also ein Zahn od Kunststuck tausendt
angesehen ist, denn d Wirtes. Zst die Lere, vnd ein wichtig
Platz, glaub auch also ist vielfeltes stuck d Natürlichen, die sindt
bey d Handl gros, vnd klein ist klar dinck, denn seine Lufft
ist gantz ~~dunckel~~ hell, wenn sie Lufft anzeigt, bedeutet
es auch einen einst regen, od bey vielfeltigen, Aber
wenn einer sie ist Faust nimbt, sindt sie gar Lufft, vnd
Rauch, vnd wenn sie ist Lufft, Also vnd dergleichen
Lufft, vnd Erdtrich, wie denn sie der Natt, Vnd sindt sie
Begangen vnd Abgangen, sie ist Handl nemen, vnd denen
sie sich nit annehmen mag.

Wo zu dir gebrochen oder gegraben wirde, wie du deszen zunen werden Magst.

Wann, so die Kunst sey einer stadt Ligen, vnd du sie
besitzen wilt, so sie bindre der Thür zu die graben,
vnd die Pfosten ganz vnrechts oder Fleckig werckt, vnd

den

du vollisen, wo du vnder stest zu esst, grab an dem ort
ortes, vñ du dich am Meisten besorgest zu der Statt, ein Loch eines
spans Diefe, vnd ist du ein Kunst Varmherzigkeit magst, so gehe des
ainem Loch zu dem andern, Leg dich mit dem ainen Ohr darauff, vnd
stopff ainen gnebet, hörst du ob vnder, vnd so du ob den allen ostes hörst
Lagnerden sie am nechsten, so grab dann an selben stetten, vñ
stehst den vnden, Leg Leben dein Ohr auf sy graben, vnd grab dem Ob-
fachsen vnd Lichten Zimmerman, zu vollisen schicke dich mit Werk vnd
Kriegsleuth stimm zu begegnen, vnd deinen feinden ehr schaden zu
wenden, Vanit du sicher vor ihnen graben seyst &c.

Zimmanders

Stem wann man so nachsendt zu der gesellschaft, vnd dich an die Mauren
schinnen bist, dieselben brechen zerbessen, so mit Büchsen zerschossen
werden, vnd du nicht fürwan weist wo es ist, so gehe herwendig zu der
Mauren 1 Lufft vnd 20, Leg dein ohren auf die Mauren, vnd hör ob du
graben hauen oder Klopffen hörest, da grabt man Leder, mergsten dasselbig
stehend graben, gegen zu graben, so gehörig Varnin pfeiffen vnd Trummen
nach Rath deiner Kriegs benennten, ~~Oberste~~ Bralten vnd beygeordneten
vnd wie sie die Mauren zerschossen wollen, Vanit du innen nicht
gegen graben, vnd ein Loch machen, in so Büchsen dich zu brechen kann

Vnd Luft

Luft fab, kanstu dann ß eingesetzte Eüllner Erdtrich
ob zu die Bäumgen, ist es noch besser, wann du eben ß
graben mit dem offen mit füren ob mercklich Kunst,
setzt ein Cantzkauffenstein zu d Mauren, wo man dann
gegen die grebt an d Mauren ob stöst, da zichtet d Fauch
zu Tauchst, und so sachten man stöst, so fester es sich
bewegt, desto ß es sich offt fall ob ganz Darumb Künst,
an welchem Ort es sich dann also bewegt, so bistu gewiß
ß man daselbst grebt. /.

Einanders,

Setzen setz ein Pfirschbl mit wasser ob ein glas ß ganz
abgestossen, Kuscauffenstein zu d Mauren, wie dann Cun,
fest, und bistu es dann gestrichen hast, thue es an etliche
ort, und an welchem ort, an d Meisten es sich bewegt,
an selben Ort grebt man offtmals, dann ß wasser
gemeinlich herauß dem gesser, wann du dann ß wasser
siehst eben ß gesser gemeldes, so bistu gewiß ß es
an selben ort zu die grebt, da mustu dann dargegen
arbeiten, und dessent halb seiner beigebenen wenden,
den pferdem fürsehen, das man die sindt, Darfes Leicht,

mit.

mit hergestalten Kauffmanschaft herwerts, od umbgegen hinderab,
Dann als der Feindt zu Fridtberg leyt, Vil Kostlichs und trefflichs
Statt Wien zu Osterreich, belegert, Alda All Victualien, und der
Römischen Reichs gantzen deutschen Nation, Hailt und Wolfart an,
gelegen, Thuny d türckisch feindt an grausamen Blut mit graben
zu Linz zu Wasser, bisher ein gestifft d Stadtpfarrherrschaft, Wie wol
wir dessen gewiss Zweiffel tragen, Dem nicht wissen Schuldig zu
wellichen gegendt od orth zu gesein möchte, da gebrauchen wir Linz,
zwar Trümmel, od Kaufhaus, die setzten wir auf, und an Wurffel
Darauf, zu gehen wir an Füll Orter, bis wir Letzlich die
Kasten voller, Drattes, Darstrung der Wurffel, Von dem graben
Wasser zu die Höhe empor, und zu Letzt springt es gar herab, Da
Fellen wir Linz mit dem Graben und auch darnach, in sich
Der feindt an dem Ort nicht viel mehr Hören Lust, Und schmelzlich
Jemand mit stet Lebensan wurde, Letzlich setzten ein Wurffel
auf ein stain od Mauren, od auf ein Trümmel, und wo es Letz
abspringt, Da Vergt sich zu Federnis Von graben und zu Zuschemen,
zu dem feindt an dem selben Ort, Nichtsdest zu Schen Von Hütten
ist, und Dis samet den Seinen zu Verwaren: -

Wie man einer schlacht Ordnung mit dem geschütz groſſen schaden thůet.

Wiltu die ordnung deiner feindt mit dem Geschütz nicht
erraichen Kanst, so magst, als dann ein geschütz auf
ein erzlage, und der Knecht so vil geschütz,
so vil und der Knecht auf den Karr oder einen Wag
so ists gůt dan den Haufen nicht Lang, dester du weitter
mit dem darein schiessen kanst dann nach, dz dein geschütz
mit mag folgen, Wann gerad treffendt, so felt dann zum
Haufen so dringt er seine ordnung und thůet schaden, dest peter
allerzeit fürschaun, und wann ein Man eingöet oder zu
fallen, und sein ordnung thuet, so gieng und Kugell
so Lang ein Man Lůft und göet, so sey sie Ehrschrocken
oder Zaghafftig, und thůet ain gellschuss mer schaden, dann
drey, und thet auch gůt achtung haben, wo deine Knecht,
auf freyestainigsten Creyss gegen einander, so dann
sie ordnung setz, Darmit thet dich mit dem grossen
geschütz richten, so offt man stainen wer, gantz fein si
ordnung Brechen oder Zerschiessen, dan die Lange Man,
die gewerr Ain werden, mit jrnen Lanzen wer
so zerschmettern schaden, als die Langknecht, aber mit dem

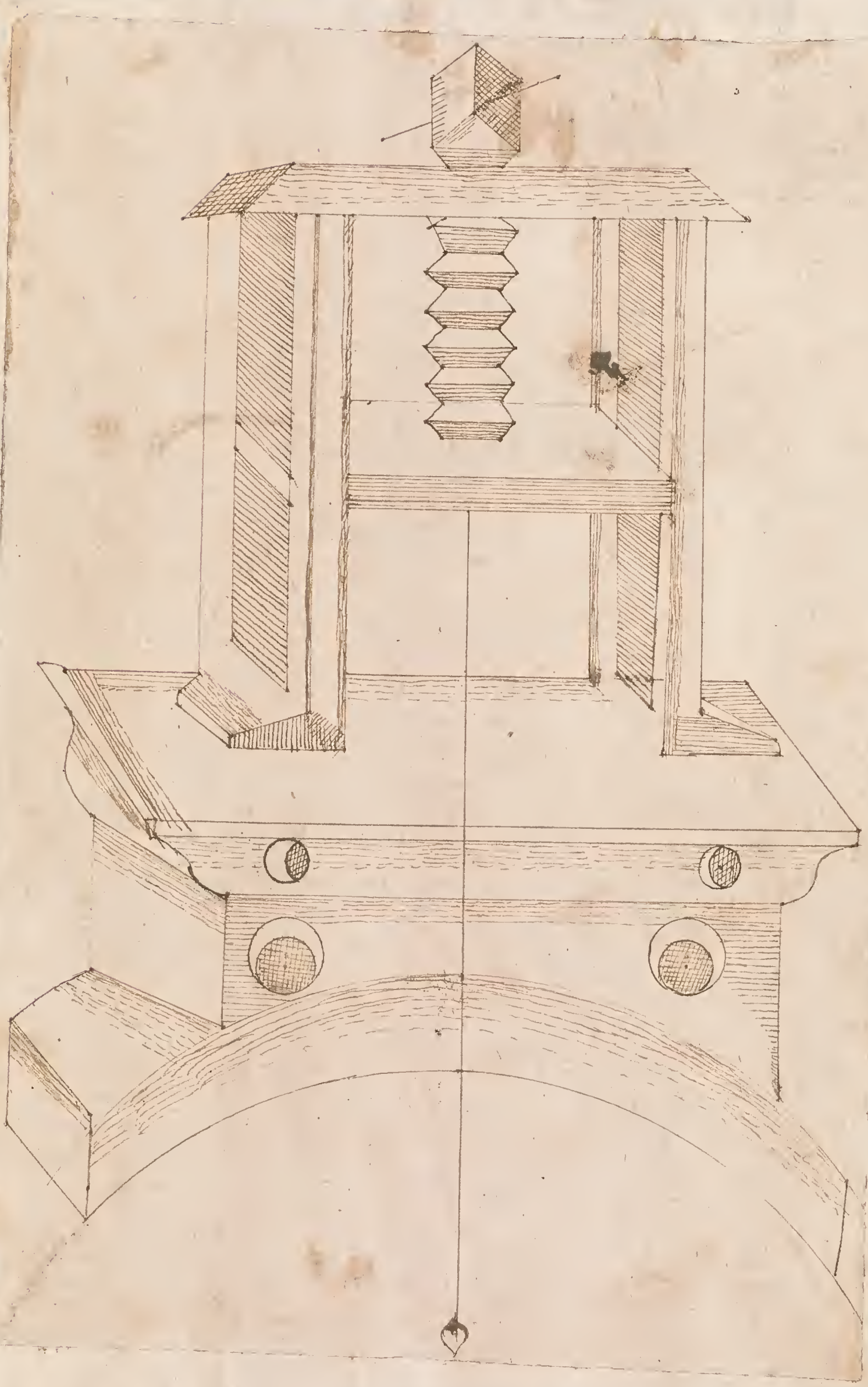
Handt,

Handt Rörs, od geschütz kund sachsen soll man aus einem verzeichs
kan sein Lauffen stossen, kund so einer Vestung, mit den sachsen
geschoss nun so den Thürnen stossen, man trifft Vermog der Erfa
kommert, so macht die Hell kugel so Canonen Lauffes, Darumb
soll man gut achtung haben, die pfützen zuerrichten, kund sonn
so zu schiessen, so es handt geschütz mit soll sein, dann der da pfeift,
Kurz nicht schon oder trifft offt, Aber die darunder stossen, die
schon vil oder viel so zu schiessen ist, Hierumb dieselbigen trösteln
Leuten vil zugeschossen Nutzen kund halten schonnen mögen, Vor,,
sollen schanzen machen, so offt pfeift so den Feinden sein soll,
sollen für gesetzt sein, dasselbe gar zu schütz, so lange dann der
Feindt so schutz, kund mehr sonn machen will, so schanzen
Das darunder schiessen, wie die Noth erfordert.

Von denn Quadrantten, vnnd sonsten,, merckern auff Büchsen vnnd Visier, zu gebrauchen Samet jrer vnderweisung, wie nacheinander volgt.

Der Erste quadrant,

Der Erst Quadrante.



Item vnder Hundert pfeil pfeifen, ist Last die Rüstung, vnd ander
sonst ein Rüstung od sonst Handtstuck Last, Nemb ein ij Mitte
Hinden herum setz den gestrauchten auff, Hallt Rüstung ein hinge
2 od. 3 Dritt hingesetzt von dem Zil da du sie pfeifen willt ab,
schewst, anrichs dann pfeil, ist schumpf ein Nasen od gehen, Wirf ein
du zu hoch od Nidergeschossen hast.

Item 200 pfeil zu Tagen zu pfeifen, ist setz ein od 2 Dritt Hinder
Zill, Vorsichtig ablag. Item pfeil ein gestrauchten,

Item 300 pfeil zu pfeifen, ist setz ein pfeil hingesetzt von dem Zil
ander, Hand richs den pfeil,

Item 400 Pfeil zu pfeifen ist setz hingegen ein stuck von dem Zil
Dass vn die Rüstung Lang Vorn, macht sie best Laden, richs ein ij Hand
Rustung, Dann die Langen Rüstung geben nit so weiten ausschlag
als ij Kürtzen, Dorumb machst Hundt pfeil auff Rust
gewalten auch, richs ein ij Hand Rusten hinder pfeifen,

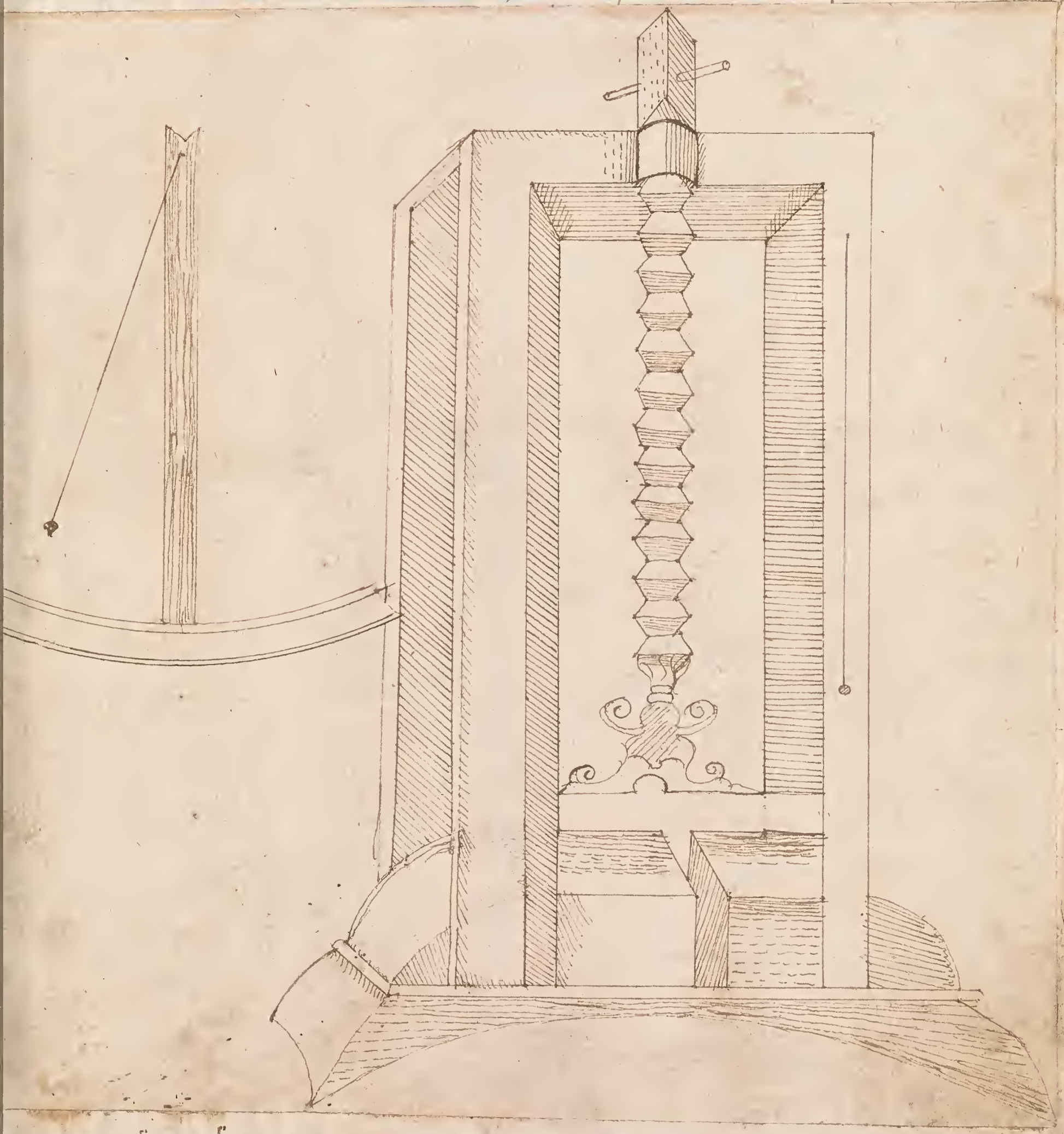
Item Vnder 600 pfeil pfeifen, ist Lang ob der Abschumpf, ob ein
Zill, Vermag od Herz du pfeifen willt,

Item 700 pfeil zu Tagen zu pfeifen, ist Lang ij ein hingesetzt, z pfeil
ob dem Zil abschumpf,

Item 800 pfeil zu pfeifen, ist Rüste ij Rüstung hingesetzt, Dritthalben
pfeil über ij Zil, dest machst allwegen Hundt pfeil mit Hinder ein
Rüstung zu ein Rüstung hingeben, ist gerichs Hand gerecht.

Arsenal Gwalior

Item Dauxeren sal ich meines meisters gewalt,
den Sakbater schenkell, schalle und allen
bereitung, auf
der feuerwerks schuzzle, feuerpfeil, bengisch ed. unbengischen Rauch
und dampfas, dieselben zu lehren, zu denen Stunden, wan will
ich Barchaimalder, und dergleichen, des mangerley gestalten,
zu drey dingk und dreyley weg gewisen, und aufgezaichnet zu
z/ schaffen, und einfeltigk, dann unterstendigen, zu einen bund,
verpflichtung, der unterstendigen törfen/ beleidet nicht, die gegen
wertige abgewisene Instrument eines gueten etc, helt

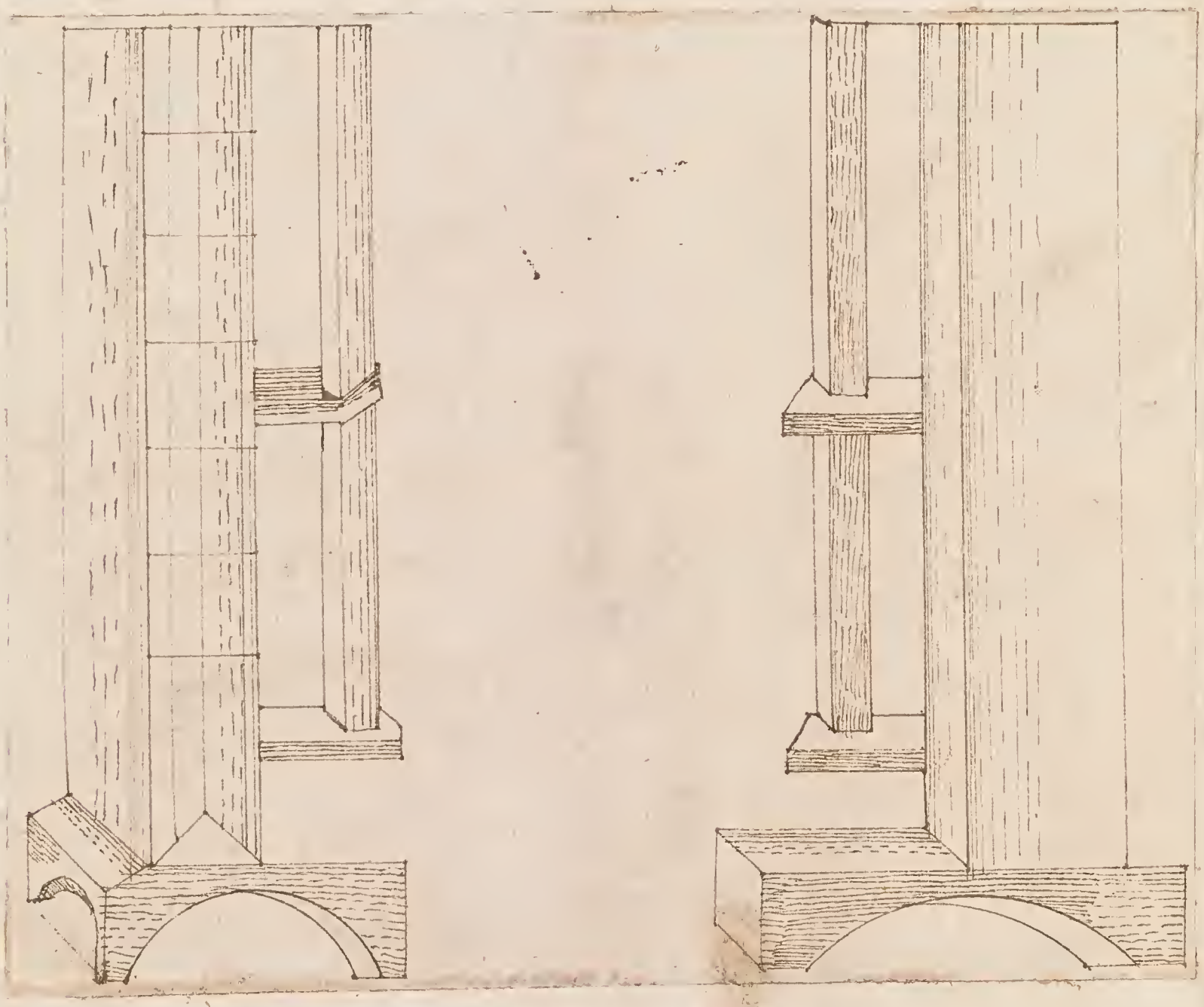


auf/stehen vnd aufwerffung auf dem gschütz, ob/ stet es
es Holtzlein zu schwartz od zu Lang ist, dannach mustu des Rastes,
ist es Holtzlein zu schwartz, so gehet es schütz zu hoch, ist es
dann zu Lang, so gehet der schuss zu schwartz, od zu nider,
demselben nachmustu fur zu gryben od abnemen, so stan es
auf stehen, du/ schiest gewiss vnd gewacht,

Zum dritten, wann du zu weit, hoch od zu nach/ bist du es
mit fregem schuss eines zu thun vnd nit/ sehen thundest, so stranff
es/ schwindel, so gehet es Rundt gesicht mit auf/ vnd die/ spitzigen
Linien die neben dem gutwerffen stehen, die zeigen an die//
fruchten od zell, da magstu auf ziehen wie hoch du wilt
es ertarrest, aber wie es dieser zell an diesem gradirtes
gibt od zeigt auf einer gewandten Zirckelkunst pfeil, auf
Einen Landt, das must gut acht haben, vnd wann du ein
Rustung gelehrn hast so/ weis zu die Weite od weicke, so Mensch
dan neben drey Ringell od Zinckell / Setzen wie fern
weg es gemacht stehe, sich es zu nachts, so dann ist, dann
die dann es schuss gestellt, so magstu dich des gerichts selbig ei//
gentlichen gelehrn es erfahrens, so stehest gewiss vnd
Meisterlich, vnd Kan die nicht fehlen, so du lustgehest auf
die Ladung des Pulvers vnd der Kugly, mit glicher mas/
vnd gewicht, Merckhe vber allen dingen ganz fleissig vnd wohl,
Setzen der Rüsten der zell an dem gradirtes, so du mit,

gebrauchst.

fast, und die Unterschamet sein, so sie jetzt aufgerichtet haben, dann
sie schmet mit alley gleis in einer gross, als sie nacht gedenket, Dennoch
zu zeigen vermögt, es seyen und sal sie diesen zu verbessern, bitt klainer
sindt, dann der vorgemelten zu einer verichter, und so sie klein und
wenig, zu einem gedrauten, so müsten sich selbs verschemigen und se,
Lennen, und sy sehen oder zeigen sie mit alley gleis so zell, es vorsindt
offt verlöse, sie gesetzt nüs offt mehr und verichter, zu sehen zu zeigen, dann
die gemeindtliche zahl ist auff seinen Landt, so mehr so es geschetzt und



Der dritte Quadrannt.

gemelt ors hund Rauft ys mirk, ys Recht als bey Zeiten, vor
obstet, hund braus diesem gůrtrauches, Dann er so allermaß ist
vns sol fest bey diesen, Rachen die Fünfften hund Zall sind nůtz sy
gens, als an dem Festgemelten, die nůtz Monden, sy sind so Zall
dörfften diesen Behemmers, Dann sie nichts erhůlten, Dann es
pinen sie macht, Dann es nůtz beystehet, sie mogen allein ghaben
Rodes zů warschung d Fünfften ꝛc.

Vom Zirckell.

Nihil

[illegible] Item wenn du ein lewgestiebenen zirckel, magst nemen zu zweyen,
Holtzen brauchs, zum ersten gibt er gemelde, wie lang
er erdarffet, ob fuchs will, stell bund gewiß ofen bey
zeug, zirckl zu dese, wann du gemelde wissen willt, stich
den zirckl auf holtz zu der zeug auch Rose, bis sich es
gewichtschmerlein, mit dem gewicht nidten zu den stri-
chen, so ein zirckl den zeug stehl zu sein bezeichnte
Linien od Rinnen, kerffen bund zusage, dann das es
gewicht am schmerlein herab auf Rose sinckes, bis es
mit dem spitzlein aufstehl, es bezeichne dann wie ob,
stehl gemelt mit wachs, es sein finden bund bezeich
auf dem Rose, willtu zu dem brauchen zum stehles
ob zum Rosten, so nimb ein gewichtschmer bey dem bein
nidte es bezeichnet ist, bis zum finde nidte, wenckt
bund bezeichne die Linien auf dem Rose fleissig bund well
bund aufnidten des Rads zu der gemelchst Linien setzt
den zirckl, nidt beiden spitzen aus Lenge des Rads,
zu dise Linien, so du es dann abgestochen hast, es sey zu d
Rose od nidte, bund wellestu es zu stehl zu den ande
ren, so wenckt die zill well, dargegen wenckt aufwell
wie offtmals du stechen willt, so du dann den zirckl

du

Aufgesetzt soll in d Linien, d Lauff eg garnicht schwarzen In
eg Fünften Noten od Linien, Das zwischenbleiben Im Fünfte
od Carnaben und Zwischen den Fünften, Dz man soll od
stuck ab Zum Visir Visirt, eg In dem Falschen ist, so besetzen den
den Visirung, und gibt die linie Zum Hund, und In Mund
soll ist er Nützlich und gut auff dem Feller zu verstehen was
dem Zugehöret: /. . . . . .

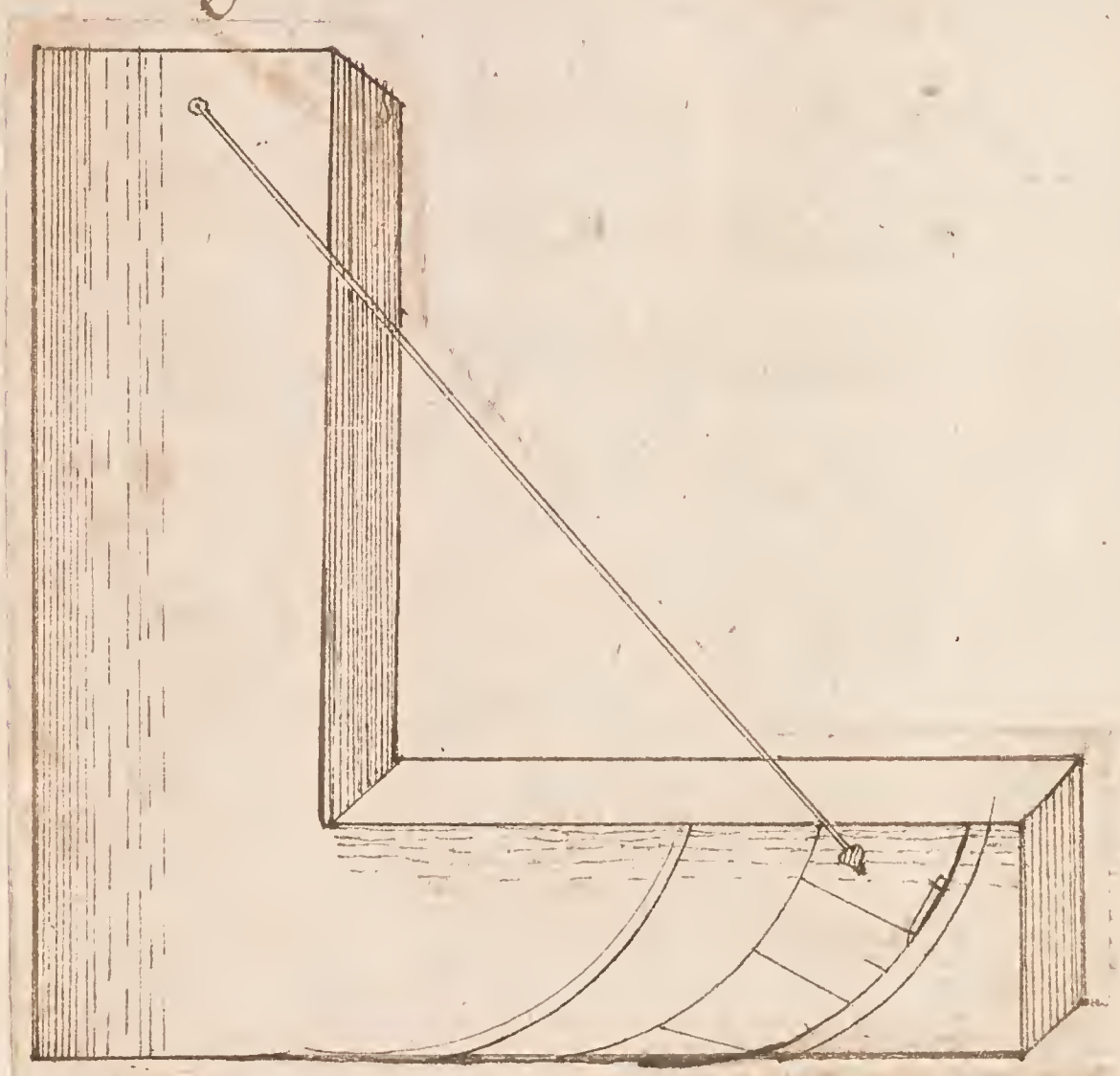
Vom dem Winckhl maß wie

ann eg Frantzosen sitt, und warzu er Nutz

ist,

stam dz Regerisch Winckhlmaß, Das man nutzt Zum Frantzos,
Zum Schiessen und verstehen, Aber nur Zu dem Verstehen
es ist auff Feldern, besonder Man nicht auff Frantzos, sondern
gebraucht werden, Auch auff den Feldern, macht dz die Frantzos,
Den Mundt, und d Feldern aber Eben ist, Darauff man setzt,
Darumb Visirt er gebraucht, wie die Büchsen visirt, Vom Creutz
Fornen, Visirt er aber auff Frantzosen Visirt, so die Nasen und
Hinterwendt er gedrehten Stehet, So muß Visirt Hinterwendt

stossen ein Holtzen Creutzlein anfahe, vnd dasse stammen
ß Lasst dann die gemischt pfeiff, biß Chm Conrad, von dem
mitt stimmen vnd beyfahren ꝛc.



Das d' ß mittell garnis ßat, vnd die vrmůglemus vberan fall,
stand sein mitte, glaich sein, dann Mitte an d' füssen auß dem Rist
vnd lebessen, ß gebt dir ß garnit schmertzen, die weil ßie vnd Ma
vber den schenckel gehet, ß sie ab, vnd wenig d' krumbstab wolt, ß d'
dann dann vnder ßen ßo Darmit ßtat, mus diser Rustung, wie ob
dann d' dem Mittelmus bor zugehet ßt, vnd sein Rustung vnd
Ladung glaich zuegat, ß gehet ein schenckel vber den vnd, ß die schenck
nicht geschelt, vnd ßt die d' füssen zu hoch ob zu nider, ß geb dann
füssen zu vnd nimb zu ab, dest gehet d' schenckl zu hoch, ß nim d'
ab dest vnd lassen, sonst ß garnit schmertzen, für sich bey d' füssen
ß d' schenckl dann zu vnder, ß dass d' kindisch gehen, d' füssen
sonderlich, mit auff d' Nidziehen d' füssen, vnd ßt am Mutzlichsten
zu Die weicht d' schenckl zugebrauchen, vnd stig dein Rustung
zu/ vnder ß d' vnd ist, ß geselleten dein mercken, vnd sich
nach d' schenckl, vnd ßt sein Marchirung, vnd gebrauch, glaich d'
zuschellen vorgemelt, allein ß der Visirhut auff den Ruck ge,
brauch wirdt, vnd ß Vrmůglemus zu Mund d' Rust ß

Von dem Trumm

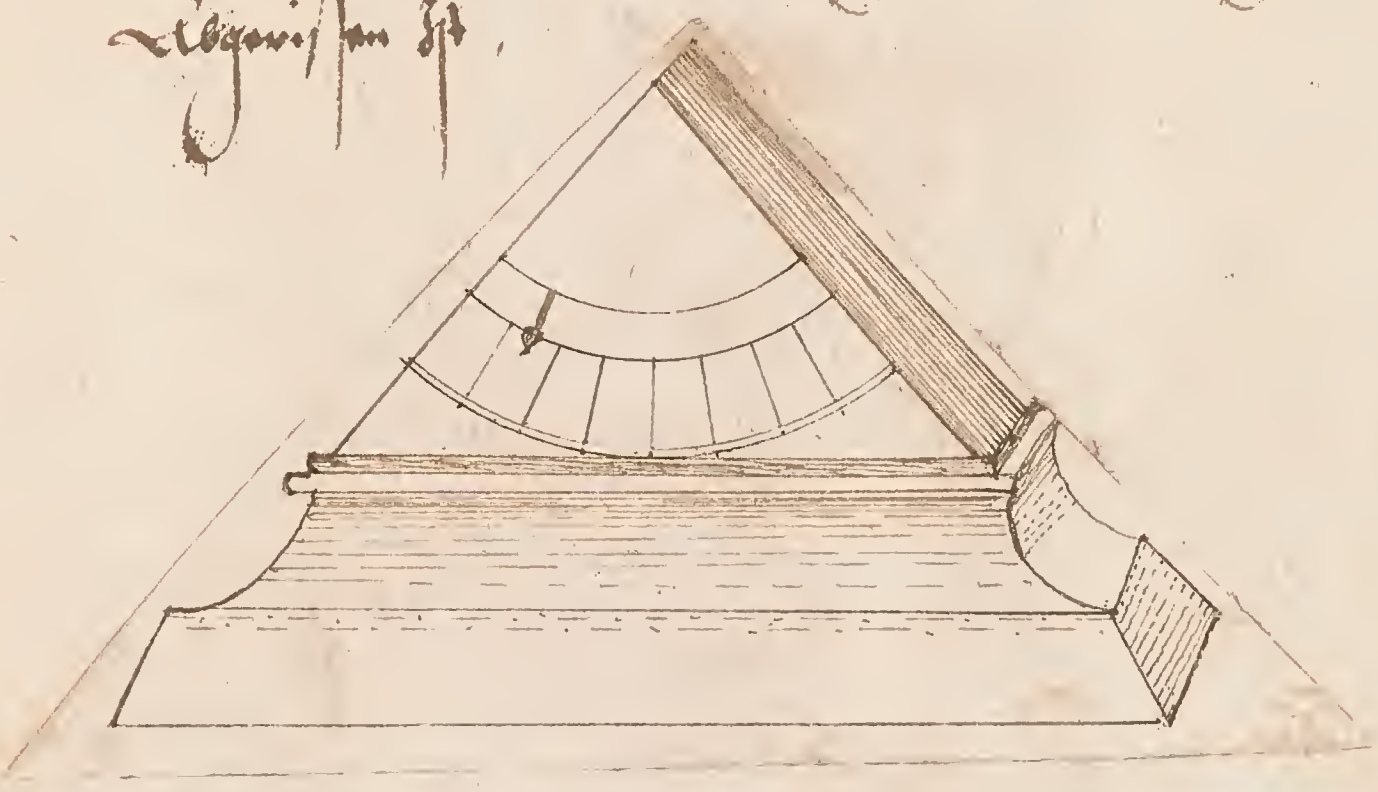
Ein Triangl der sein gewicht

Verborgen hat vnd seinen Punct

auff ein Ebne nicht verwegt,

schneidt.

Item dises sein Ebne vberzwerch Triangl, ist dieser
stehen, vnd zugerbeuschen, in allermass, wie der vorig
Satz abgemalt vnd gesagt ist, vnd ist ein stuck, allein
Das dises sein gewicht verborgen hat, vnd auffsteigend
Form gemacht ist, Darumb es auch nicht verwegen,
schneidt, vnd wie (vnfecht figur) hinwegen angezeigt vnd
vbergwissen ist.



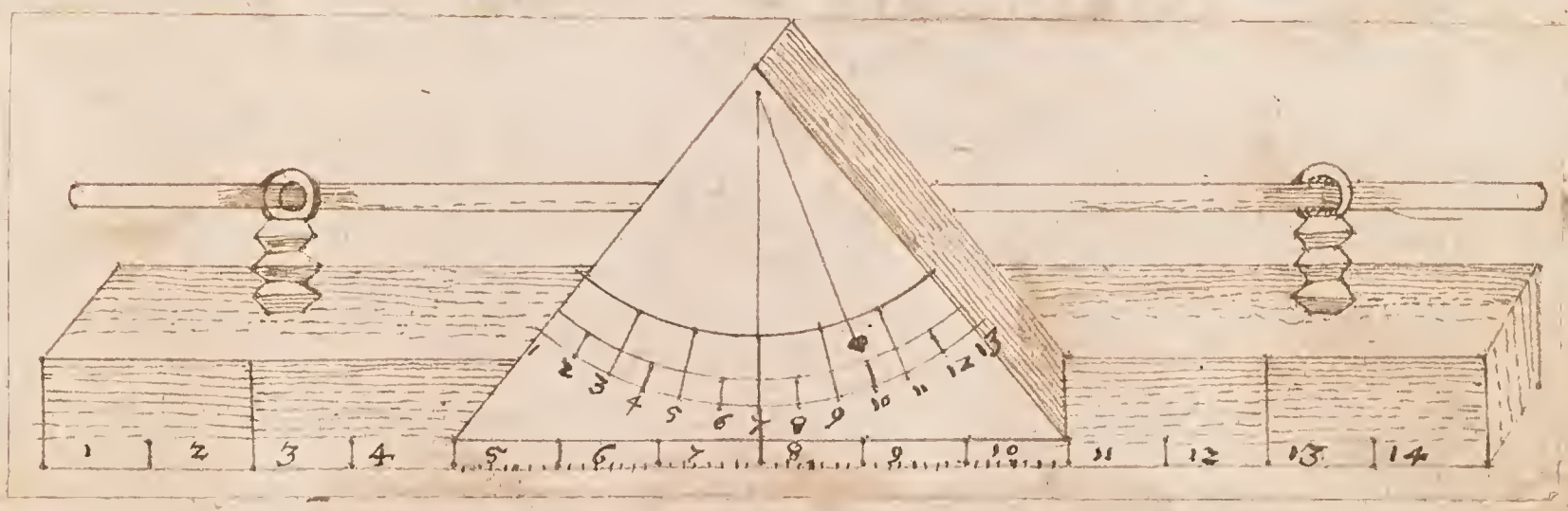
Ein gespalten Winckel Maß

Item dis abgerissen und gespalten Winckelmaß ist zu
allerley Feldgebeuwes, wie es den 2 6 Flach abgerissen,
und dasselb gemellt ist, und mag an Rörlin Feldgebeuw
abnehmen, zu dem abschneiden, der Langen Zeil nach und
Richtung, und zu Steinen umbschaid und zeichen nach /.

Von einer Richtschnur zu

Von dem Richtscheidt zur Holtz
und Leg Wasß.

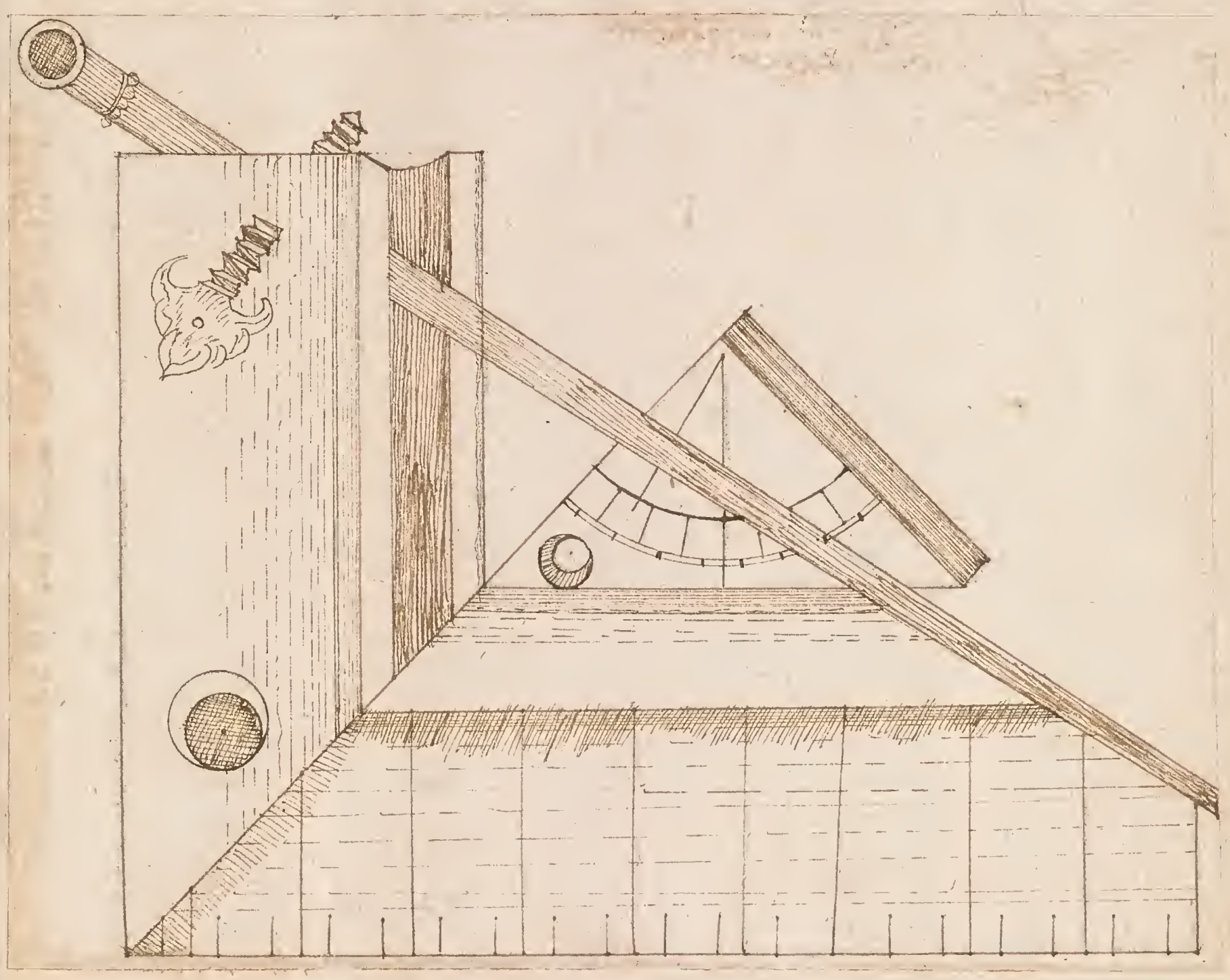
Item ß Regenspan Centnerfest, Richtscheidt Holtzgelts vñ
Lehens, vnd wann d Centner, Do kan vñ sein Weg hen,
trecken, ß wirdt auff dem Holtzer vñ wenigers gebraucht
d er Lang genugk ist, wie vñ gegenwertig Register sieht, 26
Ganzschuh, ist vñ aber nicht Lang genugk, so muß man
Creutz des Holtzmaßes vñ haben Item ß Leb darauff Legen,
ß vñ den Wagk zu sage, vnd Legk zum Ersten Leb zu Ver-
so schaumb Holtz dem Centnergk, der daran gebraucht ist, er
schawen, vñ d Holtzer schwer Nagk, vnd gnug stehen sey vñ stehe,
vñ Legk, wo ß nicht ist, so muß dann vñ Feuerlay, der Centnergk
wannen, wie d gelernet ist Durch den Holtzer darauff,
auff vnd Linien gerechten gedenckschen, wie vor dich, an gleichen
gegen wagk vñ Zeichen, vnd gewahre, alle Tag vñ wie d
will, dann so findet d Finden auff Zeugk, so ferne von der
Centnerst, vnd so verstandt bleibt, so nehme d Kugel
zu die stell, so d zu den nach diesem gefallen, Richtscheidt,
vnd will so allerwegen, so wendt zum Ersten den gegen-
wagk vnd gleich Richtung.



Item das ist gewisst schwarzbuns Laufft, so vollkum sind, so
es gelassen sein oder nass darbey, und der Zeugkas, es stellen herzaichen
und besehen, so es wasst, es dan an dem Organgel. sy vor dem
oben offgewellt, besich dann Vrsach, gestellt es die dann Vrsach
so muss es bey dieser Rustung bleiben lassen, es sind der und
Vrsachen Rusten nach dem Vrsach und verfassung der Kuchen,
dann es zahl es Kuchen, an den Rahschmid zu bessern ist schmach,
bedarf nicht kundt, sind auch so nicht nutz, dann etwas dann
abzuwessen, dessgleich ersol sey es Lang, und es soll 12 an
Vrsachs lang sein, und 24 an gantzen alls, darumb den man
dem Organgel sorgfeltig wes, und es Körbin Vorauf, es dann
so Nutz ausst gut ist, es gebraucht wird, dann so einen so
sehen, eines Rosten gleichen gegen Vrsach und sichmach nim
Zeichens es Mörsheuss.

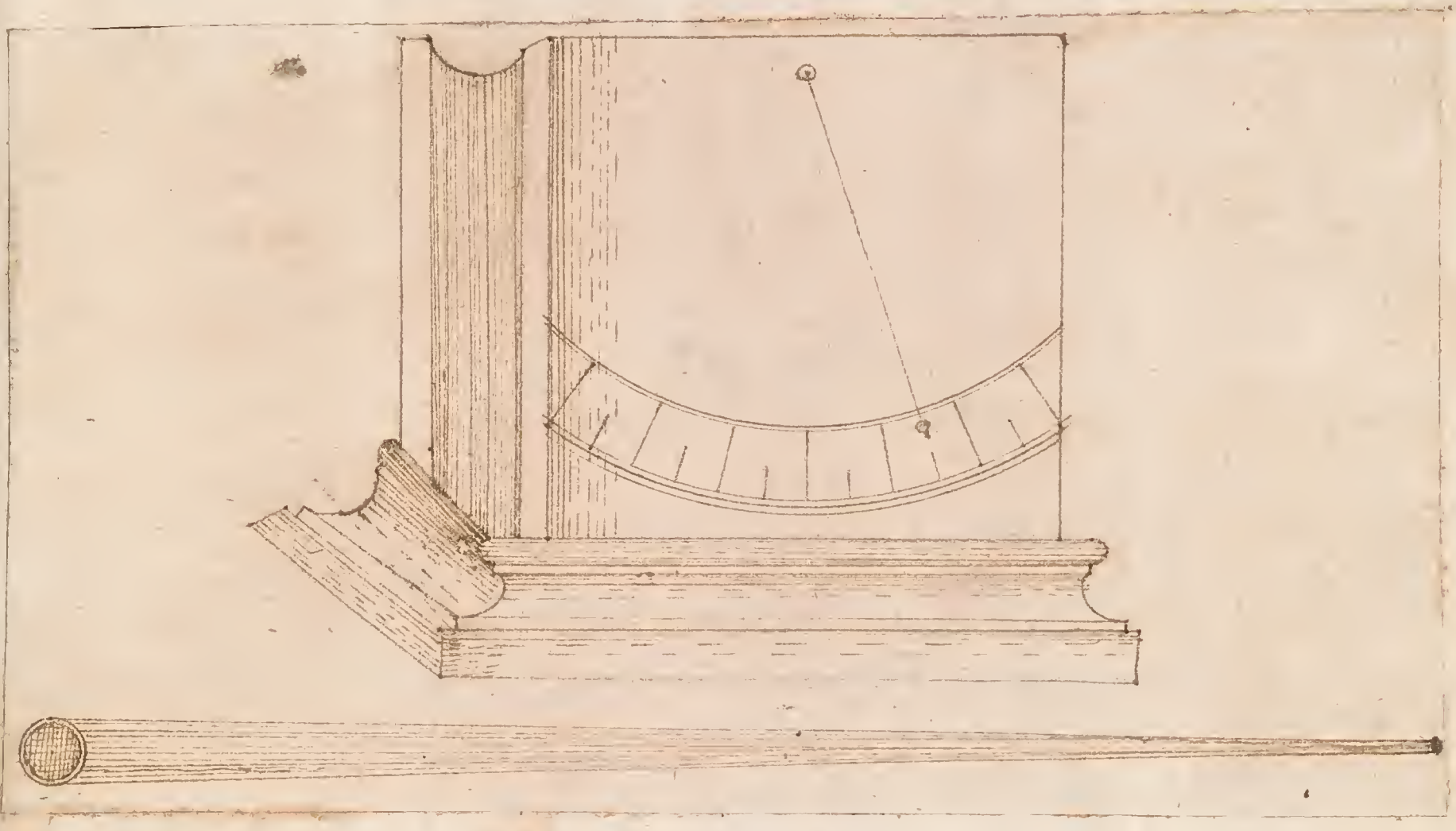
Item es mag auch gebraucht werden ausser Kuchen, da sind es so
Nutz, zum ersten zu besehen, ob es Kuchen abgestossen mit den Rahm
es nit, es soll geschehen so es nass wie obangewellt, ist an den so
stadt, zum ander es Rustung und abgesehen nach d' Linien, dass
gerecht es nicht schief sein und gerost, desgl es vorigen Kuchen, wo
aber der Zeugk, auch es stuck es vor gebraucht wird, und es schim
dann es gerings sondert, sorgfeltig gesandt, von dem Triangell so
und vornen zu Kuchen, so schaust du nicht fehlen, es ist ein sundrig stuck
und sol zu Kuchen, und zu vorsehen, und sol auch den Rahschmid zu
Zeichens es schmach gewonnen

Von einem andern winckel mass mit einem Triangll.



[illegible] dis abgeworffen Armschalen mit seinem Dreiangel, vnd als
seinem Körlein Vorhin abgeworffen, nun gebraucht vnd den
Arm an sich bund hergenommen Rüstzeug, Zeugs als Helm, Sch
bund als dann auch bestandigkeit, so der Dreiangel Voran gestraft
wendt, es dann dis Fussvolcks anzug zu seinem Anfang, Allen
sy bundsgnot, es der Arm gesallen Wehrs gehet, gleich einem
Armschalen, bund Knüttsig auch zugleich einem Schwertzer, Voran
Dem abgeworffen Körlein ersehe, bund an nächst wendt, was gestal
der Maister gesagt, Vor es gebraucht, bund es also stehet mit
Dem straussen zu behalten, bund einen schutz zu den bund zu
auch vnd Arms nachgehalten, wellte es Dem Nachgang
sy Ihne dann den an Armen zu, so gehet der Knecht Vor die Füsse
Gesell Dieselbig Rüstung, so da den Arm vor Knecht gehen sey

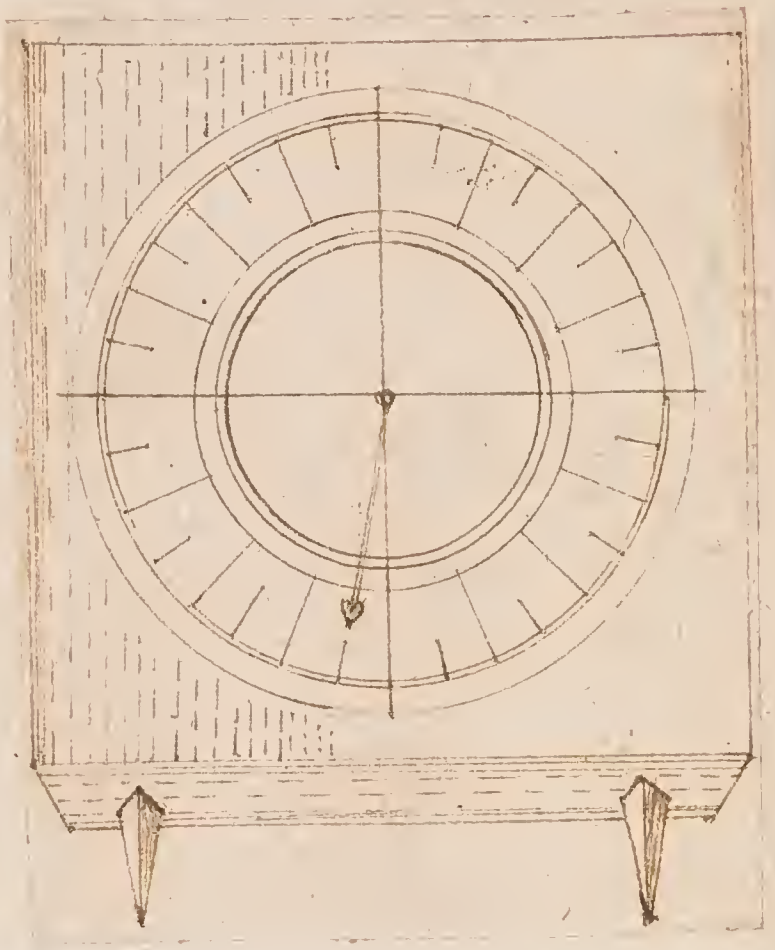
Einander Tunstreich-
stückh.



Item es hierbey Zu Observiren, ob Centerpoct, Vaga
den gestellten, wie die Linierung außweist, Recht gebraucht
Zu allermaß, wie die Triangl. Varben gemallt ist, Im 189.
Blatt, hat aus schein auch verstandt ob schon, Zu Im, auch ob
wind, allein Dz angestelten ist, Darein ein Rörlein gehört,
wie den hut seinen Auffreissen hervorsicht ist, Darint muß
den Zeltens die rechtmaß, kund auß ob Zusehen, Dz Zeltens Laben
schen, ob recht aus gebraucht, wie d Triangl, Zu allen dingen,
Rechen, wie stell kund Dz Jemands ob Zellmaß Zubehalten, wie
hat den Triangl gemallt ist, ꝛc.

Ein Stuck des Gleichlicht.

Einer Ründen vsr.



Fotum dis Stuck sie oben abgeweis des hund gleichsicht einer Ründen
lege od layfait, sat auch den beschaudt, wie der Trigangl sie
mas zubrauchen, allein dis ist d hundstadt, ez ed hund zwai stuck
stizlein sat, damit man ed sie ez Tulzen Creutzstuchst, ez gemacht
gestandt wirdt, hund ist sie den Keleez, wie oben gemellt, dan
dis sill er sehemen Kurz, alch mit dem Trigangl, darbey ab
genugsamb angezeigt an 206 stuck, allein dasch od sie stuckes
besonen zu Nacht wirdt gebraucht, darein mus man aufsein
stamas hund machen, wie in dem Keleez, bis den Winkelma
hund alch sie ez Creutzstuches mit dem stanzsten stizes, ez

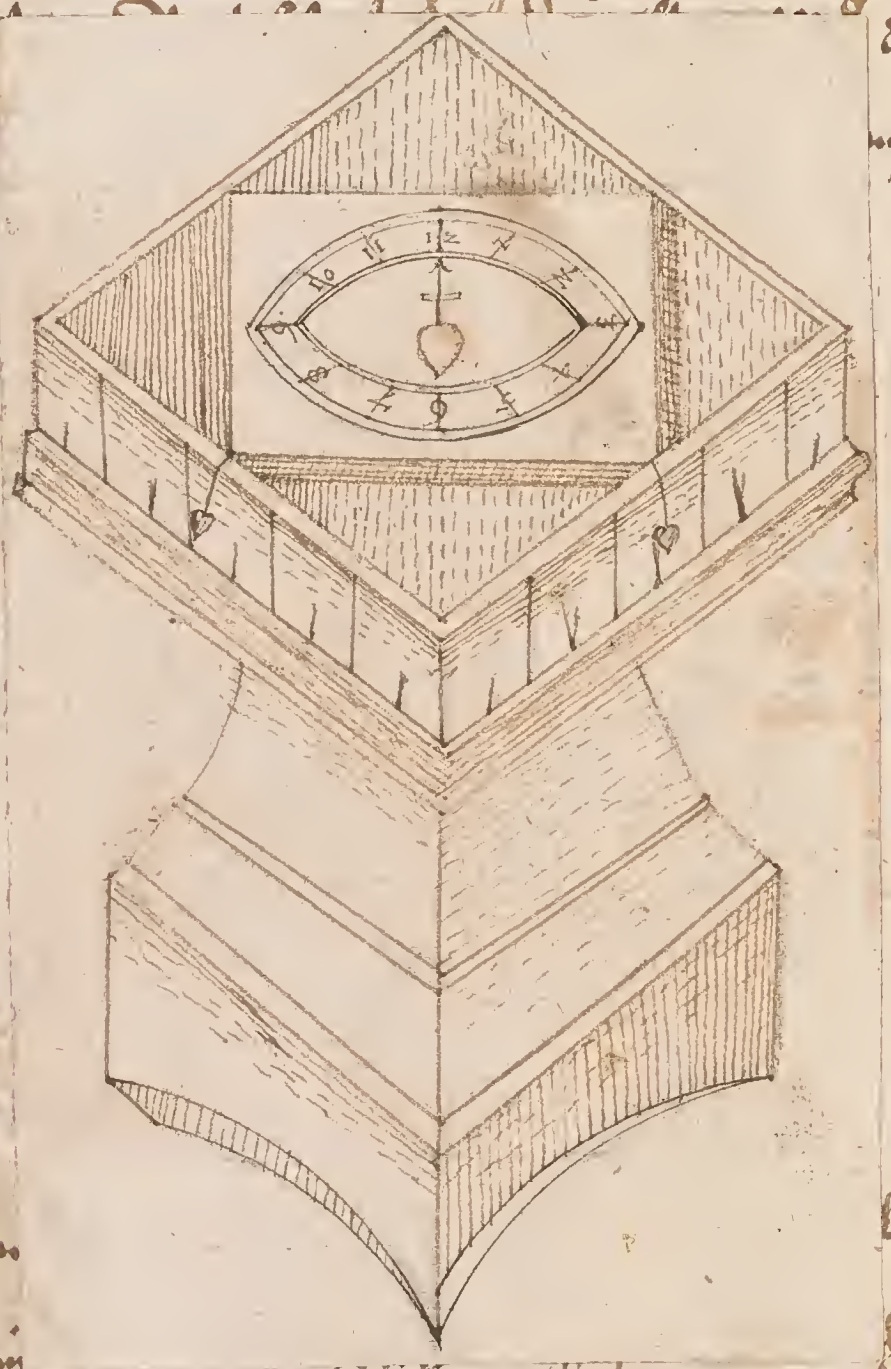
von der selbst darinnen stehe, und die Rüstung Kaiß vnnöthig,
vnd verhindert der Fürsten, und also ist Rüstung abgethan
und fleissig hie vnnöthig abzulegen / so darvon ist, / so Kan es nicht
schaden, wie auch ist Rüstung und Ladung gleich und gerecht ist,
und nicht verwandelt wird, es ist aber nicht Räthlich, zu dem
Fechten, als zu dem Fechten kan man sie nicht brauchen, vnnd
auch zu Krieges gebrauch wie obstehet.

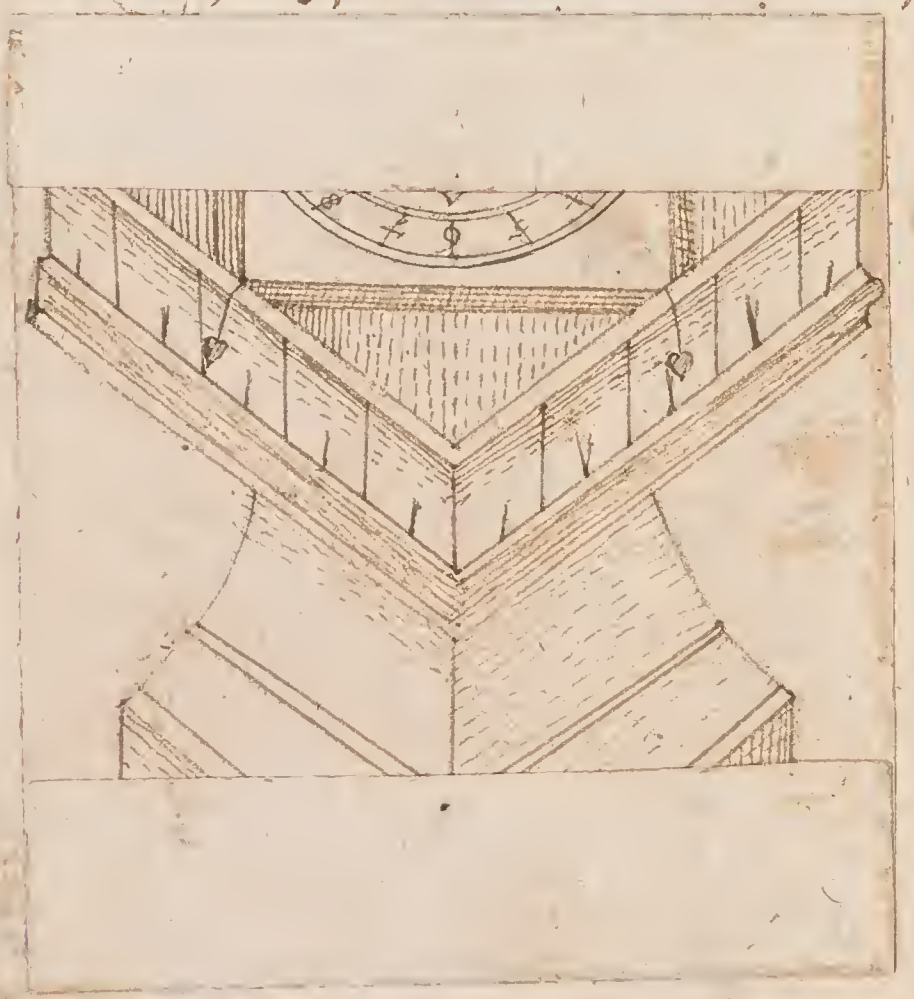
Stehen wir aber dem Fechten bestanden wer dem Feind gnädig
Da kan sie einer verbrauchen, und damit erschlagen, auch / einer
sein Gemächt / thätig ob gnädigen nicht gern sehen Lust der Leuten,
dz allen Feindlich ist, und mit Fechtern weis / ist,
Meisterschaft, / so Gemächt es viel Feindlich bringen zu Mundt,
Brauchen, und Anschlagen, dz wer sie bis dir sehen, und ver-
wundt wie dz einer ein schuss zu den Leib thun kan, und
ist Lustig zusehen. / /

Ein besonder Kunstreich Viereckets Stuck

Stehen dieses oben hinzugesetzt kunstreich Stuck, genannt Viereckets
Darumb es also benennet ist, gleich einem Viereck, als Quadrat,
darumb es nicht ein Circkel Zirkel ist, und sein soll, es
braucht man also, als Quadrat soll oben darein beschrieben sein,
also sie gemeine Feuerrundig wie man es wendet, es Quadrat

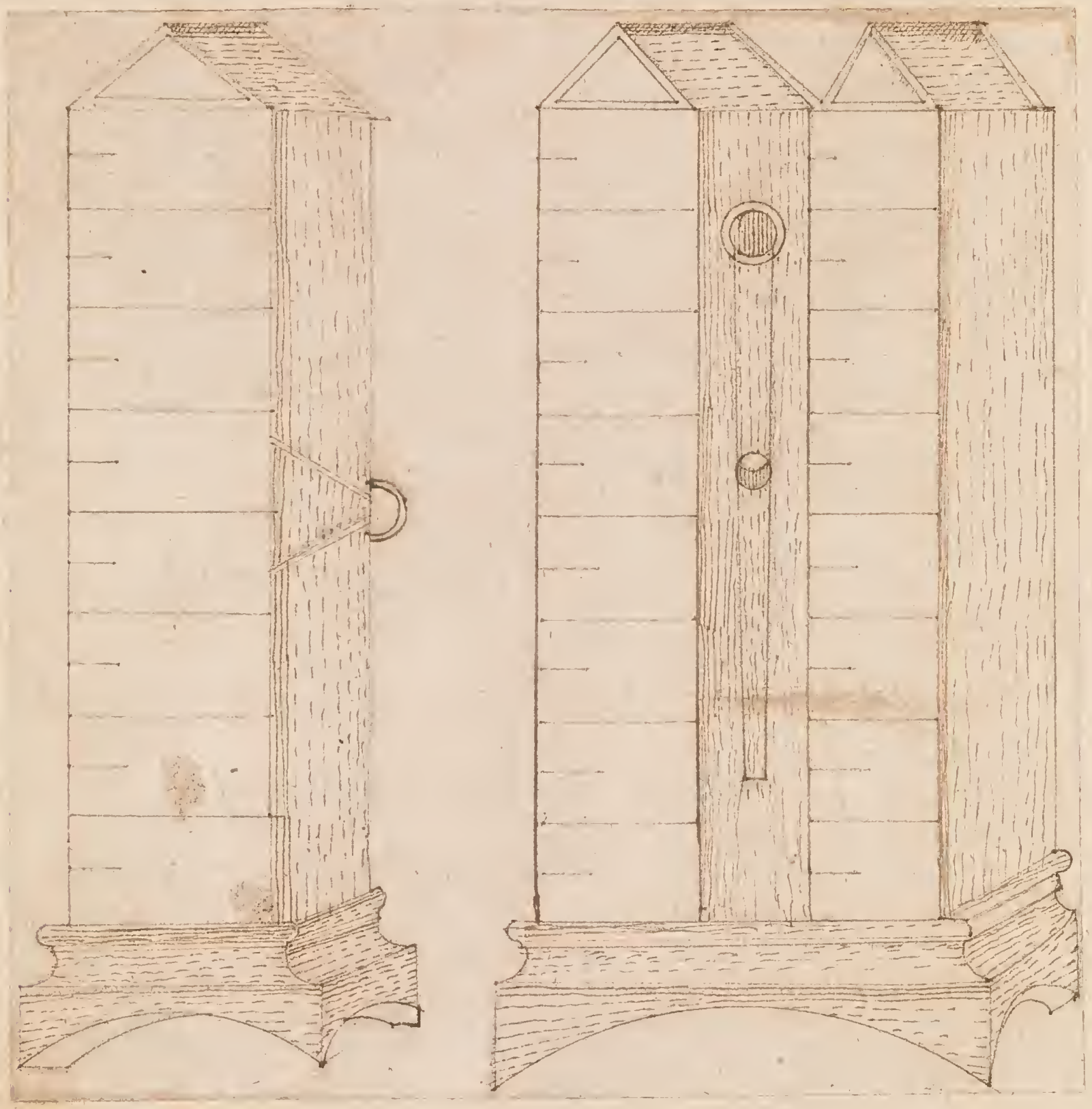
Darnach





Camphas herrüche sehen Schwartz, oder weiß ein schön Lauter glas
darein, oder dings da ab schwimmt, klär es auch ausz Fischen

Fol. Straßen Gnadenbild.



hugeferlich 10.00 12 Jor, Dann wo mir ze einer eh kumpt oder sonst
kund zuschicken, dz Wirden sie nicht des Jrigen mer
nemen Lehen und Zinsen, kund es gehört Jrer nymen, kund mus
Jnen Jeden gefallen es zu nemen, und kein Eingriff oder Fräuel, kun
Die Leib oder gut zu Zillmar beselchen, dann es Jhrem Lehen,
es neben dem gantzen sin Jurisdiction

Von dem Aidgenossen

Jetzen gericht Zuschicken oder Jnen gantzen oder Eydgnossischen Zug kun
Zuch kund machen sol, gebot und befelch kun, es wille ge
ein Jeder Jarmus Jarmus, Jarmus marschir, kun befelch, Jarmus
ein gut Jarmeister der geschütz, der schantz wo am aller garisten Jarmus
ben oder mit einem gantzen oder Eydgnossischen, bis an Jr gebrauch oder
gewonheit schuldig, Jarmus Leib kill kun mansplatz setzen oder
gantzen Jarmus Jrem gesetzt nicht, will schaden, fremden Jarmus
nemen, kun Jr einen gantzen ein Leib Jhm Jarmus, Jarmus sagen,
mine Jr ob Jarmus wardet, Jarmus Jr den Jarmus oder gantzen
Jarmus kun Eydgnossischen Zuschicken will bey wachen sein, es Jr Jarmus
einsprechen mit einer schantz, einer Zwitel kun Tyglenacht, Jarmus Jarmus
Eydgnossischen sich Jarmus Jarmus, Dann wo die alte gut Recht
kund Jargebrauchs, ob Jr Jarmus den gantzen kun Jarmus.

Jn gemein Jarmus

Im Gericht Schutz.

Item wenn ainer ain Frävell stuckh vnd handlung zu dem Hofgericht, vnd
wenn er gemainer Stat, vnd es Ime vermag zu dem Hofgericht, so es
mit ainem Zimblichen Roß, dem Erstenn Ritt oder weit, auch ain Roß
stellt, Nain oder acht es Kuchen, sovnd wenn er auch ain Roß Lasidem thut
zu dem Letsten, so sindt vnd sol es Ime Lasidem am Hofgericht
vnd Dachen zu, dem Herren, wann er es dann Lezt, vnd verlo-
ren hat, vnd der Richter, wie sovnd zu suchen, mit dem Zimblich Ausz
gericht, mit dem zweiten Ringen. so wenn dann gemain es Rächt
zu suchen den Camerlich zweiten Ringen, so der Richter der vnd
sindt Recht, Erfindt dasselbig war, das er sein Eidt thut, so der
er nicht allerag ain Rechts mechtig, oder nicht den Rechten es Rechtmas
sig dann es mit der Kuchen, auch dem Holzlein sin zu dem
gemainen oder Zillmen. so gibt er dir ainen Zu Land, wo er es nicht
thut, so magst ainmal mehr ainen Zu Land Ring, darnach den es
Recht thut alleg sindt Recht dann Herren, der selber Recht trogt ain
allezeit. dann recht Herrlich, alle Land es darinden Recht ist, dann
sindt vnd ain Fürsten zu Recht oder vnd ain Recht, mag Zu Recht Herren
nen, dann ain gemain Recht dem Recht mag Recht nemen, so die Recht
Herr darinden ist zu Recht, so mag es zu Recht Herren Recht
sich Recht, mag sich recht, so Recht Zu Land, Recht
der mit ainer Zimblichen Ring zu Herren, ist Recht Herr den Ri
vnd gros Recht.

Item wiltu dann Rüpfen, mit dem Angesicht, dann Linnen
Tuch dund abb, alsdann du mit einem geschickt Lust dein
Lieben Herz, und Leg es dann geschwind dein Freud Emunden, dann
Schmeckt dein Gesicht auß dem Mey dannen haben, so ging die Nes
schlacht, Brauch und bleib dich des Tuchs, Nimb es Hälzle
wie vorgemelt ist, wasch mundt darauß dann so wirt
Linder dann es Hellbraun, und etwas braun auß es Mey, sicht
" auch Hinzschal du es Tuch, so wasch es wirt Linder
Lieben Herz und gesicht, so Linder ringest, wann du dann es
Hälzlein alle wagst thust, und auß schussen sichest, so Endlich
dich wirt zu Red gericht sein, und wann du es alles wolltest
Zusetzen, an einen Lustsatz, so schmeckt dein Gemahl und Hellen
nitbegnügen, so ganz Leb es wer, dann es du deiner Kästen
ganz brauch.

Diese dicke des Rors, Vornen Vnnd Hinden
Zeigen die zwen Runde zirckelrits, &c.
Den Aufsatz.

Wie man ein Schlacht Ordnung machen soll, wie folgt.

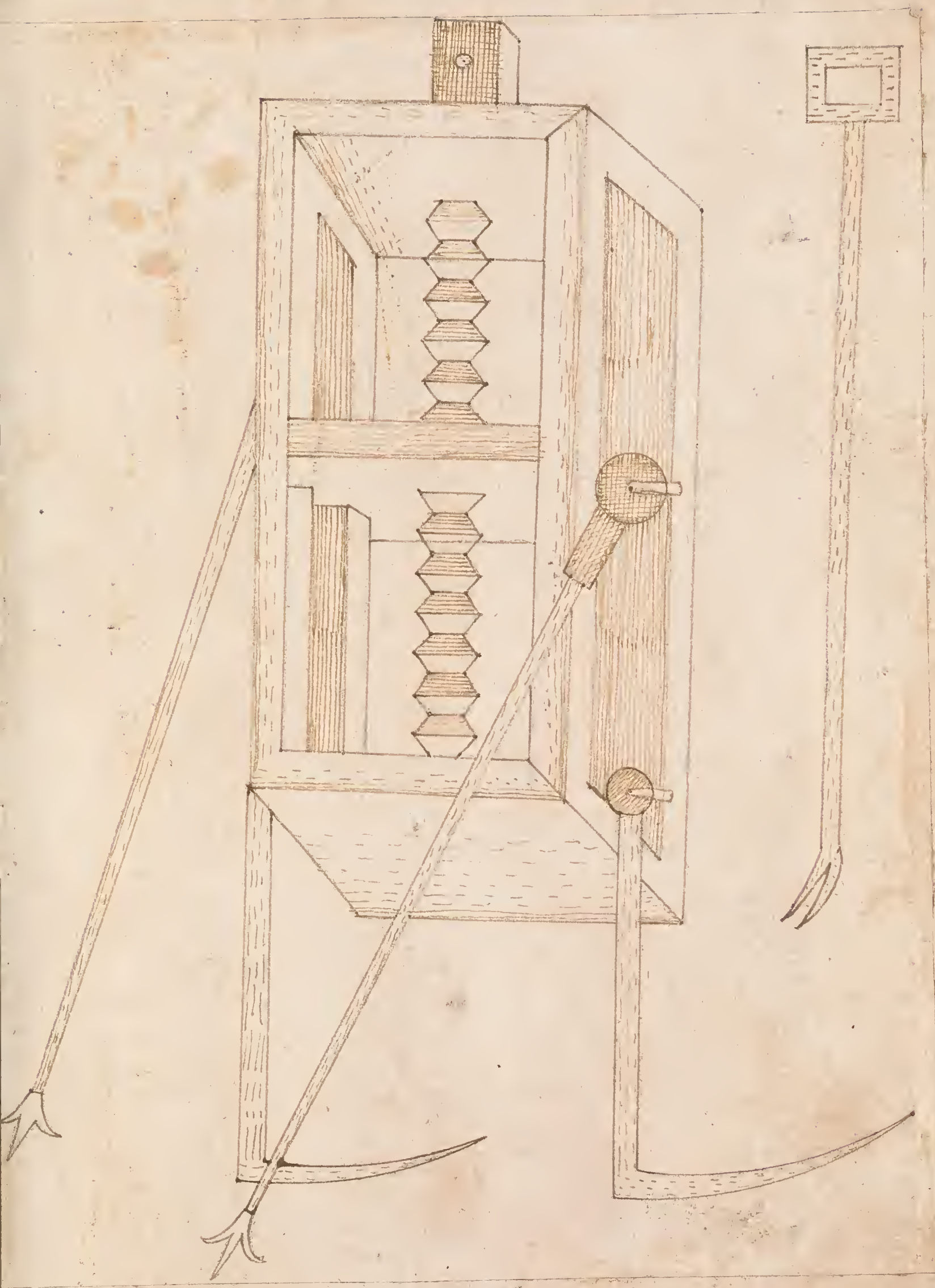
Der Schlachtschwerdt Hauibt.

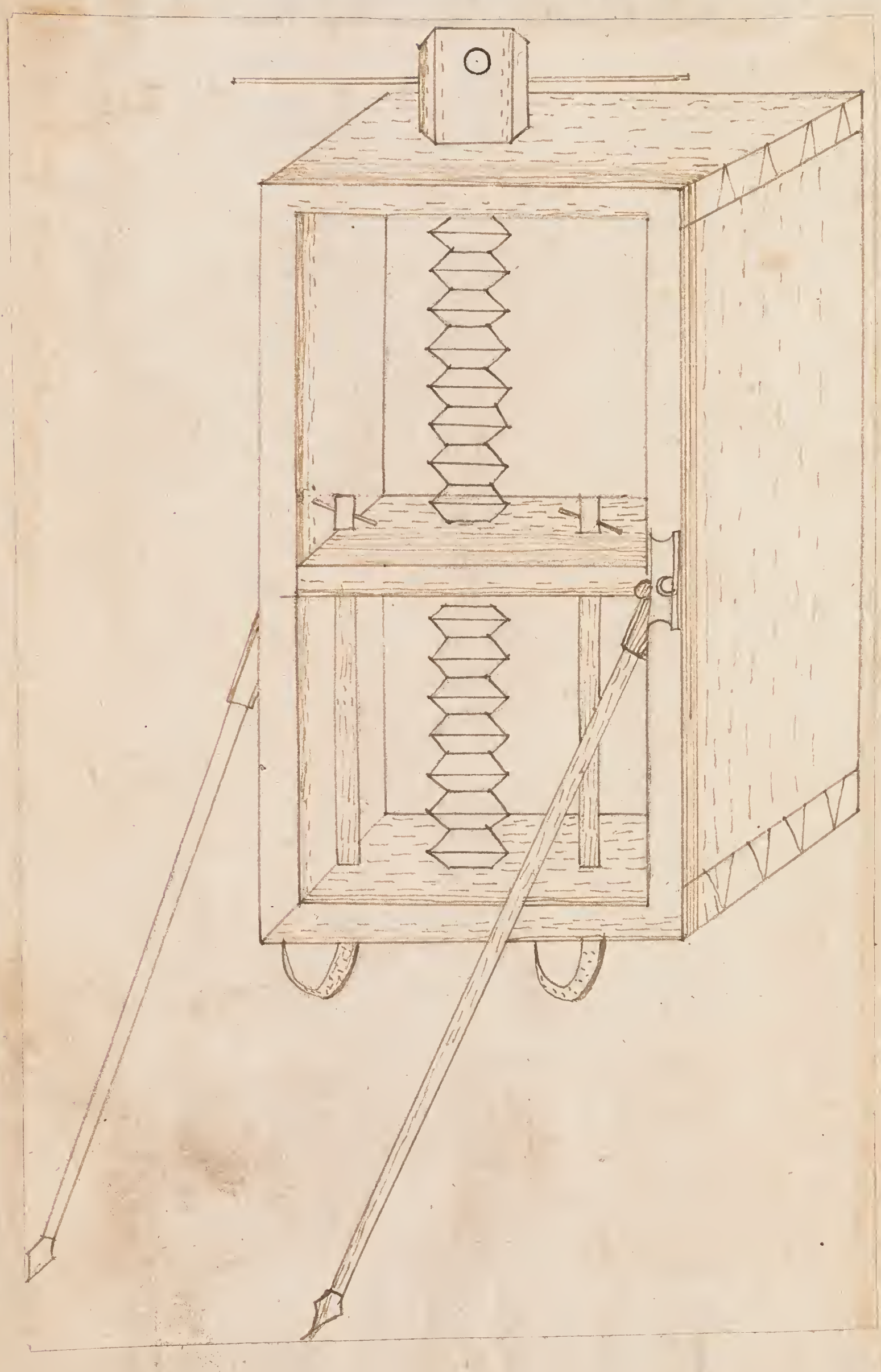
man auff der linckhen Seiten, dz mit weit
seinds, dz sie zu klagt bey dem Schutz sein, der schutzen sam
mung, vnd seine gesellen, dessen zu klagt bey dem zeugtrabe
vnd ag schauwetzten ingleichs, dz sie sich bey einem, schu
ßen dem, der schutzen Hauptmann auff seinen gesellen, sein
der hindt schutzen Rotten machen, auff die Hindt gehen, dz
sie sich vnd den schutz gesamlet, vn sich mit schwerter
faustwehren, mit seinen gesellen, auff ein gemein Kundschaft setze
sowern auff die Hindt, schwerter, die schutzen bey einem Knie
ob Hauen, stellen die schutzen Rott sich mit Ordnung,
nach setzen, vnd nach in die Hindt ob Hauen, mit dem gen zau
gen zeug, vnd dz sich nach Rott, vnd flucks mit ainander
wenn man den Feind zu Hauf schlagen, dz ist dann dz sie
mit den schutzen stricken vnd schwerter schallen, dz sie sich

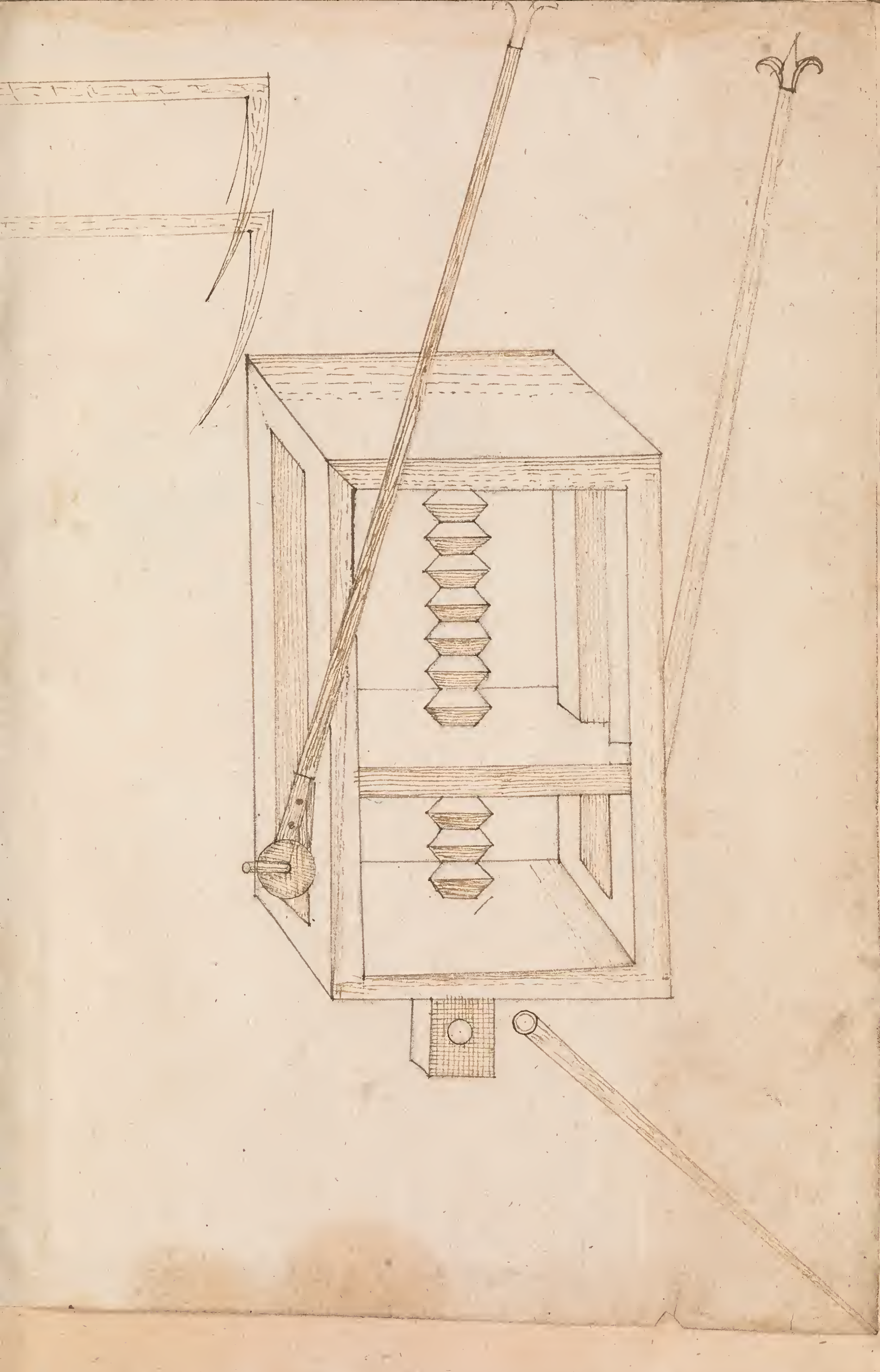
dann

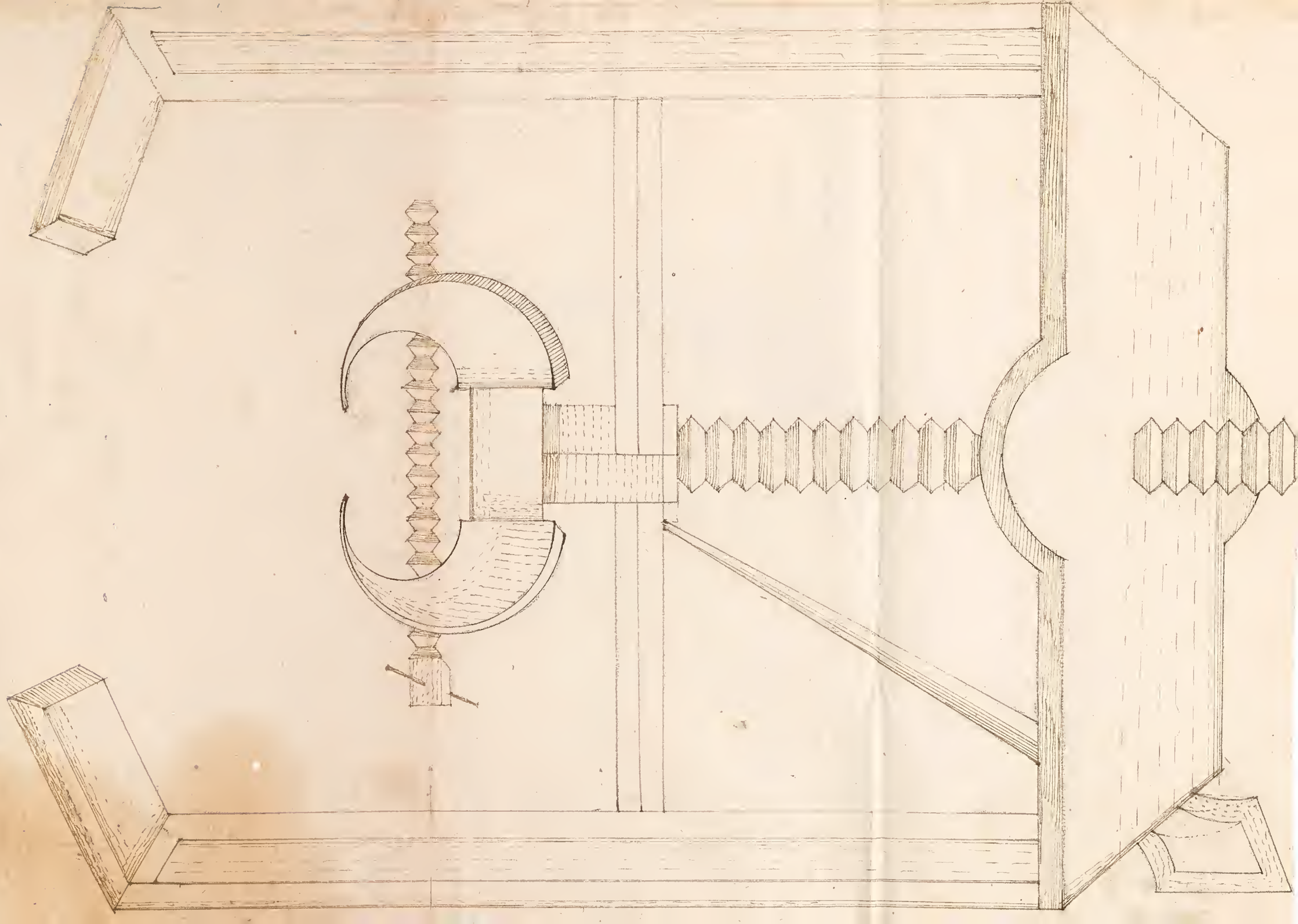
den dar zuo, wo man schutzen vm bar schiessen gewendet vnd gemacht werden, es syen zu kurtz mit
3 Ellnen, es ist es syen gleich, darunder mit .5. Ellnen
mit .7. darunder mit .9. mit .11. vnd mit .13. vnd es
sol mit zweien vngleichen, bis zu gemessen ist, wie sol
man den zeichen ehe es angeschossen mit schiessen stercke
schiessen gewendet vnd gemacht, vnd welliger schutze, sin kilt
vnderstrudt sol mengen geselltag, vnd den andern schutzen
sin schilt damit zestrauwen, vnd zwischen an Feind ist
schemen, der gewinnt den kranz, wellicher vnrecht
geschossen, darumb sol man „ selben schilt gut lassen „
lassen kauft sol, vnd Kurbaist vnd armbrust, vnd
mit den gerten sammlen vnd vergangt sin,
dann vnd schilt sol der Kunst ob Wer mit seinen sachen
nachfolg, vnd sol Ordnung zu der sin vnd vnd zu
vnd zu beiden seiten gut fest sind stehn, die vnd zu
vnd sin Fahnen vnderstan, sin warten, ~~vnd sin~~ vnd
vnd dem Kunstes ob sagen, sol d gantze sach vnd
der

Vnd wann ein fürst oder herr, adel oder gesessen einen fürsten
sterbt, so soll man alle seine pferd sleigen und an den sattel
stellen lassen, mit seinem harnasch und gewonheit, und sollen
der knaben, so sein fürsten gesel zu Rosse, der herren
gewonlichen Ordenung folgen, und wen es beschicht, dem
ist genug daruon gesagt, wo aber einer zu einem herr
wer, es sey zu gelichen Ordenung mit schimen schaft, und
darbei sein muste, so soll er sein gewonliche Hallsberg
kummen, und sein pferd suchen, sind sein gezeug, so
es sein kindt erreichen zu sein mugen, damit wende zu der
Ordenung fast orig, wo man berg oder felsen zu gewinnen
und suchen sollen, es der Rom sein zu Ruchs sitzt,
und seinen sinn und augen, es ist auch zu gros der hasel
zum gewinnen und ordenung kommen, so auch hillensch sin
wenn dinge zu gelich ordenung, es wirt sie nicht als so be
standtlich beschrieben sol Römen, als es die Nachkom
men sichtiglich solte, so kumen sie sich lassen daran zu
suchen wenn als denn es gen ansicht kumen wolle









MSS
835B
RB
NMAH

Kunstbuech der
Puchsenmeisterey
[sic]

Manuscript.

1589.

SMITHSONIAN
NOV 14 1983
LIBRARIES

SMITHSONIAN INSTITUTION LIBRARIES
3 9088 00331943 1
nmahrb qMSS835 B
Kunstbuech der Puchsenmeisterey [sic]